2009/2010

Für den Kletterprofi SKT

kletterblatt

Kurszeitschrift der Münchner BaumKletterschule



Alle Kurse bis April 2010
Deutschlandweit Kursangebote

Jubiläum: 10 Jahre
Münchner Baumkletterschule

Artikel + Infos
Aktuelles aus der Branche

Gelbe Seiten
www.kletterfirmen.de

Willi Wills Wissen
bei der Münchner Baumkletterschule

Wer in der Branche Bescheid wissen will,

ist bei den Fachzeitschriften STADT UND GRÜN und NEUE LANDSCHAFT genau richtig!

- **STADT UND GRÜN** bietet Ihnen als Organ der Ständigen Konferenz der Gartenamtsleiter beim Deutschen Städtetag monatliche Fachinformationen zu den Themen öffentliche Freiraumplanung, Ökologie und Denkmalschutz sowie Informationen über die aktuell diskutierten Gedanken der städtischen Freiraumplanung. **STADT UND GRÜN** möchte Diskussionen anregen, den fachlichen Austausch fördern und damit das öffentliche Grün stärken.

- **NEUE LANDSCHAFT** – Fachzeitschrift für den gesamten Garten-, Landschafts-, Spiel- und Sportplatzbau – ist die aktuelle und kompetente Informationsquelle für Fachleute der Branche! Monat für Monat hält Sie die **NEUE LANDSCHAFT** auf dem neuesten Stand rund um den GaLaBau. Verpassen Sie nicht den Anschluss!

→ **Gern senden wir Ihnen ein aktuelles Probeexemplar zu!**



Das Supplement Pro Baum ist im Jahresbezugspreis von Neue Landschaft und Stadt und Grün enthalten.

ABRUFCOUPON **PATZER VERLAG · Berlin – Hannover · Koenigsallee 65 · 14193 Berlin · Tel. 030/895903-56 · Fax 030/895903-17 · abo@patzerverlag.de**

An den

PATZER VERLAG GmbH & Co. KG
Postfach 33 04 55
14174 Berlin

NEUE LANDSCHAFT

☐ Ich möchte die **Neue Landschaft** näher kennenlernen. Schicken Sie mir – kostenlos und unverbindlich – ein persönliches Probeexemplar.

☐ Ich bestelle die **Neue Landschaft** im Abonnement zum monatlichen Bezugspreis von **€ 7,75 (2009)**. Studenten und Auszubildende erhalten 33 1/3 % Ermäßigung.

STADT UND GRÜN

☐ Ich möchte **Stadt und Grün** näher kennenlernen. Schicken Sie mir – kostenlos und unverbindlich – ein persönliches Probeexemplar.

☐ Ich bestelle **Stadt und Grün** im Abonnement zum monatlichen Bezugspreis von **€ 7,85 (2009)**. Studenten und Auszubildende erhalten 33 1/3 % Ermäßigung.

Ich bin Student/Auszubildender **ja** ☐ **nein** ☐ ☒ Zutreffendes bitte ankreuzen

Name

Straße

PLZ/Ort

Datum **Unterschrift**



Stefan Bilharz
Redaktionsleitung



Liebe Leserinnen und Leser,

seit wann gibt es Baumpflege mit Seilklettertechnik in Deutschland? Seit 60 Jahren, seit 50 Jahren oder sogar erst seit 30 Jahren? Leichter zu beantworten wäre die Frage nach der Gründung Roms. Ab urbe condita wurde dort gerechnet. 753 v. Chr., im Gegensatz zur SKT gibt es hier ein passables Gründungsjahr.

Seit den 60er Jahren wird in den USA geklettert. Mit einer etwas anderen Technik auch in England. In Deutschland waren es in dieser Zeit überwiegend Engländer, die mit Seilklettertechnik arbeiteten. Damals belächelte man sie als Exoten, da großtechnische Lösungen favorisiert wurden. Anfang der 80er Jahren kam aus den USA ein modernerer Kletterstil, der sich durchsetzte. Noch nicht lawinenartig aber stetig. Schon 1994 gab es die erste deutsche Meisterschaft.

Inzwischen ist die Baumpflege mit Seilklettertechnik anerkannt, wenn auch noch kein allgemeiner Standard. Das liegt vielleicht auch daran, dass in der Baumpflege viele mitreden und mitmischen, die meinen, dass sie es qua Amt oder Studium könnten – doch das Arbeiten im Baum mit Seilkettertechnik verlangt eben eine grundsolide Ausbildung.

Aber es gibt ein eindeutiges Gründungsjahr: Die Münchner Baumkletterschule feiert 2009 ihr 10-Jahres-Jubiläum. Herzlichen Glückwunsch. Wir stellen im aktuellen Kletterblatt die Kletterschule aus München und ihre Ausbilder vor. Im September 09 feiert die Münchner Baumkletterschule ihr Jubiläum mit einem großen Fest (S. 68 f.)

Im Kletterblatt erfahren Sie wieder Interessantes aus den Bereichen SKT und SZT. Ebenso finden Sie auf den Seiten 49 – 78 alle Kurse der Münchner Baumkletterschule und des Kletterwerks.

Vielen Dank allen Autorinnen und Autoren, Fotografen und Zeichnern sowie unseren Werbepartnern. Den Leserinnen und Lesern wünsche ich viel Spaß mit dem neuen Kletterblatt.

Stefan Bilharz

Inhalt







Editorial Seite 3

Eigentlich einfach Seite 6
Der Mastwurf und seine Derivate

Die Sicherungsschlinge Seite 10
Eine Anmerkung

Vom Standard-Machard zum Super-Gérard Seite 12
Klemmknoten für schwere Lasten

In der Kanzel zur Fällung Seite 14
Der Baumkoloss von Schloss Neubeuern

... Baum ab und über den Deich Seite 18
Horizontaler Transport mit der Seilbahn

An der Fassade abgeschaut Seite 22
Aufstieg mit I'D und Handsteigklemme

Die Rescue Banana Seite 25
Rettung aus dem Baum

Wann bricht ein Ankerpunkt? Seite 28
Feld- und Laborversuche zur Bruchfestigkeit grüner Äste

Hochstieg kommt vor dem Fall Seite 30
Das Sturzfaktormodell in der SKT

Urban Forestry in Nordamerika Seite 35
Auf Exkursion mit der University of Totronto

10 Jahre Seite 40
Jubiläum Münchner Baumkletterschule

Cartoon Seite 48
Alles Alltag ...

Schnittgut Seite 79
Summa perfectio attingi non potest!

Da geht die Arbeit gut von der Hand! Seite 80
Die richtige Handsäge richtig gebrauchen

Kletterblatt Gewinnspiel Seite 84
Alte Kunst – neu gesehen

Klettern ohne Baum Seite 86
Der 4. Industrieklettercup in Berlin

Brunnen statt Lindenbaum Seite 88
Arbeit mit Seilzugangstechnik

Baum trifft Mensch Seite 92
Eine Ausstellung

Alle Kurse der Münchner Baumkletterschule

2009/2010 **ab Seite 49**

Kursübersicht ..... Seite 49

Neues Ausbildungskonzept ..... Seite 50

Kursorte und Kurstermine SKT ..... Seite 54 + 55

Kletterkurse ..... ab Seite 52
SKT-A, SKT-B, Aufstieg, Rettung, Rigging

Baumpflegekurse ..... ab Seite 56
Zert. Baumkontrolleur FLL, European Tree Worker, European Tree Technician, Fachagrarwirt für Baumpflege, Baumbeurteilung, Baumschnitt, Kronensicherung

Motorsägekurse AS-Baum-I, Hubarbeitsbühnenkurs AS-Baum-II, PSA-Sachkunde

Sonstige Kurse ..... Seite 66 – 70
Spleißkurs, Rechtsgrundlagen, Baustellensicherung, Obstbaumschnitt, Firmenkurse, Kurse zum Nikolausfest

Jubiläumsfest und Jubiläumskurse ..... Seite 68 – 69

Anmeldeformular ..... Seite 71

Kursprogramm Kletterwerk 2009/2010

kletterwerk
Ausbildung Seiltechnik Industrie

Kurstermine	74
SZT Level 1	75
SZT Level 2 + 3	76
Unterweisung	77
Sachkundelehrgang	77
Anmeldeformular	78



Alpen-Traum Seite 94
Eine Nacht im Portaledge

Aus dem Meer auf den Baum Seite 96
John Larsen – Berufstaucher und Baumkletterer

Willi wills wissen Seite 98
Auch am Baum: mit der Münchner Baumkletterschule

Mit Helm, Säge und Seil Seite 100
Auslandseinsatz: Artikelvorschau

Verzeichnis gewerblicher Kletterer Seite 103
Kletterfirmen gesucht und gefunden

HäckselGut Seite 102 und 126
Zu guter Letzt





Kletterblatt Gewinnspiel

Gewinnen Sie mit Gleistein, freeworker und Kletterblatt

Seite 84





Mastwurf
(Abb. 1)

Der Mastwurf und seine Derivate

Eigent

Der Mastwurf ist ein oft unterschätzter Knoten. Zum einen was seinen Schwierigkeitsgrad und zum anderen was seine Einsatzmöglichkeiten angeht. Da er „nur" aus zwei Halben Schlägen besteht müsste er eigentlich einfach zu handhaben sein. Dem ist aber nicht so. Im Gegenteil. Gerade der Mastwurf bringt auf SKT-Lehrgängen regelmäßig die Akteure zur Verzweiflung. Selbst gestandene Ausbilderkollegen kommen in Not, wenn sie ohne Spiegel den Mastwurf um ihren eigenen Hals herum stecken sollen.

Den **Mastwurf** sollte man sowohl legen als auch stecken können. Das einhändige Legen in einen Karabiner ist eine schöne Übung, die für Alpinisten durchaus wichtig ist. Durch kleine Variationen entsteht dann – gewollt oder ungewollt – entweder ein Rundtörn, ein Halbmastwurf oder ein Ankerstich. In der Baumpflege gibt es mehrere Anwendungen:

1. Wer mit einer langen Klemmknotenschlinge unterwegs ist, oder wer beim Aufbau eines Hilfssystems mit dem Seilende anstelle einer separaten Schlinge den Blake nutzt, kann sein Seil sehr schön mit einem Mastwurf im Karabiner fixieren. Der Karabiner stellt sich nicht so schnell quer und das Seil rutscht nicht durch. Die Sicherung des Knotens ist hier dadurch gegeben, dass beide Enden unter Last stehen.

2. Beim Anbinden der Wurfleine an das Seil, welches dann hochgezogen wird, kann man auch einen Mastwurf nutzen, an den sich dann noch einige Halbe Schläge anschließen sollten. Aber Achtung: Ist Euch das Seil schon einmal heruntergefallen? Wahrscheinlich lag es daran, dass die Richtung der beiden Halben Schläge falsch war. Nur wenn sie wie in Abb. 1 gebunden sind, bekneifen sich die beiden Schläge und werden so zum Mastwurf (der zweite Halbe Schlag ist oben).

3. Er kann zum Anschlagen an dünneren Querschnitten genutzt werden, z.B. kleinere Äste. Unschlagbar ist der Knoten, wenn mehrere Äste gleichzeitig angebunden werden, z. B. bei einer Fichtenfällung: ein Mastwurf nach dem anderen sichert die Äste. Beim letzten anfangend werden sie in umgekehrter Reihenfolge abgesägt, und während der Bodenmensch aufräumt, wird mit dem anderen Ende des Riggingseiles das nächste Paket gebildet. Seine Riggingschlingen mit den dazugehörigen Karabinern kann man jetzt getrost bei seinem Händler in Zahlung geben. Ungeeignet ist der Mastwurf allerdings bei größeren Radien. Es besteht zunehmend die Gefahr, dass der Knoten

lich einfach...



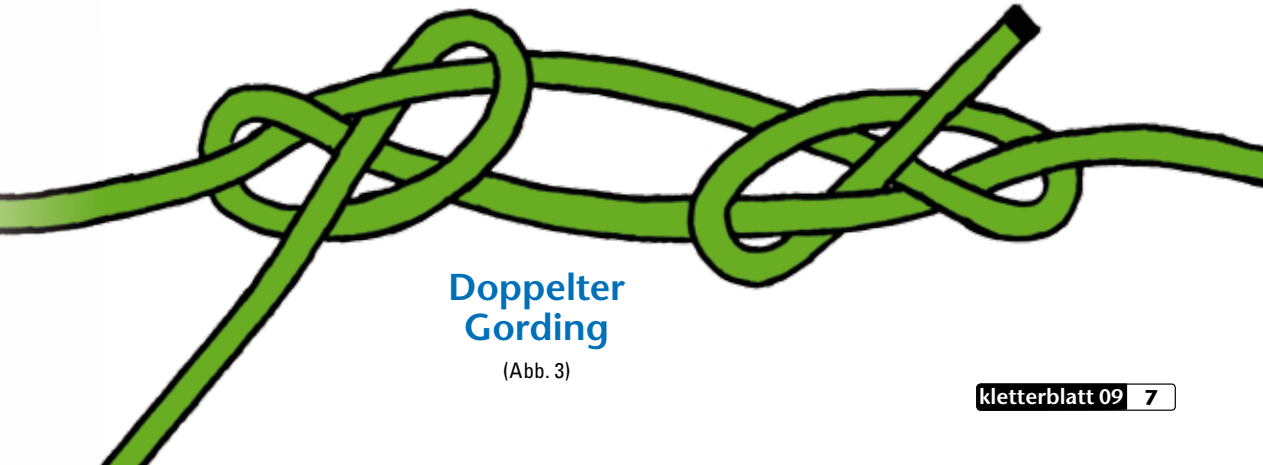
Gordingknoten

(Abb. 2)

slippt und der Sicherungsknoten zum tragenden Element wird. Als Sicherungsknoten empfehle ich einen Halben Knoten (Abb. 1). Auch hier noch mal das bereits unter Punkt 2 erwähnte „Achtung“: immer auf die Belastungsrichtung achten, damit sich die Halben Schläge bekneifen. Beim Abklappen der Äste (Astspitze hängt unten) wird in Richtung Astbasis gebunden; werden die Äste mit der Astbasis voran abgeseilt, muss in Richtung Astspitze gebunden werden.

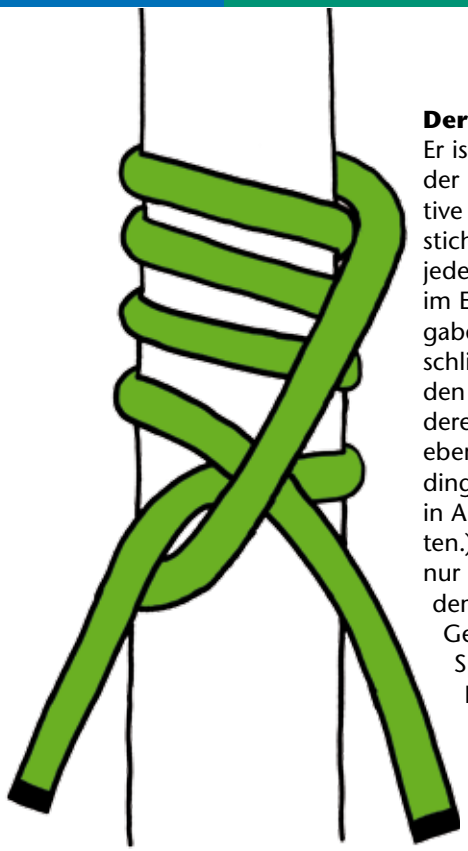
Wer den Mastwurf beherrscht (auch um den Hals), kann sich nun seinen Derivaten zuwenden. Die Verwandtschaften sind gut zu erkennen und die Umsetzung sollte gelingen.

Der Gordingknoten: Dieser Knoten (Abb. 2) ist nichts anderes als ein laufender Mastwurf - analog zum Laufenden Palstek. Hier ist die korrekte Reihenfolge der Halben Schläge unabdingbar! Zwar ist auch dieser Knoten ein Stek und er wird normalerweise auch so verwendet, man könnte ihn aber genauso bei den Schlingen einreihen. Dieser Knoten ist immer dann eine gute Wahl, wenn kein Karabiner oder Ähnliches herausgezogen werden kann und er wieder losgebunden werden muss. Wer sein Seil direkt in den D-Ring am Gurt einbindet, sollte z. B. keine Spierenstichschlinge nehmen. Ein Einsatzort für diesen Knoten wäre z. B. ein Ende des Valdotain-Knotens, welches evtl. noch nach einiger Zeit verkürzt oder verlängert werden soll. Aber auch im ganzen „Drumherum“ der Baustelle gibt es zahlreiche Anwendungen für diesen Knoten.



Doppelter Gording

(Abb. 3)



Distelknoten

(Abb. 4)

Steckbrief Mastwurf

- anderer Name: Weblein- oder Webeleinenstek
- gehört zur Gruppe der Steke (Knoten, die sich ganz oder zu etwas anderem auflösen, wenn das Objekt, um das herum sie gebunden wurden, herausgezogen wird)
- man kann ihn legen (Abb. 6) oder stecken (Abb. 7)
- er muss gesichert werden
- mit dem Mastwurf verwandt und hier vorgestellt: Gordingknoten, Doppelter Gording, Distel und der Handschellenknoten

Der Doppelte Gording: Er ist entstanden (Abb. 3) bei der Suche nach einer Alternative zum Doppelten Spierenstich. Letzterer stellt fast jeden nach wenigen Tagen im Einsatz vor unlösbare Aufgaben. Wenn eine Rundschlinge wieder geöffnet werden soll, bedarf es eines anderen Verbindungsknotens: eben des Doppelten Gordings. (Der Name entstand in Analogie zum Gordingknoten.) Dieser Knoten ist nicht nur gut zu öffnen und trotzdem sicher. Er bietet im Gegensatz zum Doppelten Spierenstich auch die Möglichkeit ein Seil in der Mitte eines anderen anzustecken (beim Verlängern von Zugseilen ist das sehr hilfreich). Während der Doppelte Spierenstich eine Nachlässigkeit beim Ordnen des Knotens weitestgehend verzeiht, ist der Doppelte Gording hier anspruchsvoller. Er muss gut geordnet sein, bevor er dichtgeholt wird.

Der Distel (Abb. 4)**:** Er ist ebenfalls eine Abwandlung des Mastwurfes, auch wenn er nicht unbedingt von ihm ausgehend gebunden wird. Für Anfänger leitet er sich aber einfacher her, wenn mit dem Mastwurf beginnend oben ein paar Wicklungen (i. d. R. drei) hinzugefügt werden. Wer seine Kletterlaufbahn mit dem Prusik begonnen hat und nun weiter will, für den ist der Distel eine gute Wahl: er ist sowohl im langen wie im kurzen Kletter-system sinnvoll einzusetzen, deutlich leichter nach oben zu schieben und beim Abseilen um einiges leichtgängiger. Letzteres kann jedoch als Vorteil oder Nachteil gesehen werden.

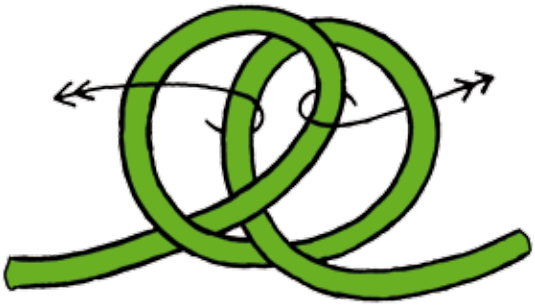
Der Handschellenknoten: Da wir ja alle nicht nur Bäume pflegen und fällen, sondern nach Feierabend auch noch andere Dinge tun, sei hier noch ein weiteres Derivat des Mastwurfes vorgestellt (Abb. 5). Zum „Pferde an den Vorderbeinen fesseln“ oder um zwei Bierflaschen im See zu kühlen oder einfach nur um Spaß zu haben sei dieser Knoten empfohlen. Wenn der Mastwurf auf den Lehrgängen auch für Verzweiflung sorgt (s. o.), kommt spätestens jetzt wieder Freude und Elan ins Spiel und ein jeder will diesen Knoten sofort können.

Der Mastwurf gehört zu den „Pflichtknoten“, wie übrigens auch mindestens 30 weitere Knoten. Die hier vorgestellten Derivate sind Kür. Aber gerade die Kür ist es, mit der man punkten kann. Hat man den Mastwurf erst einmal verstanden (Stichwort „Hals“), können Knoten richtig Spaß machen (Stichwort „Handschellenknoten“). Und wie für alle Knoten gilt auch für den Mastwurf mit seinen Derivaten: Übung macht den Meister.

Alle Zeichnungen aus „Baumknoten“, schlauverlag

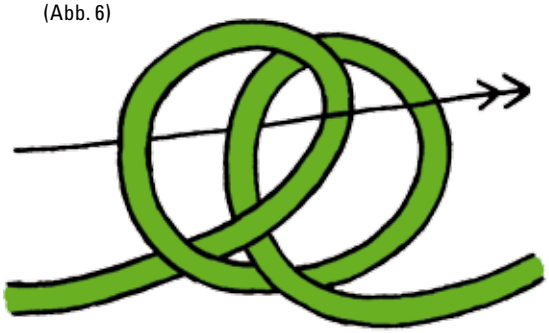
Handschellenknoten

(Abb. 5)

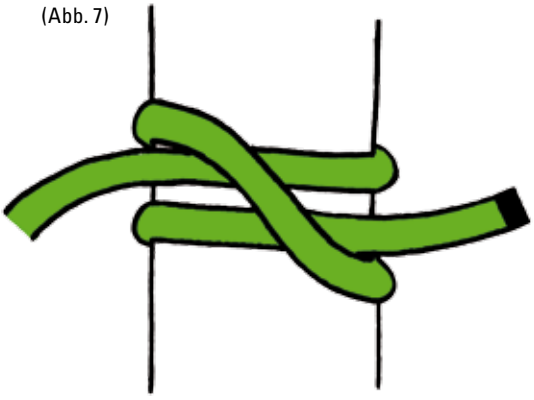


Mastwurf

(Abb. 6)



(Abb. 7)



Der Autor

DIRK LINGENS

- Ausbilder der MBKS
- Autor des Buches „Baumknoten“
- hat viele Knoten im Hirn, die er aber (fast) alle lösen kann

www.kletterdienste.de



Baumsicherung mit System

EU-Patent 623 277 ®

cobra

BAUMSICHERUNG



Optimales Kronensicherungssortiment

- **ZTV konforme 2t, 4t und 8t Systeme**
- **unterstützt Kompensation** von Schwachstellen
- **wächst mit** dem Baum mit
- farbige Jahreskennung für die Baumkontrolle
- weicher Ruckdämpfer mit **Niedriglastschwingbreite**
- mit und ohne Ruckdämpfer als dynamische oder statische Sicherung einsetzbar
- kostengünstig, anpassungsfähig, zeitsparend, langzeitstabil
- **mit gleitfähigem Ruckdämpfer**
- **umweltfreundlich** durch recyclefähiges Material

- direkte Vertretung in 28 Ländern
- **sachverständige Beratung und Schulung**
- **Informationen unter 0711-24 84 88 99**

pbs Baumsicherungsprodukte

pbs GmbH · Gerokstaffel 1
70184 Stuttgart
Telefon 0711-23 56 61
Telefax 0711-23 56 62
pbs@cobranet.de
www.cobranet.de

Eine Anmerkung

Die Sicherungsschlinge



Im Kletterblatt 2008 haben wir einen Artikel zur Sicherungsschlinge veröffentlicht. Nils Kabelmann hat zur dort beschriebenen Gummifixierung eine Kritik angemerkt, die wir, zusammen mit der Antwort des Autors, Dirk Lingens, hier veröffentlichen. Den kompletten Artikel „Die Sicherungsschlinge“ finden Sie unter www.Kletterblatt.de

Lieber Dirk Lingens,
ich lese mit Begeisterung Deine Artikel, z.B. im Kletterblatt. Die sind ja geballtes Wissen. Im Artikel „Sicherungsschlinge“ empfiehlst Du allerdings ein Detail, welches mich beunruhigt.
Es geht um die Beschreibung der Gummifixierung der Schlinge am Karabiner.
Durch so eine Gummifixierung sind im Bergsport schon mehrere schwere Unfälle passiert. Die Gefahr ist, dass sich beim Öffnen / Ein- oder Ausklinken des Karabiners ein Strang der Schlinge (im Bergsport der vergleichbaren Standschlinge) durch die Öffnung mogelt, mit der fatalen Folge, dass der Karabiner nur noch mit dem Gummi am Karabiner fest ist. Das bemerkt man offensichtlich nicht immer.
Ich bin deswegen so beunruhigt, weil meinem Kletterkollegen beim Eisklettern genau das passiert ist. Ein komplizierter Handgelenksbruch, ein Schlüsselbeinbruch und Prellungen einer ganzen Körperseite waren die Folgen. Er wusste um die Gefahr. Noch im Einstieg der Route haben wir darüber geredet! Man stelle sich vor, ein Kletterer kennt die Problematik nicht, ist im Stress und kämpft mit dichtem Astwerk. Dann ist die Gefahr noch höher.

Würde mich interessieren, wie Du darüber denkst

Nils Kabelmann

Hallo Nils,
vielen Dank für Deine Mail. Das Problem mit der Gummifixierung ist mir bewusst. Zu Anfang meiner Laufbahn hatte ich mal eine kurze Zeit Rundschlingen mit Kabelbinder im Karabiner fixiert. Das war sehr gefährlich, da das Seil sehr gespreizt ist und ein Aushängen sehr gut möglich.
Das von mir verwendete Gummi ist der „String“ von Petzl. Es führt das Seil auch noch ein paar cm oberhalb des Karabiners immer noch schön parallel, so dass ein Aushaken unwahrscheinlicher wird. Zudem geschieht der Einbau am Boden unter kontrollierten Bedingungen. Aber Du hast natürlich Recht: die Gefahr besteht weiterhin!!
Das Einhängen mit Mastwurf / Ankerstich ist da bestimmt die sicherere Variante. Bei Schlingen, die nicht nur kurz eingesetzt werden, sondern immer unverändert bleiben (wie die Sicherungsschlinge), lockert sich der Mastwurf schon mal (der Karabiner wird nicht mehr so schön fixiert) und muss dann immer mal nachgezogen werden. Außerdem ist es nicht mehr so schön schlank.
Was kann man tun? Es gibt zwei Möglichkeiten:
1. Die beiden Stränge der Sicherungsschlinge werden zwischen Gummi und Überhandverkürzung miteinander von Hand – die muss ja keine Last aufnehmen - vernäht oder in dichten Abständen mit kurzen, einfachen Laschings (Kapitel 8.4 im Buch „Baumknoten“) zusammen gehalten.
2. Man zieht ein Stück Schlauchband über das Stück zwischen Gummi und Überhandverkürzung.

Ich danke Dir für den wichtigen Hinweis.

Dirk Lingens

GALABAU PUR!



1 Ausgabe gratis testen!
Kundenservice-Telefon: 0711/4507-121

campos – Die Zeitung für Landschaftsgärtner

- modern und zukunftsorientiert
- erfrischende, kurz gefasste Beiträge und Berichte
- Spiegel der Branche mit viel praktischem Nutzen
- macht einfach Spaß zu lesen!

Umfangreiches Online-Angebot!



www.campos-net.de

Verlag Eugen Ulmer
Wollgrasweg 41 | 70599 Stuttgart
Telefon 0711/4507-121 | Fax 0711/45 07-120
www.ulmer.de | www.campos-net.de

Klemmknoten für schwere Lasten

Vom Standard-Machard zum Super-Gérard

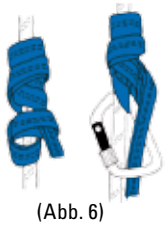
Es war nicht leicht, Klemmknoten zu entwickeln, die hohen Belastungen standhalten können. Heute setzen Baumpfleger, wenn sie z. B. Anschlagpunkte an Seilen in Flaschenzügen anbringen, zumeist den Machard ein. Heinz Prohaska beschreibt aktuelle Alternativen und den Entwicklungsstand:


(Abb. 1)


(Abb. 2)


(Abb. 3)


(Abb. 4)


(Abb. 6)


(Abb. 5)


(Abb. 7)


(Abb. 8)

Schwerlast-Klemmknoten sollen folgende Eigenschaften besitzen:

- hohe Bruchlast – das erfordert starke Schlingen
- hohe Klemmwirkung – das erfordert die Entwicklung spezieller Strukturen
- Seilverträglichkeit – hier sind Bandschlingen den Seil- und Reepschnurschlingen vorzuziehen.
- Verlässlichkeit – Klemmknoten, deren Eigenschaften stärker formabhängig sind, sind aus Sicherheitsgründen abzulehnen
- einfache Lösbarkeit auch nach starker Belastung

Nach Einführung der Bandschlingen in die alpine Sicherungstechnik ist beobachtet worden, dass Klemmknoten wie der Prusikknoten (Abb. 1) und der Bachmannknoten (Abb. 2) nicht gut genug klemmen. In Versuchen des Autors hat auch der Kreuzklemmknoten (Abb. 3) bei starker Glätte versagt. Bei einem Bandschlingen-Fabrikat war zum Verschieben des Knotens erforderlich, ihn nach jeder Belastung mit den Fingernägeln zu lockern. Ursache beider Probleme war die hohe Reibung der Schlinge in der Schlaufe.

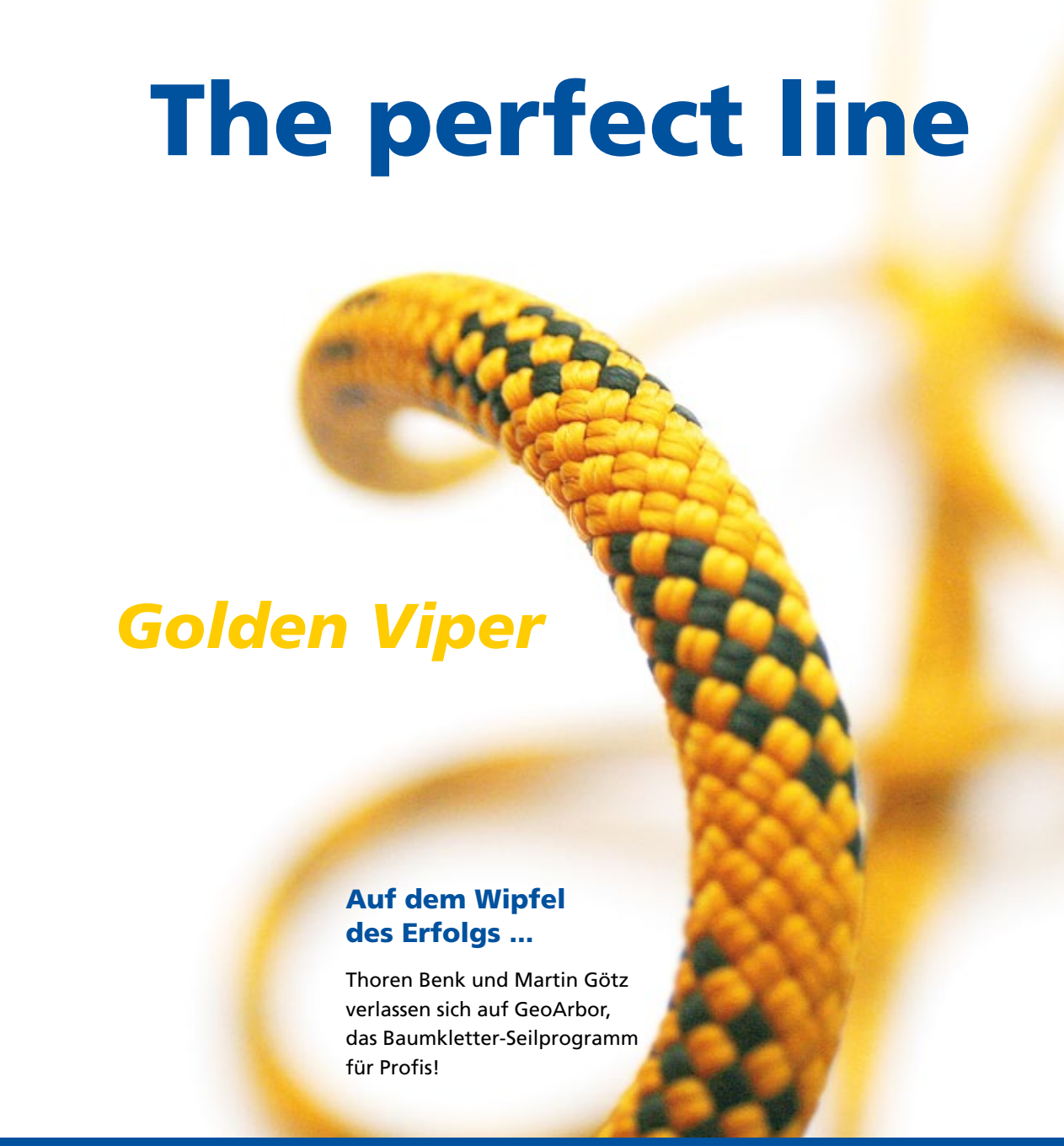
Der erste Klemmknoten, der die oben genannten Forderungen erfüllt und mit normaler Bergausrüstung herstellbar ist, war der Karabiner-Klemmknoten-Prohaska (Abb. 4), in der Praxis kurz „Prohaska“ genannt. Der Knoten hat mehrere innere (seilnähere) Seilumschlingungen und eine äußere (seilfernere) Seilumschlingung. Diese Bauweise erleichtert das Verschieben des Knotens gegen die Lastrichtung am Seil, weil er mit ein und derselben Handbewegung zuerst gelockert und dann verschoben werden kann. Für eine karabinerlose Variante dieses Knotens wurde von amerikanischen Höhlenforschern ebenfalls der Name „Prohaska“ eingeführt. (Abb. 5) Die Schlaufe verbessert die Klemmwirkung gegenüber dem Kreuzklemmknoten und erleichtert das Lockern des Knotens nach starker Belastung. Der letzte Entwicklungsschritt bestand schließlich darin, den stillen äußeren Bandverlauf durch einen flacheren Verlauf zu ersetzen. (Abb. 6 „Super-Prohaska”) Bei Bandschlingen ist dieser Knoten stabil. Die letztgenannte Knotenbauweise gestattet es, Schlingen zu verwenden, die wesentlich stärker sind als das Seil.

Manchmal wünscht man sich einen Klemmknoten, der in beiden Richtungen die gleichen Eigenschaften besitzt, so wie der Prusikknoten. Günstiger als dieser ist mit Bandschlingen der Gérard. (Abb. 7) Für hohe Lasten hat der Autor, in Anlehnung an die oben beschriebenen Knoten, den Super-Gérard entwickelt. (Abb. 8) K

Der Autor
HEINZ PROHASKA
Techniker, Bergsteiger, Arborist und Knotologe.
0043 676 9787991
Vergrößerte Abbildungen unter www.kletterblatt.de



The perfect line



Golden Viper

Auf dem Wipfel des Erfolgs ...

Thoren Benk und Martin Götz verlassen sich auf GeoArbor, das Baumkletter-Seilprogramm für Profis!

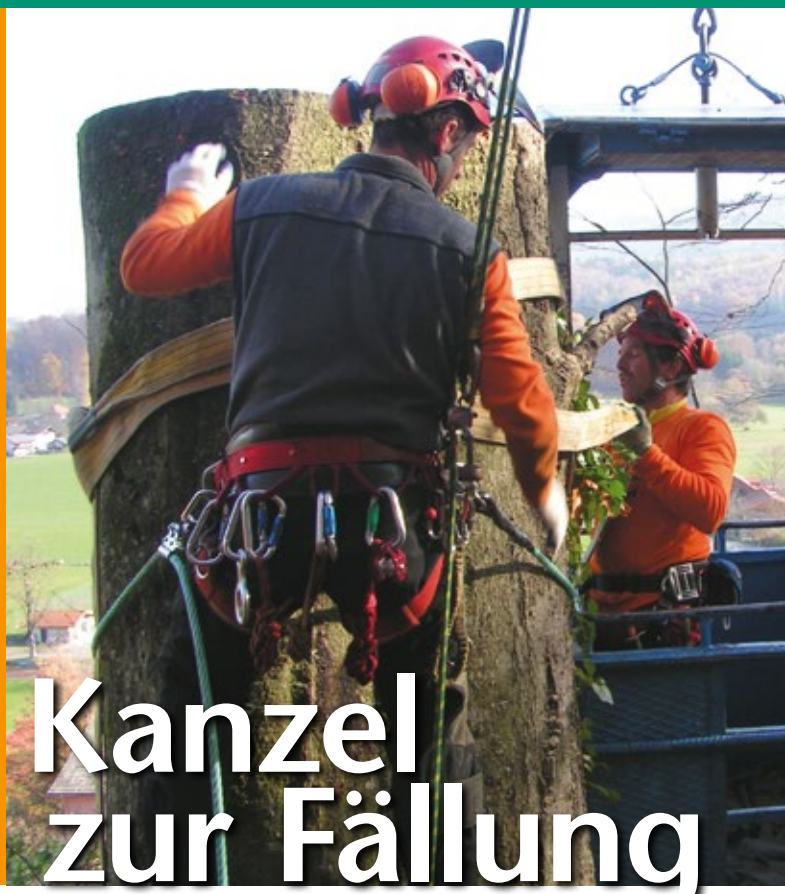
www.gleistein.com

Gleistein Ropes since 1824

Vertrieb durch

free worker BAUMPFLEGE-FACHHANDEL

In der Baumpflege ist neben allgemeinen Arbeiten der Pflege und der Baumsanierung inzwischen auch das vollständige Abtragen von Bäumen üblich. Der Baum wird also nicht im Stück gelegt, sondern im Stehen in Teile zersägt. Die Stücke werden meist über ein kontrolliertes Ablassen z.B. im Riggingverfahren oder mit dem Kran geborgen. Hubert Ronge berichtet von einem kombinierten Einsatz Korb am Kran mit SKT.



In der Kanzel zur Fällung

Der Baumkoloss von Schloss Neubeuern

Kranfällungen in Kombination mit Seilklettertechnik: auf diesen interessanten, faszinierenden und gleichzeitig gefährlichen Bereich haben wir uns seit fünf Jahren spezialisiert: Was uns den Ruf als „verrückte Truppe“ eingebracht hat. Wir, das sind Kranfahrer Herbert, ein „Alter Fuchs“ mit 24 Jahren Kranerfahrung und unser Sepp, Baumpfleger und Höhenretter bei der Berufsfeuerwehr. Dann gibt es noch Forstarbeiter und Fotograf Gerhard, Horst das Schlossgespenst und mich, Hubert den Baumpfleger, 9 Jahre Erfahrung und Firmeninhaber der Fa. Ronge Baumpflege. Im Jahr 2008 arbeiteten wir mit Kranfahrer Herbert gemeinsam an der Fällung von insgesamt ca. 200 Bäumen.

Unser Markenzeichen: Beim Schneiden von ausgesetzten Bäumen verwenden wir die sogenannte Kanzel. Ein von der Fa. Zaisserer in Raubling entwickelter gepanzerter Arbeitskorb mit Dach. Selbstverständlich mit UVV-Prüfungen. Die Kanzel hat eine Breite von 1,05 m und eine Länge von 1,45 m. Bis zur Reling misst sie 1,00 m. Die Gesamthöhe mit Dach beläuft sich auf 2,55 m. Die Kanzel hat ein Eigengewicht von ca. 800 kg, die maximale Nutzlast beträgt 250 kg. Dieser kleine, hin und her schwingende, aber dank Seilsicherung sichere Arbeitsplatz, war schon bei einer Vielzahl von Fällungen unverzichtbares Requisit unserer Arbeit in schwindelerregender Höhe.

Der Baum: Auf dem Areal von Schloss Neubeuern (im Markt Neubeuern, Landkreis Rosenheim, Oberbayern) befand sich ein wahrer Baumriese. Eine ca. 150 cm dicke, 35 m hohe, innen hohle Buche, deren Stammfuß in 27 m Höhe an einem steilen Felshang stand. Wegen der Sicherheitsbedenken der Schlossverwaltung (Parkplatz, Zufahrt zur angegliederten Schule), war die



Fällung des kranken Baumes nicht zu vermeiden. Zur Überwindung eines Höhenunterschiedes von insgesamt 62 m gab es nur eine Lösung: Ein Kran musste her!

Standplatzsuche: Nach der Genehmigung der Fällung durch die zuständige Kreisverwaltungsbehörde begutachteten wir zunächst gemeinsam mit dem Kranführer mögliche Standplätze für den Kran. Nur eine Stelle 30 m unterhalb des Baumes und in 30 m Entfernung zum Baum konnten wir mittels Laser ausfindig machen. Die Grundfläche für den Kran war wegen des Steilhanges jedoch nicht ausreichend, ein Standplatzbau daher erforderlich. Die ausgegrabene Stelle wurde mit 12 Kubikmeter Schotter aufgefüllt und verdichtet.

Mannschaft und Gerätschaften: Der Tag X begann mit der kompletten Sperrung des Bereiches für Außenstehende. Unsere Truppe bestand aus 5 Personen: 2 Kletterer, 2 Mann für die Forstarbeiten am Boden und dem Kranführer. An Gerätschaften waren vor Ort ein Häcksler, ein Lader, ein Minibagger, die schon beschriebene spezielle Kanzel und ein 100-Tonnen-Kran, der unter Verwendung des Klappspitzenauslegers eine Hubhöhe von maximal 77 m erreicht. Aufgrund der Ausladung und der Höhe mussten wir natürlich besonders darauf achten, die Traglast des Krans nicht zu überschreiten.

Vorbereitung: Ca. 1 ½ Stunden benötigten wir zur Platzierung des Krans und dem Anbringen der Kanzel. Der Kran verfügt über zwei getrennte Sicherungssysteme. Eines für den Abtransport der Äste und eines für die Kanzel. Nach intensiven Planungen und umfangreichen Vorbereitungen waren wir endlich startklar.

Start: Sepp kletterte in die Kanzel und wurde bis in ca. 60 m Höhe gefahren, mitten in die Krone der Buche, gesichert mit einem Klettergurt und ausgerüstet mit seiner Baumpflegesäge. Er „brockte“ mit der Kanzel richtig große Dinger. Dabei werden die Äste mit Rundschlingen befestigt und im separaten Sicherungssystem eingehakt. Teilweise handelte es sich um ca. 1000 kg schwere Äste mit einer Länge von 8 – 9 m. Das abgetragene Holz wurde vom Kran zum Landeplatz befördert. Dort wurde es von uns zu Dritt zerlegt. Sepp schnitt einen Ast nach dem anderen. Die Kanzel schaukelte wie verrückt und Sepp war in seinem Element! Äußerungen der





Schaulustigen „Wie verrückt muss man sein, um solche Sachen zu machen?“, spornten ihn nur noch mehr an.

Einschub: Hier zeigt sich der große Vorteil beim Schneiden mit der Kanzel. Ein erfahrener und im Umgang mit der Kanzel geübter Kranfahrer kann den Kletterer direkt und zielgenau in die Baumkrone bis an die entlegensten Punkte bringen. Die verstärkte und mit einem Dach versehene Kanzel gibt dem Arbeiter angemessenen Schutz. Gleichzeitig bietet die Kanzel genug Bewegungsfreiheit, um die notwendigen Schnitte zum Abtragen des Baumes zu setzen. Natürlich hört sich das einfacher und bequemer an als es ist. Unvorhersehbare Windböen machen das Arbeiten zusätzlich interessant. Ganz zu schweigen von den Gefahren, die von den Bewegungen des Arbeitskorbs ausgehen, hervorgerufen durch den fehlenden Gegenhalt der normalerweise frei schwingenden Kanzel während des Schneidens. Durch die zwei erwähnten Sicherungssysteme ist es möglich, die Kanzel zu sichern und gleichzeitig Äste oder Teile des Baumes Stück für Stück abzutragen.

SKT-Einsatz: Nach einer deftigen Brotzeit zu Mittag ging‘s weiter. Sepp und Hubert legten die Kletterausrüstung an und bauten im höchsten Punkt das Klettersystem ein. Hubert stieg aus der Kanzel in die von Ästen befreite Krone aus. Bewaffnet mit einer Säge, deren Schwert die Schuhsohle kitzelte. Sepp blieb im Korb; an den großen 4 bis 5 m langen Aststummeln. Diese wurden mit einer 4 t Rundschlinge angeschlagen. Hubert – im Baum – schnitt die angeschlagenen Baumstämmlinge ab. Natürlich ist diese Vorgehensweise wegen des möglichen Zurückschlagens der abgeschnittenen Baumstämmlinge nicht ungefährlich, weshalb die angewandte Schnitttechnik eine entscheidende Rolle spielt um Verletzungen zu vermeiden. Mit dieser Technik arbeiteten wir bis zum Dunkelwerden weiter. Jeder

Stämmling war selbst ein kleiner Baum und hatte ein Gewicht zwischen ca. 1 und 2 t. Nach dem ersten arbeitsreichen Tag blieb „nur noch“ der Stamm übrig.

Stammabtrag: Am nächsten Morgen ging es ans Eingemachte: Der Stamm war mit einem Gewicht von ca. 14 t und einer Höhe von 12 m ein wirklich dicker Brocken. Das erste Teilstück wurde in ca. 8,50 m Höhe abgetrennt und wog 4,5 t. Wir fuhren mit der Kanzel auf ca. 40 m Höhe und versuchten zu zweit eine 8-t-Rundschlinge mit 8 m um den Baum zu legen. Zu unserer Überraschung war diese zu kurz! Erforderlich waren zwei Hebebänder mit jeweils 10 m und 6 t Traglast. Diese Bänder schlauften wir zu zweit um den Baum. Ein Mann im Korb und ein Mann im Baum mit Steigeisen. Anschließend wurde der Korb auf den Boden gebracht. Er wurde nicht mehr gebraucht. Der Baum hatte in dieser Höhe einen Durchmesser von ca. 130 cm. Hubert war mit den Steigeisen im Baum und hängte die Gurte am Haken des Kranes ein. Herbert brachte den Kran auf Vorspannung und gab über Funk das Kommando zum Abschneiden. Los ging‘s mit einer Säge mit 70 cm langem Schwert. Beim Durchtrennen des Stammes wurden kleine Keile gesteckt, um die Gefahr des „Schwerteinzwickens“ zu verhindern.

Das nächste Teilstück hatte eine Länge von ca. 3,50 m und ein Gewicht von ca. 3,2 t. Wir wussten zwar, dass das Innere des Baumes hohl war, zu unserer Überraschung befanden sich jedoch ca. 300 l Wasser in dem Stamm, das beim Schneiden wie eine Fontäne aus dem Baum schoss und mir beinahe die nach diesem Tag fällige Dusche erspart hätte. Bevor es weiter gehen konnte, mussten wir eine Zwangspause einlegen, damit das Wasser ablaufen konnte.

Die zwei letzten Teilstücke wogen je ca. 3 t. Das Schneiden erfolgte nun immer mit dem gleichen Schema wie beim 1. Mal bereits beschrieben. Rundschlingen werden um den Baum geschlauft, am Haken des Krans befestigt, mit dem Kran wird auf Vorspannung gegangen. Danach erfolgt der Schnitt, sodann der Abtransport des Holzes mit dem Kran. Der Baumstamm wurde noch an Ort und Stelle mit einem Minibagger – ausgerüstet mit einem Spaltbohrer – zerlegt.

Resümee und Halbe zum Schluss: Für uns ist es immer ein Feiertag im ursprünglichen Sinn dieses Wortes, wenn eine derart große und gefährliche Baustelle ohne Unfall und Komplikationen abläuft. Der Auftraggeber und die Kreisverwaltungsbehörde waren immer wieder vor Ort und haben den Fortgang der Arbeiten und deren Ausführung überwacht. Auch sie waren mit der geleisteten Arbeit zufrieden. Insgesamt haben wir für den Aufbau des Krans, das stückweise Abtragen des Baumes und seinem



Abtransport zu fünft 1 ½ Tage benötigt. Unsere „Halbe“ hatten wir uns am Ende dieses Tages redlich verdient.

Fazit: Gefährliche Arbeiten sind ohne Unfall und in der Kürze der Zeit nur mit einem eingespielten Team möglich! Dies zeigt sich auch bei anderen Großprojekten immer wieder. Ich kann daher nur davon abraten, derartige Aufträge anzunehmen, wenn man noch nie in dieser Zusammensetzung gearbeitet hat. Als Auftraggeber würde ich bei der Auswahl des ausführenden Unternehmens neben den vorhandenen Qualifikationen auf ein eingespieltes Team besonders großen Wert legen.

Der Autor
HUBERT RONGE
Inhaber Baumpflege Ronge



Weitere Bilder im Internet auf www.kletterblatt.de oder
www.baumpflege-ronge.de

Horizontaler Transport mit der Seilbahn

Im Kletterblatt 2004 berichteten wir über einen nicht alltäglichen SKT-Einsatz in Heidenheim. 80 Eschen mussten in einem Steilhang gefällt werden. Das Problem war der Abtransport: hangaufwärts, bei einem Böschungswinkel von 50-60 Grad. Die Herausforderung wurde mit Hilfe einer Schwerlastseilbahn gelöst. (Artikel 2004 unter www.kletterblatt.de) Dass eine Seilbahn auch im flachen Norden sinn- und nutzvoll eingesetzt werden kann, zeigt dieser Artikel: Die Cappuccino Climbers sind wieder im Einsatz.



... Baum ab und über

In Heidenheim hatten wir mittels einer Seilbahn Bäume in Teilen oder komplett aus einem Steilhang nach oben gehievt. Das Prinzip der Seilbahn, große Gewichte körper- und untergrundschonend über weite Strecken zu bewegen, hatte uns damals sehr fasziniert. Außerdem ist so ein Transportprinzip wenig störanfällig und wetterunabhängig. Eine echte Alternative hinsichtlich der Lastabschätzungen und dem Anschlagen der Baumteile zu beispielsweise einem Helikoptereinsatz. Letzterer ist darüber hinaus auch noch umweltbelastender und schwieriger zu kalkulieren. Allerdings bestand die Seilbahn aus so viel Material, dass man sie sich nicht einfach kurz mal auf den Wagen laden kann: hunderte Meter Stahlseil, eine große Laufkatze mit Funksteuerung und eine mit Tieflader zu transportierende Raupe samt Gittermast und Seilwinden – das war damals unsere Seilbahn.

Im Laufe der letzten Jahre haben wir versucht, die Anlage auf eine alltagstaugliche Größe schrumpfen zu lassen. Fragen gab es viele: bezüglich Streckenlänge, Traglast, Gewicht und Kosten. Doch für uns galt erst einmal die Devise, dass nichts einen ordentlichen Feldversuch ersetzen kann.

Für diesen setzten wir 2005 eine echte Schmalspurvariante ein. Zwei Blockrollen mit Eisenplatten verbunden und unterseitigen Anschlagösen: fertig war der Laufwagen. Als Tragseil diente ein Dyneemaseil, ca. 120m lang und mit einem Greifzug gespannt. Die Last wurde mit einem 13mm Bullrope über eine kleine Motorseilwinde angehoben. Das Seil verlief durch eine Rolle unterhalb der Laufkatze bis zum Boden, wurde dort durch eine weitere Umlenkrolle geführt, an welcher der Lasthaken befestigt war und endete dann in einem Swivel wieder am Laufwagen. Die benötigte Kraft zum Heben der Lasten wurde also durch die lose Rolle nach dem Flaschenzugprinzip halbiert. Beim Anziehen des Bullropes musste der Laufwagen mittels Zugseil auf Position gehalten werden, bis die Last komplett frei schwebte; als Rücklaufsperre diente ein Prusik, der mit einem weiteren Seil und einer kleinen Rolle vom Boden aus nachgelassen werden konnte. Nach Lösen des Zugseils fuhr der Wagen die Strecke von knapp 100m entlang eines schmalen Weges neben einem Graben.



den Deich

Die Anlage funktionierte einigermaßen. Allerdings war klar, dass wir noch keine wirklich effiziente Lösung gefunden hatten. Die kleine Seilwinde war im Gunde zu langsam, der Prusik als Rücklaufsperre zog sich bei größeren Stücken sehr fest und wurde deshalb recht schnell verschlissen. Außerdem wurde das Dyneemaseil infolge der Belastungen hubbelig. Wir hatten ein Kernmantelseil eingesetzt und nicht beachtet, dass sich Mantel und Kern unter Belastung unterschiedlich verhalten. Knubbel im Seil waren die Folgen, die wiederum die Leichtläufigkeit des Transportwagens, bei allen horizontalen Arbeiten sehr wichtig, stark beeinträchtigten.

Der nächste Einsatz ließ dann bis zur Saison 2007/2008 auf sich warten. Im Auftrag des Deichverbandes Bremen waren zahlreiche Bäume zu fällen und abzutransportieren. Hierbei musste der Untergrund besonders geschont werden. Die Schwierigkeiten hierbei waren zahlreich: Die Tragfähigkeit des Deiches (relativ trocken) und des Deichvorlandes (extrem nass) war sehr begrenzt, was den Einsatz von schwe-rem Gerät wie Radlader, Mobilkran etc. unmöglich machte. Zudem ließ uns das Wetter im Stich. Optimal wäre Frost gewesen. Stattdessen mussten wir uns 2 Wochen bei 2 Grad und Dauerregen durch Matsch kämpfen. Die Fällungen waren kein Problem. Sorge bereitete uns indes die Abfuhr. Einige Bauabschnitte konnten wir mit Hilfe eines Unimogkrans und unter Einsatz eines Hoftracs abfahren. Ein Abschnitt aber ließ keiner-

"Zieh, Hombre!"



ARS

Caramba,
eine Revolution
in der Sägetechnik!
Das einzigartige
Sägeblatt dieser
Teleskop-Astsäge
mit dem patentierten, rasiermesserscharfen Konus- oder Bogenschliff
wird nicht wie bei herkömmlichen Sägen durch´s Holz "geschoben", sondern gleitet durch schnelle, leichte Zugbewegungen durch´s Material wie das Messer durch die Butter.

Ergebnis:
ohne nennenswerte Anstrengung superglatte Schnittflächen.
Viva la Revolutión!

Apropos Ziehen:
Die Teleskopstange
ist von 2,1 bis
5,2 (in Worten:
fünfkommazwo)
Meter ausziehbar
- das ergibt ca.
sieben Meter
Arbeitshöhe.
Auch eine kleine
Revolution.

TIGER®
DYNAMIK & KRAFT

TIGER GmbH • Maschinen und Werkzeuge für Gartenkultur und Landschaftspflege
Vogesenstraße 8
D-79346 Endingen
Tel. 0 76 42 / 93 05 05
Fax 0 76 42 / 93 05 06
info@tiger-pabst.de
www.tiger-pabst.de

lei Befahren zu. Die einzige sinnvolle Alternative zum wochenlangen manuellen Abtransportieren oder dem Schieben von Schubkarren durch matschigen Untergrund stellte der Einsatz einer Seilbahn dar.

Die örtlichen Gegebenheiten waren hierfür nahezu perfekt: Eine baumfreie Strecke entlang des zu beräumenden Materials mit zwei ausreichend tragfähigen Bäumen als Anfangs- bzw. Endmast. Mit fachkundiger Hilfe (s. u.) konnten wir die notwendige Dimensionierung der Trag- und Arbeitsseile sowie deren Beschaffenheit klären. Nebenbei sprachen wir mit diversen Herstellern von Kleinseilbahnen, um die Vor- und Nachteile ihrer Produkte auszuloten. Das Ergebnis dieser Beratungen, Planungen und Besprechungen waren die Anschaffung einer Laufkatze mit Zubehör und mehrere hundert Meter Dyneemaseil. Mitte März konnten wir dann zur Tat schreiten.

Die Strecke zwischen den beiden Endmasten betrug ca. 120 m, dabei hatten wir den Höhenunterschied zwischen Deichvorland und Deich zu überwinden. An den jeweiligen Endmasten installierten wir in ca. 12 m Höhe Umlenkrollen, durch die wir das Tragseil führten, welches wir auf der Anfangsseite mittels Spleiß und Schwerlastschäkel am Stammfuß des nächsten Baumes befestigten. Die Endseite musste mit einer auf dem Seil verstellbaren Anschlagseinheit per Greifzug vorgespannt werden. Die Verbindung zwischen Dyneemaseil und Greifzug hatte uns kurzzeitig Kopfzerbrechen bereitet. Dyneema lässt sich bekannterweise nicht ohne erhebliche Bruchlastreduzierungen knoten. Bei einer Vorspannung von rund einer Tonne und der zu erwartenden Lastzunahme im Transportbetrieb fielen auch alle gängigen Seilverkürzer und Seilklemmen aus. Wir hatten aber doch den rettenden Einfall und ließen uns eine Art Adapter schweißen. In Gesprächen mit Andreas Detter war klar geworden, das wir das richtige Maß an Vorspannung abschätzen mussten, damit der Seilwinkel vor den Umlenkrollen an den Endmasten unter Volllast nicht zu klein sein würde. Denn je flacher der Seilwinkel (viel Vorspannung) desto höher die Belastung der Ankerpunkte. Bei zu geringer Vorspannung würde aber das zu transportierende Holz nicht ohne Beschädigung des Deiches vorgerückt werden können. Als Zugeinheit verwendeten wir eine 3-t-Seilwinde als Schlepperanbau mit 150 m Dyneemaseil auf der Trommel.

Nachdem die ersten Testfahrten mit nachfolgender Modifikation der Vorspannung und des Laufwagens erfolgreich absolviert worden waren, konnten wir am ersten Tag noch ca. 35 m³ Holz rücken, wobei wir Lasten bis zu ca. 700 kg freischwebend über die Strecke von knapp 120 m transportierten. Da wir die Arbeiten erst am zweiten Tag beenden konnten, mussten wir die Anlage über Nacht abbauen um keine materiellen Verluste zu erleiden. Hier zeigte sich ein weiterer Vorteil bei der Verwendung von Dyneema, im Gegensatz zu Seilen aus Draht. Beim Ausbau des Tragseiles konnten wir einfach Wurfleinen in die Rollen ziehen und so am nächsten Tag mühelos und sehr schnell die Anlage wieder aufbauen.

Sicherlich werden wir zukünftig noch einige Verbesserungen vornehmen müssen, zusammenfassend können wir aber feststellen, dass sich die Zeit, die in Planung und Umsetzung investiert wurde, durchaus gelohnt hat.

Unser Dank gilt den Unterstützern des Projektes, ohne die die Umsetzung so nicht möglich gewesen wäre: Der Firma freeworker, die uns mit Rat und Tat zu Seite stand und verschiedene Verbindungen hergestellt hat, Frau Dr. Giese-Bothe von der Firma Geo. Gleistein aus Bremen, die uns ihre Zeit widmete und bei der Auswahl der Seile half, und Andreas Detter von TreeConsult, der uns bei der Berechnung und Abschätzung zu erwartender Lasten rettete.



Der Autor

OLAV JOSWICH

Fachagrarwirt für Baumpflege, seit 2000 selbstständig mit Hanseatic Treework. Ausbilder SKT, Sachkundiger für PSA, Höhenarbeiter Level1, seit 97 tätig in der Baumpflege.

www.die-kletterer.com

boa®

Baumsicherung

die Marke mit sicherer Zukunft

Das erfolgreichste Kronensicherungs-System der Welt (EU Patent 0623277) wurde vom Patentinhaber, einem der führenden Sicherheitsexperten für Bäume*, nochmals weiterentwickelt. Es verbindet innovativ den neuesten Stand mit der roten Marke „boa-Baumsicherung".

Baumkronen sind kompliziert genug – deshalb einfach boa!



- **Kompetent** für die **ZTV-Baumpflege 2006** optimiert, Einsatzempfehlung 12 Jahre, mit **Zertifikat**
- **Qualität = Sicherheit = Langlebigkeit,** gefertigt bei den beiden renomiertesten Seilern Deutschlands
- **Stark,** statisch und dynamisch bei 2 Prüfstellen des Germanischen Lloyd und bei Edelrid getestet
- **Sicher,** durch Tests bei einer Prüfstelle des Germanischen Lloyd nachgewiesene Dauerhaltbarkeit

Nur bei uns
- **Einfach,** Überkreuz - Kompatibilität bei 2 to, 4 to und 8 to durch **Gleichkomponenten-Konzept (GKK)**

Für alle 3 Seilstärken die gleichen Komponenten: Ruckdämpfer, Scheuerschutz, Spreizband, Jahreskennscheibe und gleitfähiges Spezial-Gewebeband

Sie sparen
- Platz
- Transport
- Verschnitt
- Zeit





Nur bei uns

- **Lichtechte Scheibe** mit **Jahreskennfarbe** zur sicheren Feststellung des Einbaujahres vom Boden aus gemäß ZTV 2006.

Neu: jetzt mit eingeprägter Jahreskennzahl



Kein Seilkrangeln - Weltneuheit

Nur bei uns
- Wirksame **Niedriglastschwingbreite** (NLSB) bei jeder der **3 Seilstärken** gegeben
  Einfach: Dynamische Bruchsicherung mit Ruckdämpfer, Statische Bruch- und Tragsicherung ohne Ruckdämpfer
- Schnell, sauber und ohne Brenner oder anderes Werkzeug einzubauen

Nur bei uns
- **Kein Seilkrangeln - Weltneuheit** Gebrauchsmuster-Nr. 20 2006 002665.7
- High tech dyneema - Systeme **boa silver mit 8 und 12 to** Seilbruchlasten + Dyneema-Schlingen

Wo sonst
- Kompetente Beratung und Schulung durch **führenden Experten** für Baumsicherheit

Nur bei uns
- Kostenfreie **SIA** Berechnung auf unserer Webseite: **www.arboa.com**

*WESSOLLY, L.: Dynamische und Statische Kronensicherung – Einbau und Kontrolle, Jahrbuch der Baumpflege, 2007, S.252
*WESSOLLY, L./ERB, M.: Handbuch der Baumstatik und Baumkontrolle, Patzer 1998
*mehr Publikationen down zu loaden auf unserer Webseite
**3 Rollen á 50 m haben weniger Verschnitt als 5 Rollen a 30 m



arboa
tree safety

Dornhaldenstraße 5 · D-70199 Stuttgart · Telefon: 0711 6744362 · E-mail: boa@arboa.com · www.arboa.com



Aufstieg mit I'D und Handsteigklemme

An der Fassade abgeschaut

Die Technik, die hier vorgestellt wird, ist alles andere als neu, aber die Baumkletterer haben sie nur vereinzelt benutzt. Vielleicht wird das jetzt anders. Wie für alle anderen Varianten des Aufstiegs gilt hier: Es gibt Vor- und Nachteile. Jeder Kletterer wird eine Vorliebe für bestimmte Techniken entwickeln, während er andere weniger mag. Echte Vorlieben kann man allerdings nur entwickeln, wenn man eine gewisse Palette an Alternativen kennt, die man gesehen oder besser sogar ausprobiert hat.

Im Baum wie bei der Seilzugangstechnik (SZT) im Industriebereich werden stehende Seile benutzt. Die Baumkletterer verwenden sie nur für den Aufstieg und arbeiten später mit einem anderen umlaufenden Seilsystem. Industriekletterer steigen, wenn möglich, oben ein und bewegen sich an den stehenden Seilen nach unten. Dennoch kann es aus mehreren Gründen erforderlich sein, an diesen Seilen wieder aufzusteigen. Genau hier überschneiden sich die Tätigkeitsfelder von Baum- und Industriekletterer. Deswegen ist es immer interessant, zu erfahren wie die jeweils andere Fraktion die gleiche Aufgabe löst. Man kann immer dazu lernen und eventuell die eigene Arbeit effektiver gestalten.

Der Aufstieg mit dem I'D und der Handsteigklemme ist ein ganz alter Hut in der SZT, vergleichbar mit der Footlocktechnik, die nach Einführung der SKT in Deutschland für die alten Hasen jahrelang DER Aufstieg war. Warum I'D und Handsteigklemme in der SZT Standard sind, ist ganz klar. Mit dem Gerät wird auch nach unten abgeseilt. Man kann also ohne viel Umbau und Materialaufwand mit dem Einbau der Steigklemme auf Bewegung nach oben umstellen. Aus genau diesen Gründen ist dieser Aufstieg in der SKT nicht so sehr verbreitet. Für die Arbeit im Baum wird ein anderes System benutzt. Eine Footlockschlinge kann im Baum noch andere Aufgaben erfüllen, zum Beispiel als Umlenkung oder zusätzliche Sicherung. Steigklemme und I'D müssten nun extra für den Aufstieg angeschafft und mitgeführt werden.

Was die Klemmen angeht, stimmt das nicht so ganz. Viele Kletterer, die inzwischen Handsteigklemmen am stehenden Seil einsetzen, benutzen diese auch unterstützend für längere Aufstiege am umlaufenden Klettersystem. Das I'D jedoch ist bisher für die meisten Baumkletterer ein Fremdkörper.

Der Materialaufwand hält sich bei genauerer Betrachtung in Grenzen:
- 1 I'D mit PSA Karabiner
- 1 Handsteigklemme mit PSA Karabiner
- 1 Trittschlinge mit Schraubglied

Wie geht nun der Aufstieg vonstatten? Das Aufstiegsseil wird in das I'D eingelegt. Ein Absturz durch Bedienfehler ist hier ausge-



schlossen, weil Piktogramme im Gerät die Belegungsrichtung vorgeben und bei falscher Belegung eine zusätzliche Sperre das Abfahren verhindert. Anschließend wird das I'D mit einem PSA-Karabiner in die zentrale Aufhängung des Klettergurtes gehängt. Oberhalb des I'D wird die Handsteigklemme am Seil installiert und zwar so hoch, dass man sie mit der Hand noch gut erreichen kann. In die beiden oberen Löcher der Klemme wird ein geeigneter PSA-Karabiner gehängt. Das Seil, welches aus dem I'D zur Führungshand läuft, wird noch einmal im Karabiner der Handsteigklemme umgelenkt. Die Trittschlinge wird mit Hilfe des Schraubglieds unten in der Steigklemme fixiert.

Für den Aufstieg sitzt man zuerst im I'D und stellt den Fuß in die Trittschlinge. In sitzender Position sollte der Oberschenkel zum Unterschenkel etwa einen rechten Winkel bilden, wenn der Arm zur Handsteigklemme ausgestreckt ist. Anschließend wird das Bein durchgestreckt. Die Führungshand zieht dabei das aus dem Karabiner der Steigklemme kommende Seil straff nach. Dadurch bleibt das I'D nach oben gerichtet und blockiert nicht an der unten im Gerät befindlichen Sperre. Danach kann man die Handsteigklemme nach oben schieben und das Bein wieder in die angewinkelte Ausgangsposition bringen.







Mit mehr Material kann man den Aufbau noch modifizieren. Eine kleine Rolle in der Umlenkung an der Handsteigklemme kann zum Beispiel die Reibung verringern.

Um abzusteigen wird, im I'D sitzend, das Seil aus der Umlenkung entfernt und die Handsteigklemme vom Seil genommen und am Gurt verstaut. Die rechte Hand greift das von unten einlaufende Seil, die linke Hand den Bedienhebel, mit welchem die Abseilgeschwindigkeit dosiert werden kann. Für noch mehr Kontrolle kann man den Karabiner, den man zuvor als Seilumlenkung benutzt hat, in die rechte seitliche Halteöse hängen und das einlaufende Seil durch den Karabiner führen. Das Gerät arbeitet selbstblockierend. Sobald die Bedienhand den Hebel frei gibt, stoppt das Gerät. Das I'D hat außerdem eine Paniksicherung. Zieht man zu stark, kommt es auch zur Blockierung, die man mit einer Gegenbewegung am Hebel wieder löst.

Wo liegen die Vorteile?

- Der Materialaufwand ist verhältnismäßig gering und der Aufbau überschaubar.
- Man braucht keine zusätzliche Sicherung zum I'D, wie bei der Verwendung von Einfach- oder Doppelsteigklemmen.
- Nach jeder Aufwärtsbewegung sitzt man wieder bequem im Gurt.
- Im Notfall kann man ohne jeden Um- und Ausbau von Materialien sofort mit dem I'D abseilen. Man braucht weder Abseilacht noch Sicherungsklemmknoten.

Wo liegen die Nachteile?

- Das I'D ist nur mittelmäßig handlich.
- Im Baum gibt es keine weitere Verwendung für das I'D.
- Das auslaufende Seil muss immer straff durch die Umlenkung nachgeführt werden, damit es nicht in jeder Aufwärtsbewegung an der unteren Klemmbacke hängen bleibt.

Für das I'D gibt es eine weitere Anwendung im Arbeitsbereich der Baumkletterer, die hier nur kurz beschrieben werden soll. Es handelt sich um die Sicherung bei Stammfällungen. Benutzt man ein umlaufendes Klettersystem mit einem verstellbaren Kambiumschoner, kann man im Notfall einhändig abseilen, wenn man vorher das Halteseil löst. Weil das Klettersystem, egal ob Knoten oder Gerät, eine gewisse Länge hat, braucht man entsprechend Platz zwischen Klettergurt und Kambiumschoner. Das führt dazu, dass man das Klettersystem in der Arbeitsposition nicht straff halten kann. Um tatsächlich bis zum Boden abzuseilen, braucht man ein Seil, das zweimal so lang ist wie der Weg nach unten.

In dieser Arbeitssituation kann man alternativ ein stehendes Seil würgend einbauen. Das I'D braucht wenig Platz und daher kann man die Distanz zum Klettergurt so kurz gestalten, dass man schon an der Arbeitsposition beinah oder vollständig straff im System steht. Zudem benötigt man am Einfachseil nur die halbe Seillänge. Die kann man in einem Beutel am Gurt tragen und vermeidet damit, dass das Seil ständig unter abgesägten Ästen begraben wird.

Die Aufstiegstechnik mit I'D und Handsteigklemme wird auf den SKT-A-Kursen der Münchner Baumkletterschule gelehrt. Damit können bereits Anfänger Kräfte schonend an stehenden Seilen aufsteigen und sparen Zeit, die sonst für den Einbau des Kambiumschoners verloren ginge. Der jederzeit mögliche schnelle und unkomplizierte Abstieg ist ein weiterer wichtiger Vorteil für die Neueinsteiger.

Wer mehr Vielfalt will, kann einen Aufstiegskurs bei der Münchner Baumkletterschule besuchen. K

Der Autor
GERNOT RÄBEL
Inhaber Baumpflege Räbel
Baumpflegearbeiten und Höhenarbeiten
Ausbilder bei der MBKS

gernotraebel@hotmail.de



Rettung aus dem Baum: Gerüstet für den Fall der Fälle

Die Rescue Banana

Es ist eine widersprüchliche Situation: Jeder Kletterer geht davon aus, dass der Rettungsfall nie eintreten wird. Dennoch hat er beim Klettern ein latent schlechtes Gewissen – wann war die letzte Übung? – und er weiß, dass im Falle eines Falles unter gewaltigem Stress und Zeitdruck fehlerfreie Präzisionsarbeit geleistet werden muss.

Die Münchner Baumkletterschule hat sich in den letzten Monaten sehr viele Gedanken zum Thema „Rettung" gemacht. Sie hat eigene Erfahrungen und Ideen mit Ideen anderer Kletterer und Schulen zusammengebracht, verglichen und in ein neues Konzept gegossen. Entstanden ist ein optimierter Rettungssack, der zusammen mit freeworker zu einem serienreifen Produkt entwickelt wurde: **die Rescue Banana.** Damit ist sicherlich nicht das Ende der Entwicklung erreicht, aber es ist ein großer Sprung.

Um es vorweg zu sagen: „Einfach geht nicht!" Rettung ist eine komplexe Aufgabe, bei der Planung, Ausrüstung und Durchführung. Da, wo es möglich ist, muss aber vereinfacht und standardisiert werden. Folgende Ansprüche haben wir an die Ausrüstung und die Techniken gestellt:

1. Es soll eine Ausrüstung für alle Rettungsszenarien geben:

- Rettung aus dem Außenastbereich der Krone
- Rettung aus dem Aufstiegsseil, Einfach- und Doppelseil
- Rettung aus den Steigeisen am Stamm
- Rettung bei der Saatguternte

2. Möglichst wenige, einfache Schemata für alle Situationen.

Zu 1. Es ist jetzt möglich mit einem Sack alle Situationen zu meistern. Kernstück ist der hinten quer auf der Hüfte getragene Rettungssack, der an beiden Seiten offen ist. Dadurch lässt sich auf jedes Seilende ein System installieren.

Und so sieht die Banane von innen aus:

- ein 60 m Statikseil mit 10,5 mm Durchmesser
- auf dem linken Ende befindet sich ein Abseilgerät für die Rettung aus den Steigeisen und aus dem Aufstiegsseil sowie für den Rückzug aus dem Außenastbereich zurück zur Baummitte.
- am rechten Ende ist ein Klemmknotensystem installiert mit einem 6 m langen Kambiumschoner und zwei Karabinern (Rettung aus der Krone; der Kambiumschoner ist zusätzlich bei der Rettung aus den Steigeisen erforderlich – daher 6 m, für jeden Stammumfang)
- auf dem Kambiumschoner befindet sich ein Rocker als Verstelleinrichtung (Linkshänder drehen den Sack einfach um.)

Mit einigen zusätzlichen Details (kleine Metallsäge zum Durchtrennen von Stahlseilen, Rettungsmesser, Kurzprusik, 5 m Reepschnur) kann sehr flexibel reagiert werden. Denn:



das Spektrum an denkbaren Schwierigkeiten ist sehr breit. Jedes Baustellenteam kann oder muss seinen Rettungssack noch baustellenbezogen anpassen. So könnten die Aufstiegshilfen (Steigeisen, Klemmen) oder ein Y-förmiges asymmetrisches Verbindungsmittel mit Abseilacht für die Rettung bei der Saatguternte am Sack befestigt sein. Vielleicht entscheidet sich ein Team dazu den Rettungssack mit einer kleinen Doppelrolle, einer 2. Umlenkung oder Erste-Hilfe-Material auszustatten. All dies ist möglich. Jedoch muss immer bedacht werden, dass jede Ausrüstung nur so gut ist, wie man damit umzugehen weiß. Daher haben wir uns bei der Auswahl der Materialien immer zwischen 2 Polen bewegt.

Auf der einen Seite gibt es die Minimalisten: möglichst wenig Materialeinsatz. Am besten nur ein Seil, einen Klemmknoten und einen Karabiner. Und das ist auch noch das Seil, welches man sowieso dabei hat. Wozu Extras? Dieses System ist selbsterklärend und die Fehlerquote gering. Jeder, der den Rettungssack aufmacht, bzw. das Seil in der Hand hat, weiß, was zu tun ist. Oder was bei einem Rettungsfalle zu tun wäre! Denn es gibt ein Problem: Es wird sehr viele Situationen geben, bei denen dieses minimalistische System nicht funktioniert, weil Wichtiges fehlt. Ein geschulter Kletterer wird jetzt vielleicht etwas zaubern können, aber das kostet Zeit und kann Fehler mit sich bringen. Und nicht jeder war in Hogwarts oder München. Auf der anderen Seite sind die Materialfans: je mehr desto besser. Hier noch ein Extra und dort noch ein Zusatz. Wer diesen Sack aufmacht und damit umzugehen weiß, ist König oder Königin. Weiß man nicht Bescheid, bleibt man besser gleich am Boden und verfolgt von unten die Katastrophe, zu der man dann beiträgt.

Die Münchner Baumkletterschule verwendet in ihren Kursen einen Rettungssack – und baut ihre Rettungskurse auch darauf auf - der nahe bei den Vorstellungen der ‚Materialfans' ist. Von diesem Optimum ausgehend passen wir die Techniken dann den Bedürfnissen der Teilnehmer an. Und jeder Anwender kann und muss das auf seiner Baustelle auch tun. Ein Valdotain als Klemmknoten nützt mir nichts, wenn ich mich damit nicht auskenne. Dann ist ein Prusik besser, aber ich muss um die Nachteile wissen und sie in Kauf nehmen.

Einige Ausrüstungsgegenstände schneiden ein brisantes Thema an: Bastelei versus Zertifizierung! In unserem Sack ist z. B. ein 6m langer verstellbarer Kambiumschoner. Dieser ist – nach bestem Wissen und Gewissen - selbst zusammengestellt. Er besitzt kein CE-Zeichen und entspricht als Ganzes keiner Norm. Und trotzdem gehört er in den Sack, da es kein derartiges zertifiziertes Produkt gibt. Selbst wenn es den Ropeguide in entsprechender Länge gäbe, wäre er an dieser Stelle nicht gut, da er zu wenig Reibung hat und komplizierter einzubauen ist. Ein Karabiner in der Umlenkung ist hier besser. Dieser Zustand erfordert aber wiederum ein hohes Maß an Verantwortung seitens des Anwenders.



Die Rescue Banana ist aufgrund ihrer Zusammenstellung für alle Rettungsszenarien ein gutes Werkzeug. Sie ist aber nicht selbsterklärend! Niemand kommt umhin sich mit den einzelnen Komponenten und dem Gesamtkonzept auseinander zu setzen. Und das am Besten bei einer Übung.

Zu 2.: Die Rettung aus dem Außenastbereich der Krone stellt klettertechnisch mit Sicherheit die größte Herausforderung dar. Und wenn der Verletzte nicht angehoben werden muss, ist ein Standard-Klettersystem mit Umlenkung meist ausreichend. Aber die Rescue Banana bietet sinnvolle Ergänzungen. So erlaubt z.B. der Einsatz eines Abseilgerätes den Aufbau eines offenen Systems.

Offenes System? Diese Variante bei der Rettung aus dem Baum wurde nach meiner Recherche von mehreren Kletterern unabhängig voneinander entwickelt. Das Grundprinzip besteht darin, dass der Retter den Verletzten durch sein eigenes Gewicht entlasten und anheben kann. DieMünchner Baumkletterschule hat dieses System weiterentwickelt und einen schematischen Ablauf ausgearbeitet, der sich sowohl bei der Steigeisen-, als auch bei der Aufstiegsseil- und in Ausnahmefällen auch



bei der Außenastrettung wieder findet. Gleiches Schema = Wiedererkennung!

Des Weiteren ging es uns darum, möglichst viele Entscheidungen vorab zu treffen, um in der Rettungssituation den Kopf für das Wesentliche frei zu haben. Zum Beispiel haben wir bis vor kurzem den Rettungssack, der ja oben auf dem Rücken saß oder seitlich am Gurt baumelte, in einigen Situationen abgeworfen. Manchmal blieb er auch direkt unten und man nahm nur das System mit hoch. Der Retter musste entscheiden und hat auch manchmal falsch entschieden. Mit der neuen Rescue Banana ist alles ganz einfach: sie ist immer dabei und bleibt es bis zum Schluss.

Aufstiegshilfen am Rettungssack oder nicht?
Diese Frage taucht auf jedem Rettungskurs auf. Da die verwendeten Aufstiegsmöglichkeiten weit gestreut sind, haben wir die Rescue Banana ohne Aufstiegshilfen ausgestattet. Wir gehen davon aus, dass der Retter seine für den Aufstieg erforderliche Technik entweder am Gurt hängen hat oder sie sich vor Beginn der Arbeiten an den Rettungssack hängt.

Die Rettung bei der Saatguternte fällt aus diesem Schema raus. Obwohl sie selbstverständlich auch mit der Rescue Banana durchzuführen ist, wird sie i. d. R. nicht mit einem umlaufenden System gemacht, sondern am stehenden Einfachseil.

Die durchdachte Ausstattung des Rettungssackes ermöglicht einen standardisierten Ablauf der Rettung. Die zur Anwendung kommenden Techniken sind aber keine aus der alltäglichen Praxis bekannten Verfahren. Auch hier gilt das Gleiche wie bei der Wahl der Ausrüstung: Eine Technik ist nur so gut, wie sie umgesetzt wird. Wer das offene System nicht kennt, aber mit Flaschenzügen vertraut ist, kann zum gleichen Ergebnis kommen. Wem beides fremd ist, dem wird oft keine Rettung glücken.



Das Ausbilderteam der MBKS möchte alle einladen unser Konzept kennen zu lernen und mit Anregungen und Kritik zu unterstützen. An vielen Standorten bietet die Münchner Baumkletterschule im Anschluss an einen SKT-A/B-Lehrgang Rettungskurse an (Samstag). Dadurch entfällt die zusätzliche Anfahrt und das Thema ist noch von dem vorangegangenen Kurs warm. Selbstverständlich ist es auch möglich nur den Rettungstag zu buchen – ohne in den Tagen davor den SKT-A oder B-Kurs besucht zu haben.

Kurstermine

12. Mai	Lübeck
13. Mai	Lübeck
08. Aug.	Kassel
11. Sept.	München
12. Dez.	Berlin
23. Jan.	Stuttgart
06. Feb.	Köln

siehe Seite 9

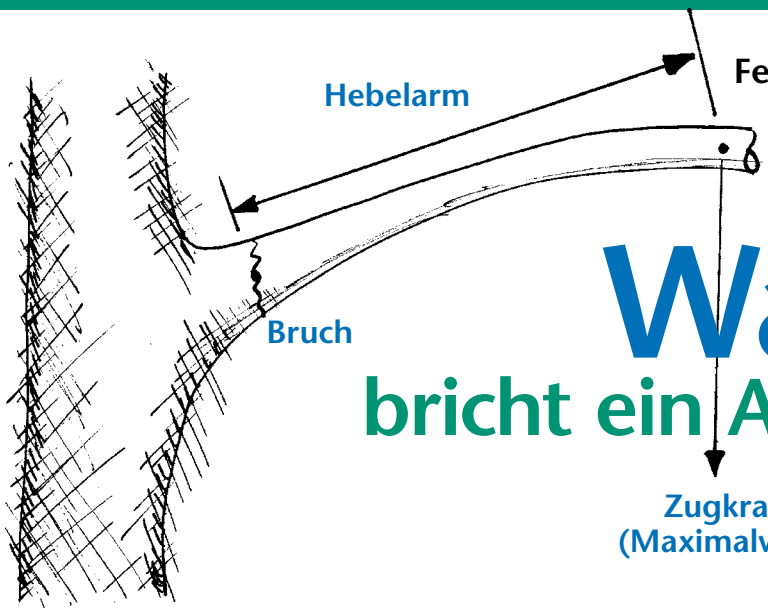
Der Autor

DIRK LINGENS

Etwa jeder fünfte Unfall, den die GBG von 2000 bis 2007 untersuchte, steht in Verbindung mit Ankerpunktversagen. Das heißt, die Ankerpunkte brachen durch das Gewicht des Kletterers oder durch Fangstöße infolge von Standastversagen. In einer derzeit laufenden Diplomarbeit an der TU Dresden sollen die bisherigen Erkenntnisse zur statischen Biegebelastbarkeit um Daten aus Sturzsituationen ergänzt werden. Ein Zwischenbericht.

Ob ein Ankerpunkt, den ich als Kletterer benutze, mich trägt, hängt von vielen Faktoren ab. Dazu zählen Holzart, Aststärke, Alter, Gesundheitszustand, Temperatur und Wassergehalt des Holzes, der Faserverlauf, die Hebalarmlänge, der Belastungswinkel und vieles mehr. Nur einige dieser Faktoren sind beeinflussbar. (Davon zu trennen ist die Frage, welche Belastungen durch den Kletterer auf den Ankerpunkt ausgeübt werden.) In dieser Diplomarbeit soll zunächst einmal untersucht werden, wie belastbar Äste als Ankerpunkte unter statischer und unter dynamischer Krafteinwirkung sind. Das heißt: Bei welcher Sturzbelastung treten welche Kräfte auf und wie sind die mit den statischen Lasten, Gewicht des Kletterers mit allem Material, vergleichbar? Natürlich treten bei korrekter Anwendung der SKT theoretisch keine Stürze auf, da Schlaffseil konstant vermieden wird. Dennoch kann allein ein Fehler beim Aufstieg im Footlockseil oder ein brechender Ast, auf dem man steht, einen kleinen Sturz und einen Fangstoß am Ankerpunkt zur Folge haben.

Diese hier veröffentlichten Ergebnisse sind Teil einer Diplomarbeit von A. Köhler zur Belastbarkeit von Ankerpunkten. Verantwortlicher Hochschullehrer ist Prof. Andreas Roloff, Institut für Forstbotanik, TU Dresden, Erst- und Zweitbetreuer sind Prof. Peer Haller, Institut für Stahl- und Holzbau, TU Dresden sowie Dipl.-Ing. Andreas Detter, Gutachterbüro Brudi & Partner.
Die Untersuchung wird unterstützt von der Gesellschaft von Freunden und Förderern der TU Dresden e.V., dem Umweltamt Dresden, den Fachhändlern freeworker und Drayer, von Happy Tree Baumpflege, Büro Baum & Landschaft, Forstbotanischer Garten der TU Dresden und Carl Stahl München.



Feld- und Laborversuche zur Bruchfestigkeit grüner Äste

Wann bricht ein Ankerpunkt?

Zur Beleuchtung dieser Frage sind Feldversuche an 26 Ästen von Hybridpappeln durchgeführt worden. Die Äste wurden unter dem abgebildeten Versuchsaufbau abgebrochen und die nötige Kraft gemessen. Die statische Kraft wurde durch einen Greifzug aufgebracht, der über eine Umlenkrolle lotrecht am Ast zog. Die dynamische Belastung / der Fangstoß wurde durch ein Fallgewicht von etwa 100 kg induziert, welches aus verschiedenen Höhen fiel und über eine Stahlkette die Kraft auf den Ast übertrug. Durch die Verwendung einer Kette konnte die Dämpfung durch ein Textilseil vermieden werden. Diese soll später im Fallturm ermittelt werden. Dadurch kann die Fangstoß-Dämpfung von Ast und SKT-System einzeln ermittelt werden. Aus der gemessenen Kraft wurde dann die Bruchspannung pro Ast berechnet. Diese ist die physikalische Größe, die die zum Bruch notwendige Kraft unabhängig von Astdurchmesser und Hebelarmlänge wiedergibt.

Vorläufige Ergebnisse: Durch die Anbindung des Gewichts etwa 0,5 – 3,5 m vom Stamm entfernt reduzierte sich der Fangstoß gegenüber einem starren Ankerpunkt um 50 – 65 %. Das heißt, durch die Durchbiegung des Astes wird die auftretende Kraft gedämpft bzw. abgefangen. Dieses Ergebnis war zu erwarten, wird sogar durch die Dämpfung des Kletterseils und die Verformung des menschlichen Körpers im Fall des Falls noch weiter beeinflusst. Was das für einzelne Sturzsituationen bedeutet, soll in der späteren Auswertung erläutert werden.

Dagegen lieferte der Vergleich der Bruchspannungen ein unerwartetes Ergebnis: Die für den Bruch nötige Spannung ist statisch höher als dynamisch. Das heißt, bei den Fallversuchen brach der Ast unter ca. 10 bis 20 % niedrigeren Werten als bei Verwendung des Greifzuges. Das bedarf insofern der Prüfung, als die meisten Werkstoffe – vergleicht man die Spannungen – kurzzeitigen Krafteinwirkungen i.d.R. besser widerstehen als dauerhaften. (Es besteht eine Abhängigkeit der Bruchspannung von der Geschwindigkeit der Krafteinwirkung. Eine Erklärung hierfür versuche ich nachzuliefern.) Deshalb werden 2009 Laborversuche stattfinden, die diese Ergebnisse überprüfen. Im Labor lassen sich bessere Bedingungen einstellen, d.h. im Feldversuch störende / verfälschende Faktoren können ausgeschlossen werden. Zudem ist die Auswertung des Feldversuchs zum Zeitpunkt der Formulierung des Artikels noch nicht abgeschlossen. Die vollständigen Ergebnisse werden nach Versuchende unter www.Gruenin-Form.net und evtl. auch in anderen Medien veröffentlicht. K

Der Autor
ANDREAS KÖHLER
Baumpfleger mit SKT seit 2003, Fachagrarwirt Baumpflege



Hochstieg kommt

Wer hoch steigt, kann tief fallen. Das gilt auf der Karriereleiter wie auf dem Baum oder an der Fassade. Überall kommt es darauf an, seine Position kompetent zu sichern. Wie kann man seine Position im Baum kompetent sichern, so dass man auch bei einem weniger tiefen Fall keinen Schaden nimmt? Ein Bericht von Bernhard Schütte.

SKT in der Baumpflege macht auf den Laien nach kurzer Zeit einen relativ sicheren Eindruck. Der Kletteranfänger und auch der Zuschauer sehen in der Sicherung mit dem Seil das Ende der Gefahren. Man kann ja gar nicht herunterfallen, wenn man angebunden ist. Wenn nur die Äste nicht so dünn wären ...

Natürlich muss man sich seinen Ankerpunkt sorgfältig wählen und zu dünne Äste waren schon Ursache von Stürzen, aber die Seilsicherung ist mitnichten das Ende aller Gefahren, sondern paradoxerweise sogar der Anfang einer anderen Gefahrengruppe. Der Kletterer kann nicht mehr auf den Boden, wohl aber noch in sein Seil stürzen. Hält er sein System nicht permanent auf Spannung oder übersteigt sogar seinen Ankerpunkt, kann er so weit fallen bis das Seil sich strafft und den Sturz abfängt. Die maximale Kraft, die beim Abfangen auftritt, wird als Fangstoß bezeichnet. Je größer der Fangstoß ist, desto größer wird auch das Verletzungsrisiko. Bis dahin ist noch alles ganz leicht nachzuvollziehen. Wovon hängt nun aber die Höhe des Fangstoßes ab? Zum besseren Verständnis der Zusammenhänge dient das so genannte Sturzfaktormodell.

Sturzfaktor (SF) = Sturzstrecke/Systemlänge

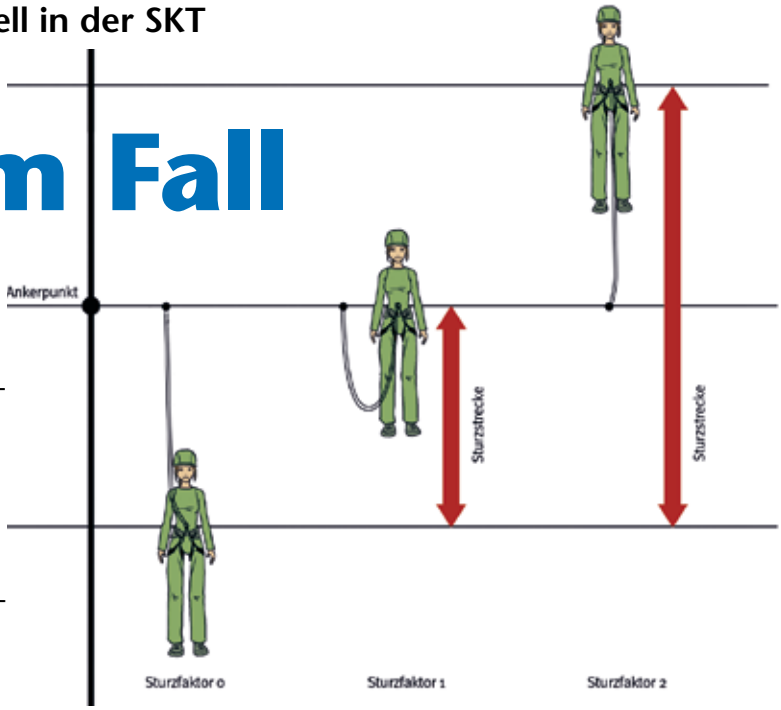
Sturzstrecke: Weg vom Beginn des Sturzes bis zum Punkt der Seilstraffung

Systemlänge: Weg zwischen Kambiumschoner und Gurt bei straffem System

Die Erdanziehungskraft beschleunigt fallende Körper mit 9,81 m/s^2. Je länger die Sturzstrecke, desto höher die erreichte Geschwindigkeit und damit die Kraft, die aufgebracht werden muss, um den Körper zu bremsen. Stürzt ein Kletterer in ein statisches Seil ohne jegliches Dehnungsvermögen, kann man die Vorgänge mit einem Sturz auf den Boden vergleichen. Je länger die Sturzstrecke, desto größer die Kraft, die auf den Körper beim Aufprall wirkt. Die Baumkletterseile sind jedoch halbstatisch, was bedeutet, dass sie durch Dehnung in der Lage sind, Energie aufzunehmen und damit den Fangstoß zu dämpfen. Im Einzelstrang können sich diese Seile bis etwa 5 % dehnen. Da im Baum mit Doppelseilklettertechnik gearbeitet wird, ver-

Das Sturzfaktormodell in der SKT

vor dem Fall



ringert sich der Wert entsprechend. Man darf also, im Gegensatz zu Bergsportseilen, von der Stoßdämpfung durch das Baumkletterseil keine Wunder erwarten.
Die **Sturzstrecke** bestimmt die Größe des möglichen Fangstoßes ohne Dämpfung. Die **Systemlänge** bestimmt, wie viel von dem Fangstoß durch Dehnung abgebaut werden kann, bevor er auf den Kletterer wirkt. Die Höhe des tatsächlichen Fangstoßes hängt also vom Verhältnis der Sturzstrecke zur Systemlänge ab und genau dieses Verhältnis drückt der Sturzfaktor aus.

Je höher der Sturzfaktor, desto höher der Fangstoß.

Die folgenden zwei Beispiele sollen dies verdeutlichen.

1. Der Kletterer hat seinen Ankerpunkt um einen Meter überstiegen. Das Seil ist straff. Er kann zwei Meter stürzen. Die Systemlänge beträgt einen Meter. 2 m / 1 m = 2
2. Der Kletterer ist im Baum aufgestiegen und hat sein System nicht verkürzt. Er steht vier Meter unter seinem Ankerpunkt und hat eine Systemlänge von acht Metern. Er kann vier Meter stürzen. 4 m / 8 m = 0,5

Im Beispiel 1 stürzt der Kletterer nur halb so tief wie in Beispiel 2. Dennoch wird der Fangstoß wesentlich höher, weil das halbstatische Kletter-system, welches einen Teil der Energie aufnehmen kann, im Beispiel 2 achtmal so lang ist wie im Beispiel 1.

Wie groß können die Fangstöße werden und wann werden sie zu Gefahren für Gesundheit und Leben?

Die Europäische Norm EN 1891, nach welcher die Seile geprüft werden, verlangt, dass der Fangstoß bei einem Sturzfaktor von 0,3 unter 6 kN bleibt. Einen solchen Fangstoß überlebt der menschliche Körper. Die Art und Schwere der Verlet-



**FORST und HOLZ,
das Fachmagazin jetzt auch Online für Sie da!**

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:

www.forstundholz-online.de

Immer aktuell informiert!



zungen hängt sehr von den individuellen Bedingungen des Sturzes ab. Leider sagt diese Prüfung eines neuen Seils im Einfachstrang nicht sehr viel über die reale Situation im Baum aus. Zum einen hängt der Kletterer an zwei Strängen, die sich natürlich weniger dehnen als ein einzelner, was den Fangstoß für den Kletterer auf jeden Fall größer macht, und zum anderen wird das Seil durch den Gebrauch gestreckt und verliert damit einen Teil seiner Dehnfähigkeit. In der SKT wird der Fangstoß demnach schon unterhalb des Sturzfaktors 0,3 die 6 kN erreichen.

Der menschliche Körper kann Fangstöße bis etwa 12 kN überleben.

Ein Sturz bei Sturzfaktor 2 ist mit hoher Wahrscheinlichkeit tödlich, da der Fangstoß über diese Grenze hinausgeht. Allerdings muss man einschränken, dass das bei geringen Entfernungen zum Ankerpunkt aus zwei Gründen noch nicht gilt. Es ist nicht nur die Größe der einwirkenden Kraft, die das Ausmaß der Schäden bestimmt, sondern auch die Dauer ihrer Einwirkung. Bei Sturzfaktor 2 und sehr geringer Strecke ist die Lastspitze zeitlich so kurz, dass der Körper genügend Elastizität besitzt, um den Sturz zu überleben. Außerdem wird wegen der Nähe zum Ankerpunktstämmling eventuell mehr Bewegungsenergie in Reibungsenergie umgewandelt als bei einem freien Fall.

Um etwas mehr Licht ins Dunkel der Vermutungen und Schätzungen zu bringen, haben wir Sturzversuche mit einem Kraftmessgerät gemacht. Ziel war es, folgende Fragen zu beantworten:

1. Was passiert im Klettersystem bei SF 0,3? Bleiben wir unter den geforderten 6 kN?
2. Hat der Sturzfaktor einen höheren Einfluss auf den Fangstoß als die Sturzhöhe?
3. Ist ein Pendelsturz mit straffem Seil weniger gefährlich als ein Fallsturz aus gleicher Höhe?

Ein Problem, das die Aussage der Ergebnisse beeinträchtigt hat, war die Genauigkeit des Kraftmessgerätes. Das kürzeste Messintervall betrug eine Viertelsekunde. Alle Lastspitzen, die zwischen zwei Messungen auftraten, konnten nicht in der vollen Höhe gemessen werden. Um dennoch verwertbare Ergebnisse zu erhalten, haben wir zu jedem Versuchsaufbau einige Messungen durchgeführt und den höchsten Fangstoß übernommen. Diese Kraft tritt unter den genannten Bedingungen mindestens auf.

Als Probekörper diente uns ein Stammstück mit einem Gewicht von 80 kg. Für die ersten Versuche bei SF 0,3 nutzen wir ein 5 Jahre altes Seil mit einem Klemmknoten (9 mm, Distel, 4:1 Windungen) bei einer Systemlänge von 9 m. Zum einen konnten sich während dieser Versuche die Anbindungen am Stammstück und am Ankerpunkt setzen, zum anderen konnten wir beobachten, wie sich der Klemmknoten beim Sturz verhält. Die gemessenen Fangstöße betrugen knapp unter 6 kN und der Klemmknoten ist in drei aufeinander folgenden Messungen gerutscht, ohne dass wir ihn zwischendurch gelockert hätten.

Wir bleiben mit dem Klettersystem bei SF 0,3 nur knapp unter 6 kN (Messungenauigkeiten, Anbindungen setzen sich!). Der Klemmknoten rutscht nach und wirkt fangstoßdämpfend.

Die anderen Sturzversuche haben wir mit einem neuen Seil im fixierten Doppelstrang ohne Klemmknoten gemacht. 6 Referenzmessungen bei SF 0,3 zeigten, dass sich das neue Seil auf 3 Stürzen noch recken ließ und auf 17 m insgesamt 46 cm länger wurde. Danach änderte sich die Länge nicht mehr. Die gemessenen Fangstöße betrugen nun bei gleichem Sturz-

faktor, aber ohne Klemmknoten, schon über 7 kN.

Schon bei SF 0,3 treten im Doppelstrang Fangstöße auf, die den Einsatz von Fangstoßdämpfern erfordern.

In den folgenden Tabellen sind die maximalen Fangstöße verzeichnet, die wir mit dem jeweiligen Versuchsaufbau erzielt haben. Alle Fangstöße oberhalb von 12 kN bedeuten Lebensgefahr (rot markiert).

Fangstoß mit Systemlänge 1 m	
Sturzfaktor	Kraft in daN
SF 0,5	745
SF 1	1390
SF 2	1750

Fangstoß mit Systemlänge 2 m	
Sturzfaktor	Kraft in daN
SF 0,5	960
SF 1	950
SF 2	2230

Fangstoß mit Systemlänge 4 m	
Sturzfaktor	Kraft in daN
SF 0,5	1065
SF 1	1400
SF 2	1930

Der Fangstoß kann schon bei einem Sturz mit SF 1 tödlich sein!

Wenn man von dem Ausreißer bei Systemlänge 2 m und SF 1 absieht, kann man erkennen, dass sich in jeder Tabelle mit steigendem SF auch der Fangstoß erhöht. Betrachtet man dann tabellenübergreifend, welche Fangstöße bei gleichem SF, aber unterschiedlicher Systemlänge auftraten, so findet man diese mit etwas Toleranz zumindest in ähnlichen Größenordnungen.

Gleiche Sturzfaktoren bewirken bei unterschiedlicher Systemlänge Fangstöße in ähnlichen Größenordnungen.

Ordnet man die Werte nicht nach Systemlänge, sondern Sturzstrecke, ergibt sich folgendes Bild.

Fangstoß mit Sturzstrecke 1 m	
Sturzfaktor	Kraft in daN
SF 1 (Systemlänge 1 m)	1390
SF 0,5 (Systemlänge 2 m)	960

Fangstoß mit Sturzstrecke 2 m	
Sturzfaktor	Kraft in daN
SF 2 (Systemlänge 1 m)	1750
SF 1 (Systemlänge 2 m)	950
SF 0,5 (Systemlänge 4 m)	1065

Fangstoß mit Sturzstrecke 4 m	
Sturzfaktor	Kraft in daN
SF 2 (Systemlänge 2 m)	2230
SF 1 (Systemlänge 4 m)	1400

Auch hier fällt der oben erwähnte Ausreißer auf. Alle anderen Werte lassen die Interpretation zu, dass die Aussage des Modells stimmt.

Die Höhe des Fangstoßes hängt nicht allein von der Sturzstrecke ab. Entscheidend ist das Verhältnis von Sturzstrecke zu Systemlänge, der Sturzfaktor.

Was bedeuten diese Ergebnisse für das praktische Klettern im Baum?

1. Der Ankerpunkt darf nicht überstiegen werden, weil der Fangstoß bei einem Sturz lebensgefährlich sein kann.





2. Das Klettersystem muss beim Aufstieg immer verkürzt werden, weil auch der Sturz unterhalb des Ankerpunktes zu schweren Verletzungen führen kann.

Fangstoßdämpfer im Klettersystem machen nur bedingt Sinn, weil sie, nicht anders als die Stoßdämpfer im Auto, einen gewissen Weg brauchen, um die Kräfte zu verringern. Dieser Weg als Sturzraum ist in dichteren Baumkronen oft gar nicht verfügbar. Dass in unseren Messungen der Klemmknoten durch Rutschen den Fangstoß reduziert hat, soll keine falsche Sicherheit vermitteln. Auch der Ropeguide als Kambiumschoner mit fangstoßdämpfendem Element lädt nicht zum permanent sorglosen Umgang mit Schlaffseil oder Überklettern des Ankerpunktes ein.

In Nebenversuchen haben wir unser Stammstück Pendelstürzen im straffen System ausgesetzt. Der Aufprall am Stamm wurde beim Erreichen des Lotes durch ein sich straffendes statisches Seil simuliert. Das Kletterseil kann den Fangstoß nicht verringern, da es während des Pendelns schon straff ist. Die auftretenden Kräfte werden also nur von Stamm und Körper aufgenommen. Wenn die Dehnung im System ausbleibt, wird der Sturz härter. Wir wollten wissen, um wie viel härter.

Pendelsturz

Systemlänge	Sturzfaktor	Kraft in daN
5,40 m	SF 0,5	1830
5,55 m	SF 1	2390

Die Systemlänge unseres Pendelsturzaufbaus war etwas länger als die 4 m aus den letzten Freifall-Messungen. Der Fangstoß nach dem Pendelsturz mit SF 0,5 war aber nur noch 1 kN geringer als der beim Sturz ins Seil mit SF 2.

Bei einem kontrollierten Pendelschwung zurück ins Lot des Ankerpunktes kann man sich mit den Füßen abfangen und durch Beugen der Beine den Fangstoß dämpfen. Diese Möglichkeit gibt es bei einem Sturz ins schlaffe Seil nicht. Handelt es sich aber um einen echten Pendelsturz, bei dem der Kletterer keine Kontrolle hat und ungebremst an den Stamm schlägt, ist das Verletzungsrisiko sogar noch größer als bei einem Sturz ins Seil. Wie kann man solche Risiken verringern?

1. Bei Arbeiten in der Außenkrone sollte man immer prüfen, ob der Bau einer Umlenkung sinnvoll erscheint. Das ist oft nicht nur sicherer, sondern auch bequem.
2. Fühlt man sich auf dem Weg nach außen unsicher, kann man sich an den kritischen Positionen mit dem Halteseil zwischensichern.
3. Birgt der Weg nach innen Pendelsturzgefahr, kann man sich mit einer Seilbucht oder einem kompletten System, das man aus dem Seilende baut, auf dem Rückweg sichern.

Der Artikel sollte keinem Kletterer Angst machen. Er sollte aber dazu anregen, die eigene Klettertechnik gelegentlich zu hinterfragen. Gefahren werden nicht kleiner, wenn man sie sich kleiner vorstellt oder einfach ignoriert. K

Der Autor
BERNHARD SCHÜTTE
Diplomingenieur für Forstwissenschaft, Firmeninhaber der Fa. happy-tree. Seit 6 Jahren Ausbildungsleiter im Team der Münchner Baumkletterschule.
bernhard.schuette@happy-tree.de





Auf Exkursion mit der University of Toronto

Urban Forestry in Nordamerika

Seit Jahren gewachsene Kontakte zur Baumpflege-Szene in den USA und insbesondere in Kanada haben es ermöglicht, dass mehrere Mitarbeiter des Büros TreeConsult als Gäste an einem Field Trip der Forstwissenschaftlichen Fakultät der University of Toronto unter der Leitung von Professor Andy Kenney teilnehmen konnten. Die Exkursion führte zu den drei großen Städten Toronto, Ottawa und Montreal.

Gemessen an der Zahl der Veröffentlichungen genießt das Thema „Urban Forestry" in Nordamerika bislang eine ungleich größere Aufmerksamkeit in der öffentlichen Diskussion als dies in Deutschland der Fall ist. Auch an der Zusammensetzung der teilnehmenden Studenten lässt sich erkennen, dass ein breites gesellschaftliches Interesse an Grün in der Stadt besteht. So nahmen neben Forststudenten auch Studenten der Architektur und Biologie an der Exkursion teil. „Urban Forestry" kann nicht mit „Urbaner Forstwirtschaft" übersetzt werden. Bei uns findet Urbane Forstwirtschaft ausschließlich in Wäldern statt, wobei die Interessen einer urbanisierten Gesellschaft besondere Berücksichtigung finden.[1] In Nordamerika hingegen umfasst „Urban Forestry" auch Baumbestände und Einzelbäume außerhalb von Wäldern und insbesondere in Städten, wobei neben Parks, Golfplätzen auch Straßenbäume und Privates Grün hinzugerechnet werden.

In der ersten Woche führte die Exkursion zu Zielen im Großraum Toronto (Greater Toronto Area – kurz GTA). (Abb. 1) Der Großraum Toronto zählt etwa 8 Millionen Einwohner mit weiter steigender Tendenz. Damit ist die GTA eine der urbanisiertesten Ballungsräume der Welt. Richmond Hill z. B. wuchs von 34.000 Einwohnern im Jahr 1975 auf 175.000 im Jahr 2008. Es gibt einzelne Kommunen, die bereits vollständig oder in wenigen Jahren bis an die Grenzen mit den für Nordamerika typischen Vorort-Siedlungen zugebaut sind, was als voll entwickelt betrachtet wird. (Abb. 1)



Abb. 1

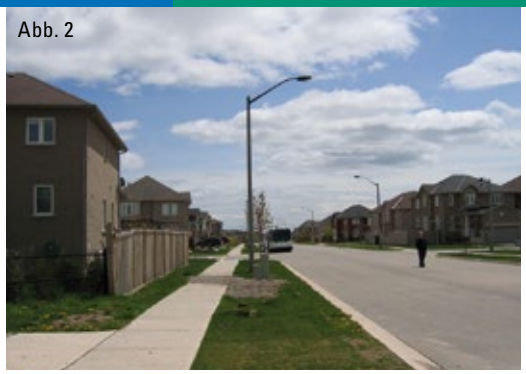


Abb. 2

Aufgrund der landestypischen Baugesetzgebung sind die Möglichkeiten der Kommunen zur Erhaltung von Waldflächen oder Schaffung größerer Grünzüge stark begrenzt. Zwar sieht die aktuelle Gesetzeslage in Ontario Steuerungsmechanismen vor, mit denen Umweltbehörden auf eine Erhaltung natürlicher Lebensräume bei der Erschließung von Bauland drängen können, die durchaus mit der deutschen Gesetzeslage vergleichbar sind. Eine Besonderheit besteht jedoch darin, dass dies für Anträge auf Baulanderschließung nicht gilt, die bereits vor Novellierung der Baugesetze eingereicht wurden. Da sich viele Projektentwickler bereits vor Jahrzehnten mit potenziellem Bauland eingedeckt haben, können die neuen Gesetze nur in wenigen Fällen angewendet werden. (Abb. 2, spärliche Supermarkt-Begrünung)

Zwar gibt es bei der Realisierung von Baulandprojekten häufig die Pflicht zur Pflanzung von Bäumen. Es ist uns jedoch aufgefallen, dass häufig kein großer Enthusiasmus herrscht. In unseren Augen entsprachen die neu gepflanzten Bäume nicht der bei uns gewohnten Qualität. Die Befestigung der Pflanzen war ausgesprochen lieblos und musste man als funktionslos und Baum schädigend einstufen. In Anbetracht der für uns ungewohnt breiten Straßen war die Ausgangsgröße der Pflanzware durchwegs ausgesprochen spärlich. (Abb. 4, System Bauträger)


Abb. 3

Dies erklärt sich daraus, dass der Maßnahmenträger auch die Pflanzungen vornehmen muss und nicht das beste Material verwendet. Für die Departments for Urban Forestry bedeutet dies später, dass sie häufig wenig ansprechende Baumpflanzungen übernehmen und hochpäppeln müssen.

Das oben angesprochene schnelle Wachstum der Kommunen hat für die Verwaltung und die Grünabteilungen zur Folge, dass sie dauerhaft mit einem zu geringen Personalschlüssel arbeiten. Ist eine Stelle endlich bewilligt und auch besetzt, so sind in der Zwischenzeit bereits neue Siedlungsbereiche mit entsprechenden Erschließungsstraßen hinzugekommen, so dass das Arbeitsvolumen bereits spürbar angestiegen ist. Dies führt dazu, dass die Leiter der Grünabteilungen nach sehr standardisierten Arbeitsabläufen arbeiten lassen. Die Gleichförmigkeit der Siedlungen erleichtert ein solches schematisches Vorgehen. Mitunter wird der Arbeitsablauf noch zusätzlich verschlankt, um das angestrebte Ziel (z.B. Pflanzung einer bestimmten Zahl an Bäumen) bei geringer Personalausstattung zu erreichen. So verzichtet Peter Wynnyczuk, Leiter der Urban Forestry Abteilung der Stadt Richmond Hill, vollständig auf das Anwässern bei Neupflanzungen. Nach seinen Erfahrungen liegt die Ausfallrate auch ohne Wässern bei unter 10 %. Die Zeitersparnis bei der Pflanzung würde den Zeitaufwand beim Nachpflanzen einzelner Bäume in den Folgejahren übersteigen.


Abb. 4

Hervorragend ist in allen besuchten Kommunen der Fuhrpark bestückt. (Abb. 5) Die Baumpflegetrupps, je nach Arbeitsauftrag 2 bis 4 Arbeitskräfte, können auf ein komplettes und modernes Equipment zurückgreifen. Ein Baumpflegetrupp fährt ohne Hubsteiger und Hackaggregat nicht vom Betriebshof. Sind Fällungen geplant, ist ein Ausrücken ohne gemeindeeigene Wurzelstockfräse ausgeschlossen – Rollrasen selbstredend inklusive. Pflanzungen werden ohne Bagger-LKW nicht


Abb. 5

durchgeführt. Die Kehrseite der technischen Vollausstattung: es ist völlig undenkbar, dass ein Baumpfleger einen noch so dünnen Ast mit einer Handsäge abschneiden würde, solange noch Sprit für die Kettensäge vorhanden ist. Das Bewusstsein, dass das Klettern mit der Motorsäge in der Baumkrone ergonomisch problematisch sein kann, ist nicht ausgeprägt.

Montreal, die zweitgrößte Stadt Kanadas, legt wie Quebec großen Wert auf Eigenständigkeit gegenüber dem angloamerikanischen Teil Kanadas. Auch die 19 Bezirke Montreals sind untereinander stark auf ihre Unabhängigkeit bedacht. Dies geht so weit, dass jeder Bezirk eine eigene Baumkatastersoftware benutzt, so dass die Programme untereinander nicht kompatibel sind. In einzelnen wenigen Bezirken sind sehr moderne Programme mit GIS-Anbindung und Verknüpfung zu anderen Verwaltungsdaten (nur vom jeweiligen Bezirk versteht sich) vorhanden, andere Bezirke führen einfache Listen in Excel und auf Papier.

Ein großer Stolz Montreals stellt auch der namensgebende Mount Royal Park dar, der über der Stadt auf einem kleinen Berg thront. Ein Genuss, diesen Park an der Seite von Pierre-Emil Rocray erleben zu dürfen, der seit vielen Jahren den Park forstlich betreut. Warum, so fragt er uns Exkursionsteilnehmer, wären die waldartigen Bestände wohl so weitgehend frei von unterständigen Bäumen und größeren Büschen, geradezu aufgeräumt, was ja für Kanadas Wälder eher untypisch ist. Das, so antwortet er, sei das Ergebnis der Politik der prüden Stadtabgeordneten aus den 70er Jahren. Damals wollte man die freizügige Montrealer Bevölkerung, die den Park als eine Art Lustgarten interpretierte, davon abhalten, in ihren gegenseitigen Liebesbekundungen allzu weit zu gehen. Ein Kahlschlag im Unterholz war die Folge. Als Reaktion darauf wird noch heute jede Baumfällung im Park kritisch hinterfragt. Aus diesem Grund hat Rocray verschiedene Ringelungsversuche an den fremdländischen Spitz-Ahornen unternommen, um so unauffällig diesen Eindringling in die heimische Flora loszuwerden – mit nur mäßigem Erfolg. (Abb. 6)


Abb. 6

Ein ausgesprochen entspanntes Verhältnis haben die Kanadier in Bezug zur Verkehrssicherheit von Bäumen. Fast vor jedem älteren Einfamilienhaus – Holzbauweise, ohne verstärkten Dachstuhlausbau– steht ein großer Solitärbaum. (Abb. 7) Im Falle eines Falles wäre es nicht ausgeschlossen, dass die Hausbäume ihrem Namen gerecht würden und stattdessen nicht mehr vor dem Haus stünden. Was zu offensichtlich krank, bruchgefährdet oder abgestorben ist, wird entfernt; in der Regel auch ohne weitergehende Untersuchungen.



Abb. 7

WENN ES UM DEN BAUM GEHT...
Fon: 05273/35644
Fax: 05273/35645
BAUMPFLEGE® OBERWESER
www.baumpflege-oberweser.de
Baumpflege
Gutachten
Seilklettertechnik
Fällungen
Stubbenfräsen
Häckseln
Bodenabsaugung

In der GTA ist mit Philip van Wassenaer nur ein einziger hauptberuflicher Baumsachverständiger tätig ist, der vom Professionalisierungsgrad mit den deutschen Baumsachverständigen vergleichbar ist. So war das Interesse an unserem Wissen über Baumstatik und der Verkehrssicherheit von Bäumen auch eher spärlich.

Ein halbtägiger Ausflug zum Naturschutzgebiet „Foret-la-Blanche“ im Norden Ottawas war ein angenehmer Kontrast zu den urbanisierten Exkursionszielen. Mit „nur“ rund 2.000 ha zählt es zu den kleinen Naturschutzgebieten in Kanada. Davon ist nur ein kleiner Bereich für den Besucher mit einem Rundweg erschlossen. Diesen Fußweg säumen Bäume aller Entwicklungsstadien, demzufolge auch zahlreiche mit Pilzfruchtkörpern übersäte, absterbende oder abgestorbene Bäume. Der Biber verrichtet ebenfalls fleißig und ungestört sein Handwerk. Nach deutscher Auffassung bezüglich der Erfüllung der Sorgfaltspflicht müsste man massiv in den Baumbestand eingreifen, um heiklen Haftungsfragen aus dem Weg zu gehen. (Siehe Bild Seite 30)

Den vorletzten Tag verbrachten wir an der US Forest Service’s Northeastern Research Station der State University of New York (SUNY). Der Leiter David Nowak und seine Mitarbeiter verschafften uns einen kurzen Einblick in die Arbeit ihres Instituts. Dabei wurde insbesondere das Datenbank-Programm i-Tree und das UFORE-Auswertungs- und Prognoseprogramm vorgestellt. Am Beispiel von Baltimore wurden zunächst Ausgangsparameter wie Temperaturgang Tag/Nacht oder CO_2-Belastung durch Verkehr und Industrie und der Einfluss großer Wasserflächen sowie von Wäldern dargestellt. Anschließend wurden verschiedene Zielgrößen wie CO_2-Bindung oder Vergrößerung der Kronenüberdeckung formuliert und der Zeitraum zur Zielerreichung festgelegt. Mit Hilfe des UFORE-Programms wurde darauf basierend eine jährlich zu pflanzende Zahl an Bäumen errechnet. Da hierbei viele Einflussfaktoren das Ergebnis beeinflussen können (durchschnittliche Ausfallrate der Bäume, durchschnittliche Lebensdauer), sind die Prognosen natürlich mit Unsicherheiten behaftet. Dreh- und Angelpunkt der verschiedenen Berechnungen ist die Bestimmung des Überschirmungsgrads der Baumkronen und der Erhöhung desselben, da sich dieser Wert bei den dreidimensionalen Baumkronen am besten für die Berechnung der CO_2-Bindung, aber auch der Transpiration eignet.



Wer hier mehr Bäume erfolgreich einbringen will, braucht einen langen Atem

Weit fortgeschritten sind die Bestrebungen zur Erhöhung der Kronenüberschirmung in Oakville, einer rund 160.000 Einwohner Stadt, etwa 40 km westlich von Toronto gelegen. Oakville ließ einen Urban Forest Strategic Management Plan (UFSMP)[2] erstellen, der sich über eine Laufzeit von 20 Jahren erstreckt. Politisch erklärtes Ziel des Stadtrats war, die Kronenüberdeckung von 29 % (2005) auf 40 % der Gemeindefläche anzuheben. Abhängig von der durchschnittlichen Mortalitätsrate sind nach Modellrechnungen jährlich zwischen 4.000 (Mortalitätsrate 2%) und 120.000 Bäumen (Mortalitätsrate 8%) neu zu pflanzen. Dieser gewaltige Unterschied zwischen beiden Varianten macht deutlich, wie wichtig es ist, bereits vorhandene Bäume möglichst lange zu erhalten. Nur so kann es gelingen, die Kronenüberschirmung in Siedlungsgebieten signifikant zu erhöhen. Die Studie für Oakville hat auch gezeigt, dass insbesondere in Gewerbe- und Industriezonen Bäume nur in geringem Maße vorhanden sind, wohingegen in gewachsenen, älteren Wohngebieten die Zielgröße von 40 % bereits weitgehend erreicht ist.

Neben der Pflanzung von Bäumen wird der Stadt unter anderem seitens des UFSMP empfohlen, zusätzliches Personal zur Beurteilung von Bauanträgen u.ä. einzustellen, um den Baumschutz zu verbessern. Darüber hinaus ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen, um die Bürger als Eigentümer von Bäumen vom besonderen Wert ihrer Bäume und der Bedeutung ihres weiteren Erhalts aufzuklären.

Trotz aller Defizite: auf dem Feld der Untersuchungen zum urbanen Grün und der Wohlfahrtswirkungen scheinen die Nordamerikaner zum jetzigen Zeitpunkt den Deutschen voraus zu sein. Wir können von den Ergebnissen lernen. Selbst wenn der Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasen gering sein wird, so bleiben doch in der Summe viele positive Einflüsse übrig. Unbestritten sind die möglichen Leistungen von Stadtgrün bei der Erhöhung der Luftfeuchtigkeit und zur Temperaturabsenkung. Viel wird aktuell zudem über die Feinstaubproblematik diskutiert und die drohenden Zwangszahlungen an die EU wegen der Verletzung der Vorgaben werden bejammert. Auch hier können Bäume mit ihrer Filterwirkung unter bestimmten Bedingungen einen positiven Beitrag leisten.[3] Genauere Untersuchungen zum Filtervermögen verschiedener Baumarten wären hier wünschenswert. Die zusätzliche Pflanzung von Bäumen im urbanen Bereich stellt sicher kein Allheilmittel dar. Aber Bäume können die Entwicklung mit in die richtige Richtung bringen. Eines zumindest würde auf jeden Fall erreicht: die Städte werden durch ein Mehr an Bäumen lebenswerter, weil sie unsere Psyche mannigfaltig positiv beeinflussen und so sogar zur Senkung sozialer Spannungen und der Kriminalitätsrate beitragen können[4].

Da es bislang jedoch noch keine echten Management-Pläne mit konkreten Zielvorgaben und Erfolgskontrollen gibt, wird es Zeit für einen Vorreiter in dieser Sache.

1.) Lohrberg, F., Timpe, A., AG Urbane Forstwirtschaft im Saarkohlenwald, AFZ-Der Wald 21/2005
2.) Urban Forest Strategic Management Plan: 2008-2027, Urban Forest Innovations Inc./A. Kenney
3.) Dr. Manfred Thönessen, Feinstaub und innerstädtisches Grün – Die Filtereigenschaften verschiedener Gehölze, Jahrbuch der Baumpflege 2008, Haymarket Media, Braunschweig
4.) Duco de Bruijn, Lebensqualität durch Grün – Das Projekt Milinxviertel in Rotterdam, Vortrag auf dem Symposium „Die grüne Stadt“ am 18.09.2003, IGA, Rostock

Der Autor
FRANK BISCHOF

vom Sachverständigenbüro Brudi & Partner TreeConsult
www.tree-consult.org





10 JAHR



Jubiläum: 10 Jahre Münchner Baumkletterschule!

Vor 10 Jahren gehörten Johannes Bilharz und Bruno Erhart, die Gründer der Schule, zu den Pionieren in der professionellen Kletterausbildung. Heute zählt die Münchner Baumkletterschule zu den bekanntesten und profiliertesten Schulen in Deutschland. Mit 26 aktiven Ausbildern und über 40 Ausbildungsstandorten in ganz Deutschland.











Vor 10 Jahren war Baumpflege mit SKT noch ein Nischenangebot. Die Ausbildung eine Herzenssache engagierter Idealisten. Heute ist die Ausbildung in weiten Teilen geregelt, die Baumpflege mit SKT eine anerkannte und geschätzte Arbeitsmethode. Trotzdem fallen sie noch auf, die SKT-Profis, wenn sie in den Bäumen arbeiten. Das zeigt sich auch daran, dass nicht selten die lokalen Zeitungen von Einsätzen der Kletterprofis im Baum berichten. Manchmal auch mit nicht ganz korrekten Details:

„... mit Seilen gesichert und in Bergsteigermontur, arbeiteten sich 3 Baumpfleger in luftige Höhe empor und balancierten auf schmalen Ästen ...“ – so z. B. ein Zitat aus der Badischen Zeitung.

Nein, mit Klettern in Bergsteigermontur hat die Münchner Baumkletterschule natürlich nichts zu tun. Sie lehrt das sichere Arbeiten im Baum. Die dafür benötigte Ausrüstung unterscheidet sich sehr stark von der beim Bergsteigen verwendeten. Ein geübter Baumpfleger und Anwender der Seilklettertechnik ist in der Lage, nahezu jeden Punkt in der Krone eines Baumes zu erreichen, bewegt sich auf dünnsten Ästen und hat beide Hände frei zum Arbeiten (ganz im Gegensatz zum Bergsteigen). Doch das muss gelernt und trainiert sein. Seit 10 Jahren unterrichtet die Münchner Baumkletterschule die Seilklettertechnik. Seit 1999 bietet sie nahezu jede Woche irgendwo in Deutschland Baumkletterkurse an. Als Johannes Bilharz und Bruno Erhart 1999 die Schule gründeten, gaben sie der Schule den Namen ihres Standortes. Doch von Anfang an vertraten sie die Philosophie, die Schule zu den „Schülern“ zu bringen. Sie suchten deshalb geeignete Schulungsorte überall in Deutschland. In einem Park mit 100 Bäumen sind es oft nur wenige, die den Ansprüchen für Kletterkurse genügen. Die Schule ist deshalb immer auf der Suche nach neuen Schulungsorten, vorzugsweise öffentliche Parkanlagen.

Klettern lernt man nur direkt im Baum. Deshalb wurden

In Deutschland gibt es zwei geregelte einwöchige Ausbildungen für Baumkletterer: den SKT-A-Kurs und den SKT-B-Kurs. SKT-A ist der Einstieg ins Baumklettern, sowohl für Neulinge, wie auch für Berg- oder Industriekletterer. Letztere verstehen spätestens auf dem Kurs, dass Baumklettern ein komplett eigenständiges Kletterverfahren ist. Es ist nicht die Technik, die komplizierter ist, sondern der gänzlich andere Bewegungsablauf. Auch mit Vorkenntnissen aus anderen Kletterbereichen kann der Bewegungsablauf kaum in einer Woche verinnerlich werden. Deshalb wurde seitens der BG und mit Zustimmung der Schulen auch entschieden, dass für eine Teilnahme an einem SKT-B-Kurs 300 Praxisstunden nachgewiesen werden müssen. Das macht Sinn, denn beim SKT-B-Kurs geht's zur Sache. Neben erweiterten Kletter- und Aufstiegstechniken wird dort der Einsatz der Motorsäge in Verbindung mit Klettertechnik und Abseilverfahren für Äste und Stammteile gelehrt. Wer die Prüfung bestehen möchte, muss nicht nur mit der Motorsäge im Baum umgehen können, sondern auch in der Praxis nachweisen, dass er in der Lage ist, einen Kollegen in kurzer Zeit aus dem Baum zu retten.



mehrere Unterrichtszelte angeschafft und deutschlandweit an die Ausbilder verteilt. Jetzt ist auch der Schulungsraum mobil und installierte Seile müssen nicht bei jedem Regenschauer oder in einer Theoriepause aus dem Baum geholt werden. Die Kurszeit ist schließlich knapp, und die Baumpfleger und Baumkletterer sind es gewohnt im Freien zu arbeiten.

Mit den derzeit 26 aktiven Ausbildern können Kurse in ganz Deutschland angeboten werden. Von Ravensburg bis Rügen, von Dresden bis Essen. Aktuell bietet die Münchner Baumkletterschule 40 verschiedene Kletterkursstandorte in Ihrem Programm an. Dazu kommen noch die Orte für Spezialkurse. Immer mehr Firmen und Kommunen holen sich die Schule zu internen Schulungen direkt zu sich. Außergewöhnliche Kursorte waren sicherlich der Spezialkletterkurs mit Hüttenurlaub in den Alpen oder der Baumkletterkurs in Tropenbäumen auf Tobago. Auch der Kletterkurs auf Rügen ist immer wieder eine Reise wert, nicht nur wegen des Kurses.

Das Kursprogramm der MBKS wurde in den 10 Jahren ständig erweitert. Heute werden nicht nur Kletterkurse angeboten, sondern vieles mehr, wie Kronenschnitt, Kronenpflege, Baumstatik oder Sachkunde für PSA. Weiterhin gibt es den Motorsägenlehrgang AS-Baum-I und den Hubarbeitsbühnenlehrgang AS-Baum-II. In Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen (z.B. LVG-Heidelberg oder Dendro-Institut-Tharandt) werden auch die umfangreicheren beruflichen Qualifikationen wie Zertifizierter Baumkontrolleur, European Tree Worker, European Tree Technician und auch der Fachagrarwirt für Baumpflege angeboten und durchgeführt. Interessenten können so auf ein vielfältiges Spektrum an Kursen zurückgreifen. Eine runde Sache.

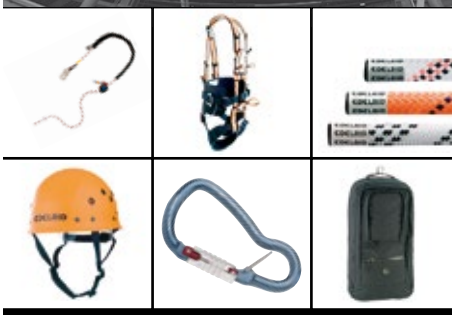
Aber was wäre das alles ohne die Ausbilder. In den 10 Jahren haben über 60 Ausbilder mit der Münchner Baumkletterschule Klettertechnik und Baumpflege vorangebracht.

Da ist **Matthias Goede**: ein Diplom Forstingenieur und öffentlich bestellter Sachverständiger für Baumpflege. Von Freunden wird er El Capitan genannt, weil er in seiner Freizeit schon mal einfach so die Tausend-Meter senkrechte aufragende gleichnamige Wand erklimmt. Er liebt alles was mit Klettern zu tun hat, ob Baum, Fels oder das blanke Eis. Da verwundert nicht, dass er zum Feierabend den Ausgleich auf der Slack-Line liebt.

Oder unser junges Nachwuchstalent **Moritz Theuerkauf**: so zum Warmlaufen läuft er

WORK@HEIGHT





EDELRID

www.edelrid.de



im Winter in 4 Stunden den schneebedeckten Jubiläumsgrat. Dazu sind andere im Sommer schon mal zwei Tage unterwegs. Kein Wunder, dass Moritz auch bei Baumklettermeisterschaften immer mit Bestplatzierungen punktet und auch schon Gesamtpunktsieger wurde.

In die „Hall of Fame" der Masters-Sieger hat es einer unserer Ältesten geschafft: **Helmut Schwengels**. Aufgrund seines hohen Baumkletteralters von „43" auch schon mal respektvoll Silberrücken genannt. Er war 2000 und 2001 Deutscher Meister im Baumklettern, 2007 Europameister. Sportlich ist er auch noch auf anderen Gebieten spitze. Beim 24-Stunden-Mountainbike-Rennen in München werden seine Ambitionen in unserer 8er-Mannschaft schon mal unterfordert. Als Radrennfreak ist er sicherlich nur deshalb nicht bei den Profi-Spitzenmannschaften, weil er Doping strikt ablehnt und stattdessen Naturkost bevorzugt. (s. Interview im Kletterblatt 08, S. 40 ff.)

Auch **Willie Freese** ist dem Radsport verfallen. In seiner Jugend hat er es zu Landesmeisterehren – u. a. Querfeldeinfahren - in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen gebracht. In der Garmischer Bergwelt beschwert er seinen Fahrradanhänger mit Beton; wahrscheinlich, damit er beim Berganstieg die erlaubte Höchstgeschwindigkeit nicht überschreitet. Aber sein Herz hängt an der Ausbildung. Für seine Teilnehmer sammelt er Ansichtsexemplare aus allen kursrelevanten Wissensgebieten. „Wie lange geht das noch gut?", fragt man sich, wenn man weiß, dass neben der Garage, dem Keller und dem Speicher nun auch schon Wohn- und Schlafzimmer als Archiv herhalten müssen.

Etwas ruhiger lässt es **Jürgen Unger** angehen. Mit 43 Jahren ist er sportlich immer noch top dabei. Doch seine Leidenschaft ist das Backen und Kochen. Verständlich, hat er doch vor dem Studium der Landespflege eine Lehre als Konditor gemacht. Bis vor Kurzem hat er noch regelmäßig an den Klettermeisterschaften teilgenommen, heute ist er ein gefragter Schiedsrichter. Dank seiner guten norwegischen Sprachkenntnisse kann er für die Schule auch Kurse in Lettland durchführen. (s. Kletterblatt 08, S. 96 ff.) Seine Liebe zum Segeln treibt ihn öfters hinaus aufs Meer, zusammen mit Bernhard Schütte und dem wohl vielen Lesern bekannten Spleißspezialisten Andres Beisswingert. (Kletterblatt 05, S. 79 f. und Kletterblatt 06, S. 85 f.)

Erwähnenswert ist auch die

Alle Ausbilder haben eine Zulassung der Gartenbau-BG in Kassel. Bisher besteht keine Pflicht, die Ausbildereignung fortlaufend nachzuweisen. Die Qualitätssicherung ist alleinige Sache des Ausbilders oder der Schule. Um dem eigenen hohen Qualitätsanspruch gerecht zu wirden, führt die Münchner Baumkletterschule regelmäßige Leistungsüberprüfungen der Ausbilder durch. Damit stellt sie sicher, dass die wichtigsten in der SKT angewandten Techniken nicht nur bekannt sind, sondern überzeugend vorgeführt und vermittelt werden können. Die Ausbilder müssen angemessen auf Situationen reagieren, die nicht den Standardszenarien entsprechen, z. B. bei der Rettung. Und außerdem schadet es nicht, hin und wieder auch wieder das Gefühl der Prüflingen zu erfahren. Ausbilder bei der Münchner Baumkletterschule, das ist kein Job für Leute, die es mal gemütlicher angehen lassen wollen.

Karriere von **Dennis Steinberg**, der als Taekwondo-Kämpfer diverse nationale Titel errungen hat und auch schon im Nationalteam für Deutschland angetreten ist. Er ist nicht nur ein Meister dieser Kampfsportart, sonder auch ein Meister der Fortbildungen. Seine beruflichen Qualifikationen sind kaum aufzählbar: Berufstaucher, SZT sämtliche Level, SKT sämtliche Stufen, Höhenretter, Tree Worker, Fachagrarwirt, die Liste lässt sich noch beliebig erweitern. Er scheint keine Kurse auszulassen. Als Ausbilder ist er nicht nur für sämtliche Baumkletterkurse einsetzbar, sondern ist auch als Zertifizierer und Ausbilder im Industrieklettereich viel unterwegs. Seit neuestem ist er auch Lehrkraft für Erste Hilfe Ausbildung.

Bernhard Schütte, ebenfalls Diplom Forstingenieur stammt aus Dresden, liebt und meistert Herausforderungen aller Art: Mit dem Segelboot hat er den Atlantik überquert; mit Kanu und Knarre kämpfte er sich in einem Dreier-Team 8 Wochen lang durch das Eis von Grönland, was dem Globetrotter-Magazin ein Bericht wert war. Er ist Leadsänger und Gitarrist, klettert, fährt Cross und lässt wirklich keine Sportart aus. Die größte Herausforderung, die er meistert, ist aber von anderer Art: Als Ur-Brandenburger beeindruckt er Kursteilnehmer mit Hochdeutsch, Bayrisch, Schwäbisch, Sächsisch und auch Plattdytsch. Ein Allround-Talent. Inzwischen hält er als Technischer Leiter die Fäden bei der



Münchner Baumkletterschule in der Hand. Die anspruchsvollen Kursskripte der Münchner Baumkletterschule (A- und B-Kurs), die jedem Kursteilnehmer zur Verfügung stehen, sind zum größten Teil sein Werk.

Noch ein anderer Ausbilder ist unter die Autoren gegangen:- **Dirk Lingens** aus Arfrade bei Lübeck ist mit seinem Baumknotenbuch für Baumpfleger inzwischen zu weltweitem Ruhm gelangt. Sein erfolgreiches Buch wurde inzwischen





Bilder bereichern seit Jahren das Kletterblatt oder den freeworker-Katalog. Inzwischen greifen auch andere Zeitschriften auf sein Werk zu. Doch noch ist er in erster Linie leidenschaftlicher Baumpfleger und Tüftler (s. S. 18 ff.) und der Erste unter unseren Ausbildern, der schon eine zweistellige Zahl von Mitarbeitern beschäftigt. Außerdem, man höre und staune, nennt er eine Hubarbeitsbühne sein eigen. Auch das gibt es. Und sogar bei Kletterausbildern!

in viele Sprachen übersetzt. Wenn es darum geht, komplexe technische Verfahren auszutüfteln und zu erklären ist er unschlagbar. Jährlich veranstaltet er in Lübeck den Baumtag, der als Non-Profit-Tag für die Baumkletterer im Norden zur Institution geworden ist. Die Baumkletter-Kurse in Lübeck sind durch ihn fast schon zum Kult geworden.

Gernot Räbel, von der Statur her unter den Ausbildern vielleicht der Kleinste, aber in Sachen Weiterentwicklung von Techniken und Tüfteleien einer der ganz Großen. Parallel mit Dirk Lingens entwickelte er Lösungen für praktische Rettungstaschen. Die Ideen und Entwicklungen beider prägen die neu am Markt erhältliche Rescue-Banana. (s. Artikel S. 25 ff.)

Einen Künstler? Bitteschön, auch das gibt es bei der Münchner Baumkletterschule. **Olav Johswich** ist leidenschaftlicher Fotograf. Seine

Wenn es um Humor geht, kommt man an dem scheinbar ruhigen **Paul Howard** nicht vorbei, dem Mann aus der ersten Baumkletterliga Englands. Sein englischer Humor ist berüchtigt. Viele kennen ihn, weil er schon viele Tipps und Tricks für die Kletterpraxis beigesteuert hat. Seine „Dynamische Kurzsicherung mit Ropeman" fand Eingang in die Produktkataloge deutscher Anbieter und in diesem Jahr hat er wieder eine Produktplatzierung beigesteuert: den „Howie"-SquareBag für Beach Rolleys. (s. freeworker-Katalog)

Vieles ließe sich noch erzählen über alle anderen derzeit aktiven Ausbilder: **Chris Sorge**, früheren Teilnehmern besser bekannt als „Mann mit Bart". Er ist sportlich dem Radsport verfallen. Doch für Wirbel sorgt er eher als „Drummer". **Alexander Grote**, der engagierte Weltverbesserer aus Prinzhöfte, der seine Energie aus bewusster Ernährung, Dauerlauf und Radrennen holt. **Mathias Gransow**, der sportliche Hüne aus dem hohen Norden. Der Mann mit dem Engagement und Herz für Kinder, ein begeisterter Mountainbiker und Dauerläufer. **Martin Lips**, studierter Landschaftsplaner und begeisterten Baumkletterer. **Florian Bambach**, jungvermählter Bajuvare und Einhand-Footlocker. **Michael Rühl**, kostet als geborener Subberer lieber seine Freiheit aus, klettert in Höhlen auf Zypern und nimmt an Cross-Ralleys teil. (s. Kletterblatt 07, S. 86 ff.) **Inge Jurjevic**, ist als Vollblutbaumkletterin seit Anfang an dabei und leider immer noch die einzige Frau im Team. **Christian Faust**, schafft auch mit 95 kg Lebendgewicht Footlockzeiten unter 20 Sekunden. Wahrscheinlich, weil er einfach die Geschwindigkeit liebt. Nicht nur beim Arbeiten und Klettern, sondern auch beim Mountainbiken und Motorradfahren. **Markus Bauknecht**, ein Hochdeutsch sprechender Kölner. Seine Leidenschaft für das Motorrad kommt sicherlich von seiner Reiselust. Die Welt hat es ihm angetan, ganz besonders Schweden. **Peter Maroschek** ist der Besonnene. Er begeistert Kursteilnehmer durch seine ruhige Art und sein Kletterkönnen. Privat bevorzugt er aber eher die lauteren Sportarten. **Robert Wolff,** der Glückspilz unter den Ausbildern, gewinnt am liebsten Wettbewerbe (Kletterblatt 06, S. 102). Er liebt Ausdauersportarten wie Marathon und posiert schon mal als Sport-Model für

Hochglanzbroschüren, z. B. in „Fit for fun“. **Tim Schröder**, der Sohn des in der Baumpflege „berühmten“ Klaus Schröders aus Osnabrück. Während sein Vater eher als Vortragsredner in der Baumpflege gefragt ist, setzt Tim in der Kletterpraxis Maßstäbe. Fast schon selbstverständlich, dass er als Ausbilder Snowboarden und Motorrad fahren liebt, Katamaran segelt und dem Kite-Surfen verfallen ist.

Bruno Erhart, Mitbegründer der MBKS, hat als Mann der ersten Stunde und Spezialist für Rigging-Arbeiten, die Münchner Baumkletterschule wesentlich mit geprägt. Auch er kann eine Karriere als Sportler nachweisen. Als Downhill-Fahrer war er in seiner Jugend hart unterwegs. Zu hart, wie er selbst sagt, weshalb er diesem gefährlichen Sport abgeschworen hat. Nun bringt er volle Konzentration in einer ruhigeren Sportart: dem Bogenschießen. Seine von ihm selbst gemachten Holzbogen sind nicht nur Sportgeräte, sondern auch Kunstwerke.

Alle Ausbilder der MBKS sind Kletterprofis und ausgebildete Baumpfleger. Ihnen gemeinsam ist die Freude am Klettern, das Engagement für gute Baumpflege und der Spaß an der Kletterausbildung. Dazu gehört auch die Sensibilisierung für Themen zur Sicherheit im Baum.

Martin Leberecht hat nach dem Ausscheiden von **Laura Fischer**, die lange Jahre die Geschicke der Baumkletterschule gemeistert hat, die Büroleitung übernommen. Er hat in Göttingen Forstwissenschaft und Waldökologie studiert. Seine berufliche Welt sind die Bäume, seine private die Berge. (s. S. 94 f.)

Ihm zur Seite steht **Anja Ueberschär**, die auf einen Vollzeitjob bei der Schule verzichtet, weil sie sehr an der Arbeit im Freien und der Baumpflege hängt. Da dies besonders in der Beratung von Vorteil ist, kann sie auch als Teilzeitkraft beste Dienste leisten. Sie ist Baumkletterern bekannt als Beweglichkeitstrainerin und ist eine der wenigen Frauen, die bei Klettermeisterschaften zu Ruhm gekommen ist. **Sandra Hager** teilt sich mit ihr die Vollzeitstelle. Ursprünglich für Büroleitung eingestellt, hat sie bewusst die Karriere hinten angestellt, weil ihr Sohn Timo wichtiger ist als die Karriere, Hut ab! Als gelernte Fotografin und Grafikexpertin, kann sie jede Menge zum Gelingen beitragen. Ihr couragiertes Handeln und ihr Organisationstalent im Büro hat sie sich als alleinerziehende Mutter erarbeitet.

Da bleibt nur noch der Schulleiter **Johannes Bilharz**, der sportlich als Jugendlicher weniger gefragt war, außer da, wo seine 1,98 m von Vorteil waren. Zum Baumklettern kam er über seinen Ehrgeiz, bester Baumschneider der Welt zu werden. Vom Klettern konnte ihn deshalb nicht einmal seine damals noch vorhandene Höhenangst abhalten. Während seines Agrarstudiums an der Uni Hohenheim wurde er immer wieder gefragt, was man mit diesem Studium werden kann. Heute weiß er es: Schulleiter bei einer Baumkletterschule und Geschäftsführer bei einem Baumkletter-Versandhandel. EK







DANK

Allen, die uns für das **Kletterblatt** 2009 Artikel, Fotos und Grafiken zur Verfügung gestellt haben, danken wir herzlich.
Grafik Seite 48:
Thomas Putze

IMPRESSUM

Das **Kletterblatt**
wird herausgegeben von
Kletterfirmen Media-Dienst GbR
Ablosweg 14
79341 Kenzingen

Das **Kletterblatt** ist die Kurszeitschrift der Münchner BaumKletterschule
St. Gilgen 15
82205 Gilching
Tel. (0 81 05) 272 701
Fax (0 81 05) 272 709
info@baumkletterschule.de
www.baumkletterschule.de

Redaktion
Stefan Bilharz
redaktion@kletterblatt.de

Anzeigen
redaktionell und „Andere Anbieter“:
anzeigen@kletterblatt.de
Verzeichnis gewerblicher Kletterer:
kletterfirmen@kletterblatt.de

Projektleitung
Rhetolog
Text & Kommunikation
info@rhetolog.com

Grafik
Ruth Alber, AlberDESIGN.
Filderstadt



Münchner BaumKletterschule

KURS 2009/10 PROGRAMM

	Seite
Das neue Kurskonzept	50
SKT-A Kurse	52
SKT-B Kurse	53
Termine u. Orte SKT-Kurse	54
Rigging	56
Rettung	57
Aufstiegstechniken	57
PSA – Do it yourself	58
AS-Baum-I	58
AS-Baum-II	59
Baumbeurteilung	60
Kronensicherung	61
Baumschnitt	61
Zertifizierter Baumkontrolleur	62
European Tree Worker	63
European Tree Technician	64
Fachagrarwirt Baumpflege	65
Baustellensicherung	66
Rechtsgrundlagen	66
Obstbaumschnitt	67
Spleißkurs	67
10 Jahre MBKS Jubiläum	68
Firmenkurse	70
Kurse zum Nikolausfest	70
Anmeldeformular	71

... immer eine Seillänge voraus!

Wir machen Sie auf hohem Niveau fit für den beruflichen Alltag!

Neues Ausbildungskonzept SKT-A und SKT-B

Neue Lehrpläne!

Die Münchner Baumkletterschule wird in diesem Jahr 10 Jahre alt! In diesen 10 Jahren hat sich einiges geändert. Das merken besonders Kletterer, die schon genauso lange klettern, denen aber erst später einfällt, dass sie auch den Schein für die BG brauchen. „Kann ich schon…“, hört man vor dem Kurs. „Da hat sich aber einiges verändert…“, hört man danach. Was sich die Ausbilder der Münchner Baumkletterschule bei ihrem Ausbildertreffen im Januar 2009 neu ausgedacht und beschlossen haben, ist im Vergleich zu den bisherigen Änderungen fast schon ein Quantensprung oder doch zumindest eine kleine Kurs-Revolution.

Stehendseilaufstieg im A-Kurs!

Basierend auf den Erfahrungen der letztjährigen SKT-A-Spezial-Kurse mit dem Lockjack und den Schwierigkeiten von Teilnehmern bei den Knoten-Kursen haben wir unsere Kletterkurse einer intensiven Überprüfung unterzogen, neue Vorschläge ausgewertet und schließlich den Rahmenlehrplan unserer A- und B-Kurse komplett umgestellt. Wie wir meinen, viel effizienter, praxisnäher, moderner und sicherer.

5 Tage bleiben 5 Tage. Deshalb wurde alles gnadenlos hinterfragt, um Freiraum für Neues zu schaffen. Kambiumschoner-Einbau? Übung raus! Die Technik ist einfach, das können Leute zu Hause üben. Haltesicherung mit Knoten und Rolle? Gebastel! Dauert zu lange, können die Leute auch zu Hause austüfteln. Dagegen ist der Einsatz fertiger Kurzsicherungen mit Wirbel-Positioner in 5 Minuten erklärt.

Dafür ist nun Zeit für den Aufstieg am stehenden Seil. Diese Technik gehört inzwischen zum Standard auf einer SKT-Baustelle, weil man damit viel Zeit sparen kann, beim Einbau, beim Aufstieg und im Falle einer Rettung. Warum also nicht auch schon im Grundkurs? Tagelanges Abmühen mit dem Prusiksystem? Zugegeben, ein einfaches und geniales System, aber spätestens nach dem B-Kurs klettert kaum ein Profi mit Prusik, viel zu beschwerlich. Weshalb also lange damit aufhalten? Die Antwort aus den Erfahrungen der letztjährigen SKT-A-Spezial-Kurse war eindeutig. Die Teilnehmer lernten schneller, einfacher und hatten mehr Spaß. Deshalb beginnen wir künftig im A-Kurs mit dem Lockjack-Sport, einem kurzen Klemmsystem, das sich bei gleicher Sicherheit besser bedienen lässt und auch einen Umstieg auf kurze Knoten sehr einfach macht.

Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass Leute, die sofort mit dem Lockjack beginnen, kaum Schwierigkeiten mit der Bedienung haben, eher diejenigen, die zuerst mit dem Prusik begonnen haben. Grund ist sicherlich, dass der Bewegungsablauf und die Sicherheitsaspekte andere sind. Wenn sie einmal im Kopf abgespeichert sind, dann tut man sich schwerer bei der Umstellung. Warum also erst ein System lernen, das man danach sofort wieder umstellt? Das Basisklettersystem mit dem langen Prusikknoten wird weiterhin vorgestellt. Wer will, kann dann später ohne weiteres mit dem Prusik klettern.

Verbesserte Aufstiegstechniken!

Für das Klettern im Außenbereich der Krone werden nun auch schon im A-Kurs einfache Umlenkungen eingebaut, welche die Pendelsturzgefahr verringern und das Arbeiten bequemer machen. Der Aufstieg am stehenden Seil und der Einbau von Umlenkungen ermöglichen nun auch dem Anfänger eine Rettung auf praxisgerechterem Niveau. Zusätzlich zu den neuen praktischen Inhalten gibt es eine Riggingvorführung, die zeigt, wie man mit geringem Aufwand ein Abseilsystem installiert, mit dem Äste abgeseilt werden können, die für den gezielten Abwurf von Hand etwas zu schwer sind. Wer nach einem solchen Kurs startet, wird in der Praxis vielleicht



SRS Revolution

SCHNELLER, HÖHER, WEITER, SICHERER!

Die Begeisterung der Ausbilder am neuen A-Kurs-Konzept gab uns den Schwung, den B-Kurs neu anzupacken. Der SKT-B Kurs ist für die meisten Teilnehmer der „Motorsägenkurs“. Das sagt schon alles über die Erwartungshaltung aus. Die Verbindung von Seilklettertechnik und Motorsägeneinsatz sollte auch den Schwerpunkt dieser Ausbildung ausmachen. Allein es fehlte die Zeit, weil Themen wie Aufstiegstechniken, Klettern in großen und flachen Kronen und praxisgerechte Rettung ebenfalls Zeit erfordern und wichtig sind für das Gesamtsystem. So blieb oft weniger Zeit für die Übungen mit der Motorsäge als sich Ausbilder und Teilnehmer wünschten.

Mehr Übung mit der Motorsäge!

Keine einfache Sache, in einer Woche zwei Wochen auszubilden. Wir denken aber, dass wir mit der Umstellung des Lehrplanes den Wünschen der Teilnehmer weit entgegen gekommen sind. Es klingt fast wie Zauberei, aber unser neues Konzept bringt jetzt beinahe doppelt so viel Zeit für die Säge, ohne auf andere Inhalte verzichten zu müssen.

Die größte Änderung, die von den 25 Ausbildern am längsten und heiß diskutiert wurde, betraf die im B-Kurs geübten Aufstiegstechniken. Weil die Footlocktechnik die Paradedisziplin auf allen Meisterschaften ist und durch ihren geringen Materialaufwand besticht, wurde sie jahrelang bei allen Ausbildungen vorne angestellt als Highlight. Leider kann es kaum jemand schaffen, innerhalb von 4 Kurstagen die notwendigen Muskeln dafür aufzubauen und die Bewegungsabläufe zu verinnerlichen, zumal die Kurswoche voll ist mit anderen Themen und kaum Übungszeit verbleibt. Deshalb wurde diese Technik von Teilnehmern selten in der Prüfung eingesetzt.

Künftig wird bei uns Footlockaufstieg nur noch demonstriert. So erfahren interessierte Teilnehmer schon einmal worauf es ankommt und haben es später bei den eigenen Versuchen leichter. Stattdessen werden 3 ausgewählte Aufstiegstechniken gezeigt und trainiert, die zum Teil aus der Industrieklettertechnik stammen. In der Baumpflege-Praxis setzten sich diese Techniken aufgrund ihrer „Bequemlichkeit“ immer mehr durch. Diese Varianten räumen einige kleine Restrisiken aus, die alten Techniken noch anhafteten. Mehr Aufstiegstechniken und mehr zur Footlocktechnik gibt es in unseren speziellen Aufstiegskursen, die in diesem Jahr an einigen ausgewählten Kursorten samstags im Anschluss an die Kletterkurse angeboten werden. Die Footlocktechnik wird ihre Bedeutung nicht verlieren und die Paradeaufstiegstechnik bleiben. Ausbilder werden sie auch weiterhin sehr gut beherrschen müssen, zumindest bei uns.

Praxisgerechte Rettung von Anfang an!

Für unsere Kursteilnehmer gehen wir ab vom olympischen Gedanken „DABEI SEIN IST ALLES“, denn wenn man als Kletterer im Baum arbeitet und Geld verdienen möchte, zählt am Ende doch „SCHNELLER, HÖHER, WEITER“, eine Maxime, die wir in unseren Ausbildungen nur noch um das Attribut „SICHERER“ erweitern.



Probieren Sie’s aus!

Kletterkurse

SKT-A neues Kurskonzept

Die Seilklettertechnik (SKT) ist ein spezielles Verfahren für das Klettern in Bäumen. Der ganze Kronenbereich kann mit dieser Technik erschlossen und bearbeitet werden, ohne dass Äste brechen und man trotzdem zwei freie Hände hat. Vornehmlich genutzt wird die Technik von Baumpflegern. Sie kann aber auch Biologen, Fotografen und Monteuren von Hochseilgärten von großem Nutzen sein.

Unser neues Kurskonzept wird ausführlich auf den Einführungsseiten beschrieben, das Ziel ist jedoch dasselbe: Im SKT-A Kurs werden die Grundlagen gelehrt für sicheres und selbständiges Bewegen im Baum. Deshalb sind wir während des Kurses die meiste Zeit im Baum. Der Aufstieg, die Auswahl des Ankerpunktes sowie das Klettern in der Außenkrone bilden die Schwerpunkte. Auch das Retten eines verletzten Kletterers wird anfängergerecht geübt. Daneben lernen die Teilnehmer Gefahrenermittlungen durchzuführen und Baustellen einzurichten. Theorieeinheiten zu Sicherung und Materialkunde tragen zum besseren Verständnis von Unfallverhütungsvorschriften bei. Auch das Thema Baumschnitt wird angesprochen. Der Kurs schließt mit einer Prüfung ab.

Voraussetzungen:
- gültige H9 (arbeitsmed. Untersuchung)
- Ersthelferkurs 2 x 8 Std. (nicht älter als zwei Jahre)
- PSA (Persönliche Schutzausrüstung)

Dieser Kurs wird für alle Versicherten der Gartenbau-BG mit 30,– € unterstützt. Gutscheine werden mit den Zeugnissen ausgegeben.

Kosten: 650,– € zzgl. MwSt.

Termine: wöchentlich im gesamten Bundesgebiet siehe Seite 54 und 55

Mietausrüstung:
Sollten Sie keine PSA besitzen, besteht die Möglichkeit, diese für die Dauer des Kurses zu mieten. Die Ausrüstung kann nach Kursende auch direkt übernommen werden.
Die Mietgebühr entfällt dann.

Anmeldeformular siehe Seite 71





Komplette Übersicht der Kursorte und

er

m!





Kletterkurse

SKT-B
Motorsäge und Seilklettertechnik

Dieser Kurs ist der Fortgeschrittenenkurs der SKT und so sollte er auch verstanden werden. Wer in 300 Kletterstunden die Techniken aus dem A-Kurs trainiert hat und in der Kronenpflege inzwischen ohne Probleme die Äste in der Peripherie erreicht, ist gut gerüstet. Gelehrt werden verschiedene Varianten des Aufstiegs am stehenden Seil, Techniken für effizienteres Klettern im Baum und Rettungen aus dem Außenbereich der Krone.

Schwerpunkte des SKT-B Kurses sind der Einsatz der Motorsäge und die Riggingtechniken. Gerade in Bezug auf Spannungsverhältnisse im Holz und die resultierenden Schnitttechniken gibt es gravierende Unterschiede zum Sägen am Boden. Der Kletterer kann nach dem Schnitt die Arbeitsposition im Gefahrfall nicht einfach verlassen, weshalb diesem Punkt große Bedeutung beigemessen wird. Das Abseilen von Lasten lernen die Teilnehmer sowohl in der Position des Kletterers als auch des Bodenpersonals. Der Kurs schließt mit einer Prüfung ab.

Voraussetzungen:
- SKT-A Zertifikat
- 300 Std. Kletterpraxis
- gültige H9 (arbeitsmed. Untersuchung)
- Ersthelferkurs 2 x 8 Std. (nicht älter als zwei Jahre)
- Fachkunde im Umgang mit der Motorsäge, bzw. AS Baum I gemäß VSG 4.2
- PSA (Persönliche Schutzausrüstung)

Dieser Kurs wird für alle Versicherten der Gartenbau-BG mit 30,– € unterstützt. Gutscheine werden mit den Zeugnissen ausgegeben.

Kosten: 750,– € zzgl. MwSt.

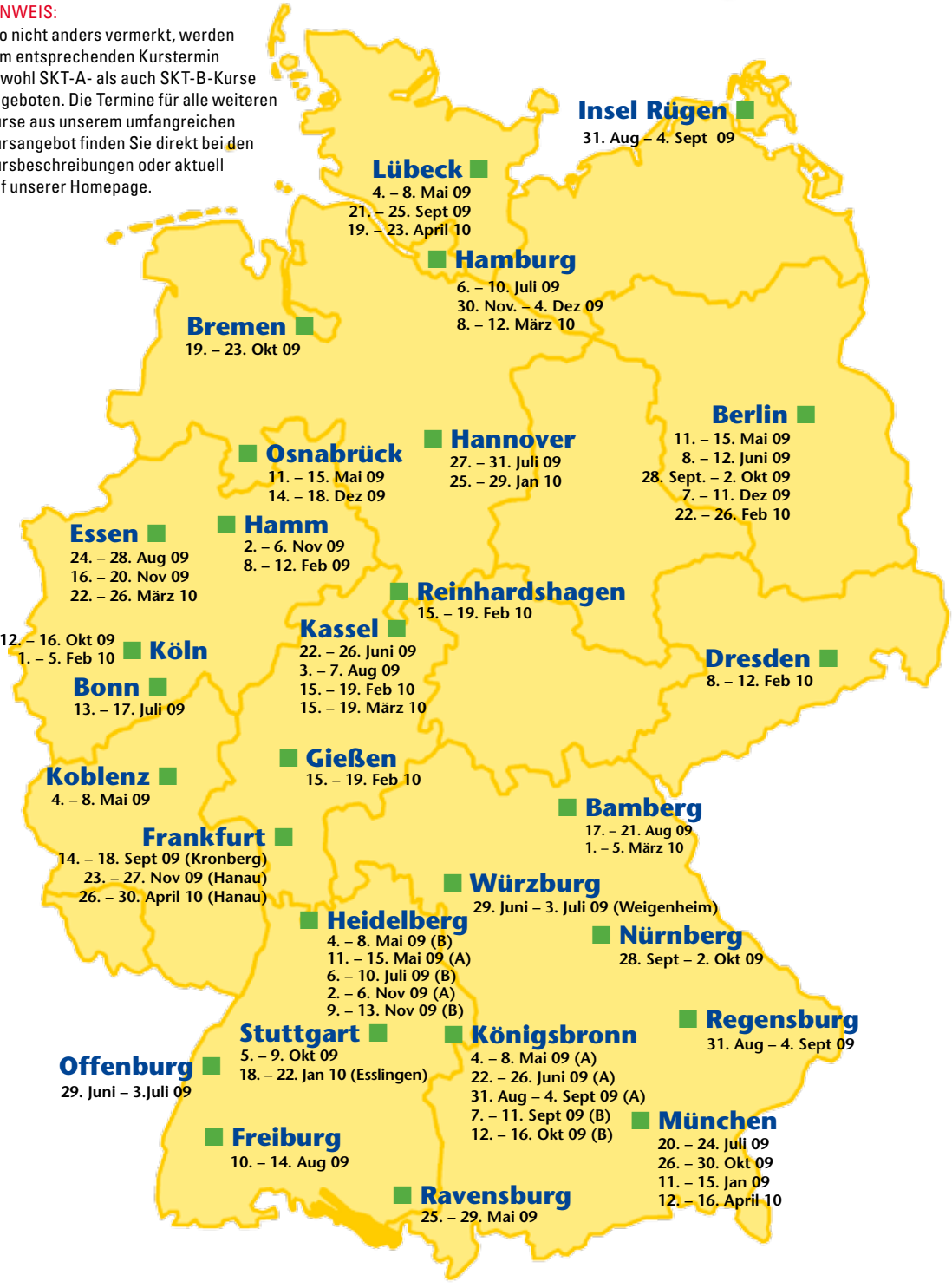
Termine: wöchentlich im gesamten Bundesgebiet siehe Seite 54 und 55

Anmeldeformular siehe Seite 71

Termine siehe auf den Seiten 54 und 55

Kursorte und Termine 2009/2010 für

HINWEIS:
Wo nicht anders vermerkt, werden zum entsprechenden Kurstermin sowohl SKT-A- als auch SKT-B-Kurse angeboten. Die Termine für alle weiteren Kurse aus unserem umfangreichen Kursangebot finden Sie direkt bei den Kursbeschreibungen oder aktuell auf unserer Homepage.



SKT-A und SKT-B Kletterkurse

Mai 09

FR	SA	SO						SA	SO						SA	SO				DO		SA	SO					SA	SO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
			Königsbronn A			Lübeck				Berlin		Heidelberg A												Ravensburg						
			Koblenz		Heidelberg B					Osnabrück																				

Juni 09

MO					SA	SO						SA	SO						SA	SO				SA	SO			SA	SO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
	Pfingstpause						Berlin														Kassel							Würzburg		
																					Königsbronn A							Offenburg		

Juli 09

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Würzburg					Hamburg						Bonn							München								Hannover				
Offenburg					Heidelberg B																									

August 09

SA	SO																													
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
		Kassel							Freiburg							Bamberg							Essen						

September 09

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Königsbronn A							Königsbronn B						Kronberg						Lübeck							Nürnberg		
Regensb.		Rügen																									Berlin		

10 Jahre MBKS

Oktober 09

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
			Stuttgart							Köln							Bremen							München					
										Königsbronn B																				

November 09

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
	Hamm								Heidelberg B						Essen							Hanau							
	Heidelberg A																													

Dezember 09

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Hamburg						Berlin							Osnabrück							Weihnachts-pause										

Januar 10

FR	SA	SO			MI			SA	SO						SA	SO						SA	SO					SA	SO
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
										München							Stuttgart							Hannover						

Februar 10

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28			
Köln							Hamm							Reinhardshagen							Berlin									
							Dresden							Gießen																	

März 10

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Bamberg							Hamburg							Kassel							Essen									

April 10

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
	FR	SA	SO	MO	Osterpause				SA	SO	München						SA	SO	Lübeck					SA	SO	Hanau				SA

Weiterführende (Kletter-)Kurse

Klettertechnik ist mehr als A- und B-Schein. Es gibt noch einige Themen, die praxisrelevant sind und weiterbringen. In den weiterführenden Kursen wird die gesamte Breite dessen gezeigt, was machbar und möglich ist. Für alle, die mehr erreichen wollen und denen Standard nicht genug ist!

Für Leute ohne Kletterkurs

Speziell bei Baumfällungen brauchen Kletterer geübtes Bodenpersonal, welches mit Rigging- und Abseiltechniken vertraut ist. Unser Rigging-Kurs ist ein preisgünstiges Angebot zur Ausbildung einer schlagkräftigen Boden-Crew zur Steigerung der Effizienz bei Fällungen.

Für Leute mit A-Kurs

Warum sollte es nicht möglich sein, sich nach dem A-Kurs mit weiterführenden Aufstiegstechniken vertraut zu machen oder weiterführende Rettungsszenarien zu erlernen oder die Techniken zur Mitarbeit bei schwierigen Fällungen zu erlernen? Es ist möglich. Sämtliche Kurse (Aufstieg, Rigging und Rettung) sind auch für A-Kurs- Absolventen geeignet. Denn die Themen sind nicht abhängig vom Einsatz der Motorsäge.

Für Leute mit B-Kurs

Die Inhalte der weiterführenden Kurse gehen über das hinaus, was in B-Kursen gelehrt wird. Während sich der B-Kurs streng daran orientiert, die von der BG geforderte Motorsägentauglichkeit mit Seilklettertechnik zu erlangen, orientieren sich diese Kurse daran, den heutigen Stand der Arbeitstechniken in seiner gesamten Breite vorzustellen und einzuüben.

Darf's ein bisschen mehr sein?



Kletterkurse

Rigging

Fällungen mit Seiltechniken

Für Nicht-Kletterer,
die als Bodenpersonal mit Rigging- und Abseiltechniken vertraut sein wollen.
Für A-Schein-Inhaber,
die auch ohne B-Kurs bei Baumfällungen schon mit anpacken wollen.
Für B-Schein-Inhaber,
die auch für komplexe Fällungen vorbereitet sein wollen.

Rigging, das ist die Kunst, Bäume mittels Seiltechniken so zu fällen, dass die Beteiligten nicht in Gefahr geraten, die Materialien geschont werden und die Umgebung keinen Schaden nimmt. Einen Baum zu fällen, ohne dass der Gartenzwerg unter dem Baum erschlagen und kein Grashalm des Ziergrases geknickt wird, das beeindruckt nicht nur den Kunden, sondern zeichnet auch den wahren Fachmann aus. Bäume, die über Dächer ragen und auf kleinstem Raum gefällt werden müssen, sind keine Seltenheit. Mit entsprechendem Gerät und Know-How ist (fast) alles machbar. Wie? Das erfahren Sie am praktischen Beispiel.

Sie lernen den Umgang mit Pollern, Winchen und Flaschenzügen und bauen komplexe Abseilsysteme und Seilbahnen. Methoden, Äste geschickt anzubinden und durch den Baum zu bewegen. Das sind Herausforderungen, die begeistern und beeindrucken.

„Be the best!"

Voraussetzungen:
- gültige H9
- eigene PSA

Wer mit der Motorsäge am Boden mitarbeiten möchte, benötigt den AS-I, wer im Baum mit der Motorsäge arbeiten möchte, den SKT-B-Schein.

Jetzt alle 2 Monate Riggingkurse! Termine und Kosten werden immer kurzfristig angesetzt und auf unserer Homepage veröffentlicht. Homepage oder Anruf, wir informieren Sie!

Anmeldeformular siehe Seite 71

Kletterkurse

Rettung aus dem Baum

Wissen Training Ausrüstung

Die Kurse Aufstieg und Rettung finden meist samstags im Anschluss an Kletterkurse statt und stehen allen Interessenten offen.

Für A- und B-Kurs-Absolventen, welche die Gelegenheit nutzen möchten, mehr zu üben, mehr zu erfahren und für den Fall der Fälle vorbereitet zu sein.

Wann war die letzte Übung?
Es ist schon eine widersprüchliche Situation: Da hofft man, dass der Rettungsfall nie eintritt und soll dann im Falle eines Falles fehlerfreie Präzisionsarbeit unter Stress und enormem Zeitdruck abliefern.
Grundlage für diesen Rettungskurs ist die von Ausbildern der MBKS neu konzipierte Rescue-Banana, einer Rettungstasche für Klettereinsätze. Der Inhalt ist so zusammengesetzt, dass Rettung aus dem Aussenastbereich, Rettung aus dem Einfach- oder Doppelseil beim Aufstieg, Rettung aus Steigeisen am Stamm oder Rettung bei der Saatguternte mit einfachen Schemata durchgeführt werden können.
Die Rescue Banana ist aufgrund ihrer Zusammenstellung für alle Rettungsszenarien ein gutes Werkzeug. Sie ist aber nicht selbsterklärend! Niemand kommt umhin sich mit den einzelnen Komponenten und dem Gesamtkonzept auseinander zu setzen. Und das am besten bei einer Übung. Warum nicht im Anschluss an einen Kletterkurs?

„Be prepared!“

Voraussetzungen:
- gültige H9
- SKT-A oder -B Zertifikat
- eigene PSA

Kosten: 160,– € zzgl. MwSt.

Termine:

12. Mai	09	Lübeck
13. Mai	09	Lübeck
08. Aug	09	Kassel
11. Sep	09	München
03. Dez	09	München
12. Dez	09	Berlin
23. Jan	10	Stuttgart
06. Feb	10	Köln



Kletterkurse

Aufstiegstechniken

für effiziente Baumpflege

Die Kurse Aufstieg und Rettung finden meist samstags im Anschluss an Kletterkurse statt und stehen allen Interessenten offen.

Für A-Schein-Inhaber, die nach dem Kurs die Gelegenheit nutzen möchten, sich für die Praxis besser vorzubereiten.
Für B-Schein-Inhaber, die einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Aufstiegstechniken haben wollen.

Bequemer, höher, schneller, weiter, besser?
Im A- und B-Kurs kann aus zeitlichen Gründen nicht die ganze Bandbreite der Techniken gezeigt werden. Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, das kennen zu lernen, was für die eigenen Belange und Vorlieben am besten eingesetzt werden kann. Der Konkurrenz immer einen Schritt voraus.

Unsere Ausbilder kennen die am Markt verfügbaren Techniken. Sie kennen die Tricks, die in keiner Bedienungsanleitung stehen und sie sorgen dafür, dass Sie über die Gefahren und Besonderheiten der einzelnen Techniken ausreichend aufgeklärt werden. Vom Anwender zum Spezialisten für Klettertechnik. Wir helfen Ihnen dabei.

Anmeldeformular siehe Seite 71

„Be inspired!“

Voraussetzungen:
- gültige H9
- SKT-A oder -B Zertifikat
- eigene PSA

Kosten: 160,– € zzgl. MwSt.

Termine:

11. Mai	09	Lübeck
13. Jun	09	Berlin
18. Jul	09	Bonn
01. Aug	09	Hannover
04. Dez	09	München
27. Feb	10	Berlin



Spezialkurs

PSA – Sachkundelehrgang
Do it yourself

Kletterausrüstung (PSA gegen Absturz) muss mind. 1 x jährlich von einem Sachkundigen überprüft werden. Hört sich trocken an? Im Gegenteil, Willie Freese bringt das Thema frisch auf den Tisch und das im wahrsten Sinne des Wortes.
Frisch heißt, in dieser 2tägigen Ausbildung neben all den rechtlichen „trockenen" Hintergründen den „Geist der kletternden Baumpfleger" nicht zu kurz kommen zu lassen. Frisch heißt auch, nicht zu viel theoretische Hintergründe mit Unterlagen und Powerpoint durchzupauken, sondern vor allem die Vielzahl an Ausrüstungsteilen praktisch in die Hand zu nehmen und zu bewerten.

Die SKT ist im Bereich der PSA gegen Absturz die komplexeste Disziplin. Darum setzen wir auch genau hier den Ausbildungsschwerpunkt. Mit jeder Menge Exponaten und Hintergrund-Infos. Natürlich werden die Teilnehmer auch in der Lage sein, die Ausrüstung aller anderen Disziplinen zu überprüfen.

Kursinhalte:
- Rechtsgrundlagen: BGG 906, BGR 198/199, Normen, CE-Kennzeichnungen
- Ausrüstung: Produkt-Übersicht, -Infos, konstruktive Zusammenhänge
- PSA-Überprüfung: Aussonderungskriterien, Bewertung, Dokumentation

Seiltechnische Grundkenntnisse (Sportklettern, seilunterstützte Arbeitstechniken usw.) sind wünschenswert. Interessante Probleme an der eigenen Ausrüstung können den Kurs bereichern und sind willkommen.



Referent: Willie Freese

Kosten: 360,– € zzgl. MwSt.

Termine:

21. – 22. Mai 09	Freiburg	
22. – 23. Aug 09	Berlin	
10. – 11. Sep 09	München	
03. – 04. Dez 09	München	
23. – 24. Jan 10	Heidelberg	
07. – 08. Apr 10	Bremen	

Baumarbeiten

AS-Baum-I
5-tägiger Motorsägenlehrgang



Motorsägen sind hilfreiche Maschinen und ebenso gefährlich. Die Gartenbau-BG fordert deshalb für den Einsatz bei Fäll- und Baumpflegearbeiten in Kommunalbetrieben, im Galabau, im Forst und in der Baumpflege von Ihren Versicherten den Nachweis der Fachkunde. Der AS-Baum-I vermittelt die geforderten Kenntnisse und Fertigkeiten.

Entsprechend den Vorgaben der Gartenbau-BG wurden die Kursinhalte um die Handhabung verschiedener Handwerkzeuge, wie Fällheber, Handsägen, Greifzüge und auch Hochentaster erweitert, so dass alle Schwierigkeitsgrade für Baumarbeiten vom Boden oder der Leiter aus abgedeckt werden. Dieser Kurs schließt mit einer Prüfung ab.

Voraussetzungen:
- gültige H9 (arbeitsmed. Untersuchung)
- Ersthelferkurs (2 x 8 Std., nicht älter als 2 Jahre)

Dieser Kurs wird für alle Versicherten der Gartenbau-BG mit 30,– € unterstützt. Gutscheine werden mit den Zeugnissen ausgegeben.

Kosten: 630,– € zzgl. MwSt.

Termine:

25. – 29. Mai 09	München
08. – 12. Jun 09	Hannover
03. – 07. Aug 09	Berlin
21. – 25. Sep 09	Augsburg/Nördlingen
26. – 30. Okt 09	Koblenz
23. – 27. Nov 09	Bremen
14. – 18. Dez 09	München
11. – 15. Jan 10	Lübeck
22. – 26. Feb 10	Koblenz
08. – 12. Mrz 10	Freiburg
12. – 16. Apr 10	Berlin

Anmeldeformular siehe Seite 71

Baumarbeiten

AS-Baum-II

Motorsägeneinsatz mit Hubarbeitsbühnen

Die schlechte Nachricht: Kommt es bei einem Motorsägeneinsatz mit Hubarbeitsbühne zu einem Unfall, ist die erste Frage des Staatsanwaltes, „... ob der Bediener im Umgang mit Bühne und Motorsäge unterwiesen war und diese bestimmungsgemäß verwendet hat." Gnade dem, der hierzu keine passende Antwort hat, denn hier geht es um Entschädigungsleistungen, Renten, Haftpflicht- und Strafrecht (Zitat aus DEGA 1/09).

Die gute Nachricht: In unserem Kurs erhält man nicht nur die Fachkunde, sondern mit dem Erlernten lässt es sich auch leichter und effizienter arbeiten. Neben dem Sicherheitsnutzen also auch noch der arbeitstechnische Nutzen. In unseren Kursen vermitteln praktizierende Baumpfleger und erfahrene Ausbilder Wissen, das Sie weiterbringt. Baumpflegespezifische Kursinhalte vermittelt von Baumpflege-Profis. Sie erhalten ein stimmiges Ausbildungspaket für gefährliche Baumarbeiten, von der Baumbeurteilung über den Einsatz der Hubarbeitsbühne und Motorsäge bis hin zum intensiven Einstieg in die Rigging-Techniken bei engen Fällbedingungen.

Und das Besondere bei uns: Der Ausbilder ist dank Seilklettertechnik nicht in der Bühne, sondern neben der Bühne immer direkt am Geschehen. So können je zwei Teilnehmer die knappen Bühnenplätze belegen und kommen in der Praxis voll auf ihre Kosten. Einfach clever, einfach sicher!

Kursinhalte:

- theoretische Hintergründe: Rechtsgrundlage, Baumpflege
- Hubarbeitsbühne: technische Hintergründe, Einsatz, Rettung
- Arbeitsmittel, Werkzeuge:
  Leitern, Hand-/Stangensägen, Motorsägen
- Rigging: Materialkunde, Knotenkunde, Einsatz

Voraussetzungen:

- gültige H9 (arbeitsmed. Untersuchung)
- Ersthelferkurs (2 x 8 Std., nicht älter als 2 Jahre)
- Motorsägenfachkunde
- eigene PSA (Schnittschutzschuhe, -hose, -jacke mit Bauchschutz, -handschuhe und Motorsägenhelm)

Kosten: 630,– € zzgl. MwSt.

Termine:

29. Jun – 3. Jul 09	München
10. – 14. Aug 09	Hannover
19. – 23. Okt 09	Freiburg
07. – 11. Dez 09	Bremen
25. – 29. Jan 10	Berlin
01. – 05. Feb 10	München
19. – 23. Apr 10	Hannover

Dieser Kurs wird für alle Versicherten der Gartenbau-BG mit 30,– € unterstützt. Gutscheine werden mit den Zeugnissen ausgegeben.

TIPP
Leute mit B-Kurs benötigen diesen Schein nicht, sondern lediglich eine zusätzliche Unterweisung für die Hebebühne. Sie können dann direkt bei der BG die Sondergenehmigung beantragen.

Anmeldeformular siehe Seite 71



Baumpflege

Baumbeurteilung

Das muss jeder wissen!



Die absoluten Grundlagen für das Arbeiten mit und im Baum sind Kenntnisse über die Bruch- und Standsicherheit. Wer noch nichts darüber weiß, der sollte schnellstens diesen Einstiegskurs besuchen. In diesem Kurs wird das Grundlagenwissen vermittelt zu Themen wie Erkennen und Beurteilen von Schadsymptomen, Holzzersetzung durch Pilze, Abschottungs- und Wundreaktionen des Baumes und baumartgerechter Schnitt.

Basierend auf einer Einschätzung der konkreten Schadsituation lernen Sie, aus dem Maßnahmenkatalog der ZTV-Baumpflege die richtige auszuwählen. Achtung Suchtgefahr: Sie wären nicht der Erste, der beim Erlernen der Körpersprache der Bäume zum Vollblut-Baumpfleger wird.

Voraussetzungen: keine

Kosten: 170,– € zzgl. MwSt.

Termine:

16. Jun 09 Dresden
16. Jun 09 Bremen
22. Jun 09 München
11. Nov 09 Dresden
03. Mrz 10 Dresden
29. Mrz 10 München

Anmeldeformular siehe Seite 71

Wir machen Sie fit!

Der Weg zum guten Baumpfleger ist eine Treppe mit vielen Stufen. Sie sind Baumkletterer, haben aber nicht die Möglichkeit, mit der Fortbildung zum „Tree Worker“ oder Fachagrarwirt gleich ganze Etagen zu überwinden? Sie wollen Ihre Kunden trotzdem fachkundig und zum Wohle der Bäume beraten? Dann gehen Sie in kleinen Schritten! Die Kurse auf dieser Doppelseite bieten den richtigen Einstieg dafür.





Baumpflege

Kronensicherungen richtig eingebaut

Bei größeren Baumdefekten sind Sicherungsmaßnahmen erforderlich. Entscheidet man sich für den Schnitt, den Einbau einer Kronensicherung oder eine Kombination beider Möglichkeiten? Das ist erst eine von vielen Fragen, deren Beantwortung dieser Kurs erleichtern soll. Auch hier wird mit der Beurteilung von Schäden am Baum begonnen. Welche Schäden am Baum erfordern den Einbau einer Kronensicherung? Wo baut man die Sicherung ein? Soll sie sich dehnen oder nicht? Wie stark muss die Sicherung sein? Muss sie in mehreren Ebenen eingebaut werden?

All diese Themen werden Ihnen im Einklang mit den aktuellen Regelungen der ZTV-Baumpflege nahe gebracht. Anschließend bekommen Sie einen Überblick über alle derzeit am Markt angebotenen Produkte. Sie werden lernen, wofür sich welche Kronensicherung eignet und wie die verschiedenen Systeme eingebaut werden.

Voraussetzungen: keine

Mitbringen: Taschenmesser oder Schere

Kosten: 170,– €zzgl. MwSt.

Termine:

18. Jun	09	Dresden
18. Jun	09	Bremen
24. Jun	09	München
13. Nov	09	Dresden
05. Mrz	10	Dresden
31. Mrz	10	München







Baumpflege

Fachgerechter Baumschnitt



Das Baumverständnis ist geweckt, Schadsymptome werden erkannt und qualifiziert beurteilt. Der erste Schritt ist getan. Dann sitzt man in einem großen Baum und weiß nicht so recht, wo man genau schneiden soll. Jeder Neueinsteiger kennt dieses Gefühl. Es gibt schon zu viele Bäume, die aus Angst oder Unwissen zu „Kleiderständern" verunstaltet wurden, andererseits soll aber so viel geschnitten werden, dass man hinterher die Verkehrssicherheit gewährleisten kann.

Der Schnittkurs soll Ihnen direkt im Baum mehr Sicherheit in Ihren Entscheidungen vermitteln. Anhand einer konkreten Situation werden die notwendigen Maßnahmen besprochen und unter Anleitung ausgeführt. Außerdem werden Regeln der Schnittführung, des Schnittzeitpunktes und Besonderheiten einzelner Baumarten behandelt. Sie werden in der Lage sein, nach den Vorgaben der aktuellen ZTV-Baumpflege zu arbeiten.

1 Tag Kletterworkshop im Baum mit anschaulicher Theorieeinführung
Bitte Kletterausrüstung mitbringen!

Voraussetzungen:
- gültige H9
- SKT-A Zertifikat

Vorkenntnisse: Baumbeurteilung (z.B. entsprechender Kurs der MBKS)

Kosten: 170,– € zzgl. MwSt.

Termine:

17. Jun	09	Dresden
17. Jun	09	Bremen
23. Jun	09	München
12. Nov	09	Dresden
04. Mrz	10	Dresden
30. Mrz	10	München

Anmeldeformular siehe Seite 71

Baumpflege

Zertifizierter Baumkontrolleur

FLL geprüft und zertifiziert

Anmeldeformular siehe Seite 71

Auf Grundlage der Baumkontrollrichtlinie bietet die Münchner Baumkletterschule in Kooperation mit dem Dendro-Institut Tharandt und dem Sachverständigen-Büro Baum & Landschaft fachlich abgestimmte Seminare sowie Prüfungen entsprechend der Zertifizierungsordnung der FLL an und bildet die Teilnehmer zum „Zertifizierten Baumkontrolleur“ aus.

Auf Anfrage verschicken wir gerne ausführliche Detailinformationen zur Ausbildung und Zertifizierung. Detaillierte Infos finden Sie natürlich auch auf unserer Homepage.

Voraussetzungen:
- Mindestalter 18 Jahre
- Mind. 1 Jahr Praxis in der Baumpflege/ Baumkontrolle
- Teilnahme an mindestens 3 Modulen Teilnahme am Modul 5 wird empfohlen
- Anmeldung bis 4 Wochen vor Prüfung

Prüfung:
Die Prüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlich-praktischen Teil. Der schriftliche Teil besteht aus 50 Fragen (von der FLL vorgegeben). Die anschließende mündlich-praktische Prüfung wird als Regelkontrolle durchgeführt, bei der Schadensmerkmale und ihre Auswirkungen erkannt werden müssen (Dauer 45 – 60 Min.).

Termine:
Kursort Dresden
Module 1 – 4 vom 07.-10. Sep 09
Kursort Essen
Module 1 - 4 vom 21.-24. Sep 09
Kursort München
Module 1 – 4 vom 28. Sep – 01. Okt 09
Prüfung in Dresden
Modul 5 an 26. Okt 09
Prüfung vom 27. – 28. Okt 09

Kosten:

Modul 1-4	170,– € je Modul
Modul 5	170,– €
Prüfung	250,– €

Der Kurs ist mehrwertsteuerbefreit.

INHALTE:

Modul 1 · Recht und Pilze
Neben den rechtlichen Grundlagen zur Verkehrssicherungspflicht werden Aufbau und Organisation von Baumkatastern sowie die praktische Durchführung der Baumkontrolle vermittelt. Ebenfalls sind die holzzerstörenden Pilze und deren Gefahrenpotential wichtiger Seminarbestandteil.

Modul 2 · Baumbiologie und VTA
Baumbiologische Kenntnisse sind Voraussetzung zur Beurteilung von Baumwachstum, -reaktion und Vitalität sowie Grundlage zur Ableitung von sinnvollen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit. Durch die Kombination mit biomechanischen Anpassungen der Bäume und das Verstehen der „Körpersprache“ der Bäume erhält der Baumkontrolleur die wichtigste Fähigkeit zur visuellen Baumbeurteilung.

Modul 3 · Baumpflege
In diesem Modul erhalten Sie detaillierte Einblicke in die fachgerechten Pflege-, Sicherungs- und Sondermaßnahmen aus der aktuellen ZTV-Baumpflege. Sie lernen Schnitt- und Sicherungsmaßnahmen der ausführenden Baumpfleger richtig zu beurteilen und diskutieren anhand praktischer Beispiele verschiedene Ausführungsqualitäten.

Modul 4 · Artspezifische Besonderheiten
Sie lernen anhand von häufigen Baumgattungen spezielle Symptome und Krankheiten sowie artspezifische ökologische Merkmale und Besonderheiten für die Baumkontrolle kennen und differenziert zu bewerten.

Modul 5 · Intensivtag zur Prüfungsvorbereitung
Wiederholung theoretischer Schwerpunkte und praktische Übungen zur Baumkontrolle.

Baumpflege

ETW – European Tree Worker

Der European Tree Worker (ETW) soll europaweit einheitlich die wesentlichen Arbeiten am und im Baum auf der Grundlage des aktuellen Wissensstandes unter Berücksichtigung der Belange des Natur-, Umwelt- und Unfallschutzes ausführen können.

„Alle Wege führen nach Rom", zwei zum European Tree Worker. Bei uns können Sie wählen.

Kursinhalte:

- biologische Grundlagen (Anatomie und Physiologie des Baumes)
- Baum und Boden
- Baumschadensdiagnose und Schutzmaßnahmen
- Maßnahmen der Baumpflege
- Materialien, Werkzeuge und Maschinen
- Gesetze und Bestimmungen

Voraussetzungen:

- 1 Jahr Berufspraxis (für den Powerkurs ist zusätzlich ein Exposé über eine selbständig durchgeführte baumpflegerische Maßnahme erforderlich)
- Motorsägenfachkunde z.B. Forstwirt oder AS-Baum-I
- gültige H9
- Ersthelferbescheinigung nicht älter als 2 Jahre
- für ETW-Climbing ist SKT-B-Schein erforderlich

Regulärer Kurs ETW

Für Einsteiger gibt es den Vollzeitkurs über 4 Wochen an der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg. Viele öffentliche Auftraggeber verlangen als Fachkundenachweis für Baumpflegearbeiten die Qualifikation des European Tree Workers.

Diese praxisorientierte Ausbildung vermittelt und vertieft in 4 Wochen Kenntnisse und Fertigkeiten der Baumpflege und Baumsanierung. Die Teilnehmer können nach erfolgreicher Abschlussprüfung Baumpflege- und Baumsanierungsmaßnahmen, unter Berücksichtigung des Umweltschutzes, der Arbeitssicherheit sowie einschlägiger Rechtsvorschriften durchführen und beurteilen. Der Abschluss ist in ganz Europa anerkannt.

Ort: Heidelberg

Kosten: 1.200,– €

Termine:
4 zusammenhängende Wochen im Februar 2010

Powerkurs ETW

Für erfahrene Baumpfleger mit Vorkenntnissen besteht die Möglichkeit der Teilnahme am Powerkurs in München. Der Powerkurs vermittelt an 4 verlängerten Wochenenden (je 3 Tage) kurz, prägnant und konzentriert umfangreiches Wissen über qualifizierte Baumpflege und macht Sie fit für die Prüfung zum European Tree Worker.

Die Schulzeit wird durch diesen Kurs stark reduziert. Der Powerkurs erlaubt es, Beruf und Qualifizierung zu verbinden. Ideal für alle, die nicht längere Zeit von zu Hause wegbleiben können und schon baumpflegerische Vorkenntnisse besitzen. Der Stoffumfang ist der gleiche wie beim Vollzeitkurs, wird jedoch sehr komprimiert vermittelt. Zwischen den Modulen ist daher Selbststudium angesagt.

Ort: München

Kosten: 999,– €

Termine:
Der Kurs findet in 4 Modulen à 3 Tage statt
1. Modul 8. – 10. Okt 09
2. Modul 5. – 7. Nov 09
3. Modul 3. – 5. Dez 09
4. Modul 14. – 16. Jan 10

Prüfung:
Die Prüfung zum European Tree Worker kann mit Klettertechnik (ETW-Climbing) oder mit Hubarbeitsbühneneinsatz (ETW-Platform) durchgeführt werden. Prüfung für beide Kursvarianten in Heidelberg Anfang März 2010

Prüfungsgebühr: 250,– € (ETW-Climbing)
300,– € (ETW-Platform)
Die Kurse sind mehrwertsteuerbefreit.

Anmeldeformular siehe Seite 71

Baumpflege

ETT – European Tree Technician





Speziell bei uns: Der Kurs ist so angelegt, dass er für alle ausgebildeten Tree Worker ein echter Aufbaukurs ist, d.h. es gibt keine unnötigen Wiederholungen oder Überschneidungen.

Wer sich für das mittlere Management im Sektor Baumpflege europaweit bewerben möchte, der hat mit dem Zertifikat European Tree Technician beste Chancen. Diese Ausbildung liefert das nötige Fachwissen, welches für Aufsichtsfunktionen in Sachen Baumpflege qualifiziert.

Dafür ist Wissen notwendig im Bereich Baumgesundheit und Verkehrssicherheit, Anforderungen des Natur- und Umweltschutzes, Naturschutzbestimmungen und Arbeitsrichtlinien. Aber auch Fertigkeiten sind gefragt zur Ausführung von Arbeiten am Baum und am Baumumfeld von Stadtbäumen. Der Kurs vermittelt die Fertigkeiten und Kenntnisse in Technik, Organisation und Aufsichtsfunktion.

Themen in diesem Lehrgang umfassen

- vertiefende Kenntnisse der Baumpflege (Baumphysiologie, Standortfaktoren, Sortenwahl, Arbeitsverfahren, Baumwert, Pflanzung, Baumpflegemaßnahmen, Baumdiagnose)
- praktische Verfahren in der Baumpflege (Arbeitssicherheit, Gefährdungsbeurteilung, Organisation, Aufsicht, Baumumfeldverbesserung)
- Wirtschaft, Recht und Soziales (Leistungsbeschreibung, Kostenplanung, Abnahme, Gesetze, Verbände)

Voraussetzungen:

- abgeschlossene ETW-Ausbildung (oder Ausbildung in Baumpflege, Galabau oder Forst)
- mind. 3 Jahre Berufserfahrung in der Baumpflege

Prüfungsgebühr: 300,– €

Der Kurs ist mehrwertsteuerbefreit.

Vollzeitkurs Heidelberg

Der Standard-Kurs wird von unserem Partner, der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg, in einem Vollzeitkurs angeboten. (3 Wochen jeweils von Mo bis Fr)

Ort: Heidelberg

Termin:
05. – 09. Okt 09 +
26. – 30. Okt 09 +
16. – 20. Nov 09

Prüfung:
25. – 26. Nov 09

Modul-Kurs München

Der Kurs in München wird über 5 Module à 3 Tage angeboten. Für alle, die Ihre Familie oder Ihren Betrieb nicht 3 Wochen am Stück verlassen können.

Ort: München

Termine:
1. Modul 24. – 26. Sep 09 +
2. Modul 22. – 24. Okt 09 +
3. Modul 19. – 21. Nov 09 +
4. Modul 17. – 19. Dez 09 +
5. Modul 21. – 23. Jan 10

Prüfung: Anfang März 2010

Kosten: beide Kursvarianten je 1.800,- €

Anmeldeformular siehe Seite 71

Baumpflege – made in Germany

an der LVG-Heidelberg

Fachagrarwirt Baumpflege und Baumsanierung

Der Fachagrarwirt für Baumpflege ist das Flaggschiff der deutschen Baumpflegeausbildung. Der Fachagrarwirt besitzt die Fertigkeiten und Kenntnisse zur Durchführung von Baumpflegemaßnahmen und Baumsanierung und kann diese selbständig unter Berücksichtigung des Umweltschutzes, der Arbeitssicherheit und einschlägiger Rechtsvorschriften planen, durchführen und beurteilen. Dieser Kurs hat zum Ziel, den Teilnehmer zu einem dem Meister im Garten- und Landschaftsbau nahe stehenden Kolonnenführer im Bereich Baumpflege zu machen.

Lehrgangsinhalte

Der Lehrgang richtet sich nach dem im Bundesgesetzblatt veröffentlichten Rahmenlehrplan und umfasst insgesamt 600 Lehrgangsstunden. Die anerkannten Regeln der Technik sind die Grundlage des Lehrgangs. In 300 Stunden Theorie werden im Vollzeitunterricht die Grundlagen und die Maßnahmen der Baumpflege sowie Rechtsgrundlagen und Grundlagen der Betriebswirtschaft vermittelt. In 300 Stunden fachpraktischem Unterricht und enger Zusammenarbeit mit Grünflächenämtern und Fachfirmen werden die theoretischen Inhalte umgesetzt. Der Lehrgang dauert ca. 4 ½ Monate.

Anmeldeformular siehe Seite 71



LVG Heidelberg

Unser Kooperationspartner in der Baumpflegeausbildung

Deutschlands erste und älteste Bildungsstätte für Baumpflege mit über 50 Jahren baumpflegerischer Ausbildungserfahrung.

interessant · kompetent · praxisnah
modernster Technikeinsatz

Heidelberg ist ein sehr attraktiver Kursstandort. Am Lehrgangsort stehen Internat, Kantine und Hot-Spot zur Verfügung. Heidelberg bietet auch als Stadt ein ganz besonderes Ambiente mit Kino, Kneipen und Kultur.

www.LVG-Heidelberg.de

Voraussetzungen:

- abgeschlossene Ausbildung in einem grünen Beruf plus 3 Jahre Praxis oder 8 Jahre Praxis in einem grünen Beruf
- gültige H9 (arbeitsmed. Untersuchung)
- Ersthelferkurs (2 x 8 Std., nicht älter als 2 Jahre)
- Fachkunde im Umgang mit der Motorsäge, bzw. AS Baum I gemäß VSG 4.2

Kosten: 800,– €
(für Teilnehmer, die ihren Wohnsitz in Baden-Württemberg haben, ist der Kurs gebührenfrei)

Prüfungsgebühr: 300,– €

Der Kurs ist mehrwertsteuerbefreit.

Termine:
15. Sep 09 – 29. Jan 10
09. Mrz 09 – 23. Jul 10

Zusätzliche Anerkennung zum ETT ist möglich!

weitere Informationen unter: www.LVG-Heidelberg.de



Spezialkurse

Baustellensicherung
Baumpflegearbeiten und Baustellenabsperrung

Wie sperrt man eine Baustelle richtig ab? Baumpflegearbeiten im öffentlichen Verkehrsraum müssen fachgerecht abgesichert werden, sonst drohen Bußgelder, Punkte in Flensburg oder bei Personenschäden auch Haftstrafen. „Schwere Verkehrsgefährdung" nennt das die Polizei.

Für Baustellen an Straßen muss ein Verantwortlicher für die Absperrung benannt werden. Dieser benötigt den Nachweis der Eignung und Qualifikation. Ohne diesen Nachweis können Sie bei Angeboten bei Submissionen von der Wertung ausgeschlossen werden. In unserem eintägigen Kurs erwerben Sie die erforderliche Fachkenntnis zur Verkehrssicherung und erhalten darüber eine Bescheinigung.

Kursinhalte
- Verkehrsrechtliche Anordnungen
- Beantragungszeiträume
- Regel- und Beschilderungspläne
- StVO, MVAS, RSA

Kosten: 170,- € zzgl. MwSt.

Termine:

22. Mai 09	Freiburg
18. Jul 09	Bremen
11. Sep 09	München
02. Dez 09	München
20. Mrz 10	Siegen/Freusburg



Spezialkurse

Rechtsgrundlagen
Pflichtkurs für Selbständige

Das Tätigkeitsfeld der Baumpflege wird von einer stetig wachsenden Anzahl an Gesetzen, Normen, Vorschriften und Richtlinien bestimmt. Ein regelrechter Dschungel an Paragraphen kann auf einen frischgebackenen und tatendurstigen Jungunternehmer schon mal eine einschüchternde Wirkung haben.

Es wäre verheerend, diese eher leidige Seite des Geschäftes vor sich her zu schieben. Und letztlich vermag kein noch so kleiner Unternehmer sich einer gewissen Verantwortung dauerhaft zu entziehen. Alle relevanten Formulierungen im Detail zu kennen, kann man jedoch nicht einmal von eingefleischten Juristen verlangen.

Verantwortungs- und Entscheidungsträger sowohl in Unternehmen als auch im öffentlichen Dienst sollten aber zumindest einen Überblick über die geltenden Rechtsgrundlagen sowie deren grobe Inhalte haben und wissen, wann und in welchem Umfang Regelungen zur Anwendung kommen.

Dieser Kurs vermittelt in 2 Kurstagen das nötige Wissen, um gegenüber öffentlichen Auftraggebern, Privatkunden und Mitarbeitern mit Kompetenz und Überzeugungskraft aufzutreten und hohe Qualitätsstandards bei der Auftragsabwicklung gewährleisten zu können.

Kursinhalte
- VOL
- BGB
- Baumschutzsatzung
- ZTV-Baumpflege
- Baumkontrollrichtlinie
- Naturschutzgesetz

Anmeldeformular siehe Seite 71

Voraussetzungen: Keine

Kosten: 290,- € zzgl. MwSt.

Termine:

16. – 17. Jul 09	Bremen
30. Nov – 01. Dez 09	München
18. – 19. Mrz 10	Siegen/Freusburg

Spezialkurse

Obstbäume schneiden

Schnitt für Schnitt

Effektiv und baumgerecht Obstbäume schneiden. In vielen Schnittkursen werden Schnitttechniken vermittelt, die von Profis in Intensivanlagen angewendet werden. In Hausgärten und auf Streuobstwiesen können diese Techniken zu katastrophalen Ergebnissen führen: die Bäume tragen weniger und haben einen starken Neutrieb, der viel Arbeit macht und zudem die Lebenszeit des Baumes verkürzt. Unser Schnittkurs zeigt Ihnen, wie Sie einen Obstbaum effektiv und baumgerecht schneiden können.

Im Kurs erwerben Sie baumphysiologisches Wissen, mit dem Sie bei der Baumpflege Ihre Wünsche und die Bedürfnisse des Baumes optimal austarieren können. Sie lernen einen Schnitt, der jedem Baumbesitzer viel Obst beschert und die Pflege von Streuobstbeständen bezahlbar bleiben lässt. Auf die unterschiedlichen Anforderungen verschiedener Obstarten und Sorten wird ausführlich eingegangen und eine Grundkenntnis der wichtigsten Schadbilder an Obstgehölzen vermittelt.

Referent: Kai Bergengruen

Kosten: 380,- € zzgl. MwSt.

Termine:
18. – 20. Nov 09 Bad Gandersheim
17. – 19. Feb 10 LVG Heidelberg



Spezialkurse

Spleißkurs

Ohne Fleiß keinen Spleiß

So schön und universell einsetzbar Knoten auch sein können - ein Spleiß im Seil ist immer eleganter, schlanker und weniger bruchlastmindernd. Wenn er gut gemacht ist…



Augschlingen braucht man, um Rollen und Bremsgeräte am Baum anzuschlagen. Ein Spleiß im Riggingseil vereinfacht den Einsatz von Riggingschlingen. Sie lernen solche Spleiße an verschiedenen gebräuchlichen Seilen selbst herzustellen, um Ihre eigene Ausrüstung nach Ihren speziellen Wünschen zu konfektionieren.

Ein Spleiß im Kletterseil unterliegt den Prüfkriterien für PSA und muss deswegen CE-zertifiziert sein. Eine solche Zertifizierung erlangen Sie auf unserem Kurs zwar nicht, aber Sie werden auch erfahren, wie der Kletterseilspleiß aufgebaut ist.

Voraussetzungen: keine

Kosten: 120,- € zzgl. MwSt.

Termine:
22. Mai 09 Freiburg
12. Sep 09 München
04. Dez 09 München
09. Apr 10 Bremen

Anmeldeformular siehe Seite 71



10 Jahre Münchner

Die Münchner Baumkletterschule wird
10 Jahre und feiert Geburtstag.

Feiern Sie mit!

**Beim großen Festwochenende
am 11./12. Sept. 2009**

Mit Jubiläumskursen am Freitag –
Fit: von Spleiß bis PSA
und der Jubiläumsfeier am Freitagabend –
Fun: mit Musik, satirischem Rückblick
und bayrischer Gemütlichkeit.

Am Samstag geht es weiter mit viel Spaß
für Kinder und Erwachsene.
Mit Präsentationen und Vorträgen
für Kletterer und Baumpfleger.
Unser Jubiläumsfest am 11./12. September 2009

Das Programm wird ab August im Internet veröffentlicht:
www.baumkletterschule.de

... was ist

Baumkletterschule



Kurse zum Jubilieren !!!!!

PSA-Sachkundelehrgang	10. – 11. Sept 09
Baustellensicherung	11. Sept 09
Neues Rettungskonzept MBKS	11. Sept 09
Rigging für Spezialisten	11. Sept 09
Spleißkurs	12. Sept 09

(nähere Angaben bei den jeweiligen Kursen in diesem Kursprogramm)

'n los Chef??? doch super.



Privatlehrer gefällig?

Firmenkurse
Ausbildung vor Ort

Warum nicht? Nicht alles ist Standard und jeder Mensch ist ein Individuum. Vielfalt braucht Raum. Diesen Raum bieten Privatkurse.

- Sie wollen einen Kletterkurs im kleinen Bekanntenkreis oder bevorzugen einen speziellen Ausbilder?
- Sie wollen Einzelunterricht und haben genaue zeitliche Vorstellungen, wann der Kurs stattfinden muss?
- Sie haben Baustellen, die Sie gerne für einen betriebsinternen Kurs nutzen möchten?
- Sie machen ein kleines Klettertreffen und wollen sich weiterbilden?

Auf Grund unserer langjährigen Erfahrung sind wir in der Lage alle Bereiche rund um das Klettern und die Baumpflege abdecken zu können. Reisen gehört zu unserem Job. Als bundesweit tätige Schule sind wir immer unterwegs und kommen auch gerne zu Ihnen!

Sprechen Sie mit uns:
08105-272701



NIKOLAUSFEST AM 3.12.09

Traditionell machen wir bei uns in Gilching (München) Anfang Dezember ein Nikolaus- bzw. Jahresabschlussfest, so auch in diesem Jahr. Am 3.12.09 treffen sich bei uns deshalb „alle" Baumpfleger zum gemütlichen Beisammensein. Für Musik, Essen und Trinken ist gesorgt.

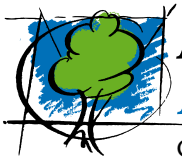
Um dieses Fest herum bieten wir ein Kombipaket an Kursen an:

Tree Worker Powerkurs (3. Modul)	3. – 5. Dez 09	(Seite 63)
PSA Sachkundelehrgang	3. – 4. Dez 09	(Seite 58)
Rechtsgrundlagen	30.11. – 1. Dez 09	(Seite 66)
Baustellensicherung	2. Dez 09	(Seite 66)
Aufstiegskurs	4. Dez 09	(Seite 57)
Spleißkurs	4. Dez 09	(Seite 67)

Die angebotenen Kurse sind in diesem Programm bei den Terminen entsprechend gekennzeichnet.

Nähere Infos finden Sie auf den entsprechenden Kursseiten.

Alle Kurse und weitere Infos unter:
www.baumkletterschule.de



Münchner BaumKletterschule
Gesellschafter: J. Bilharz, B. Erhart GbR

St. Gilgen 15, 82205 Gilching
Tel.: (081 05) 272 701
Fax: (081 05) 272 709
info@baumkletterschule.de

Anmeldeformular

per Post oder direkt per Fax **Fax: (0 81 05) 272 709**

Name des Teilnehmers

Vor- und Zuname:

Mobil-Nr:

Kurstermin:

Kursort:

Kursthema:

Bei Kletterkursen bitte angeben:

❑ Mietausrüstung ❑ Eigene PSA

Unterlagen über Ausrüstung, Unterkunft und Kursrücktrittsversicherung werden ca. zwei Wochen vor Kursbeginn mit der Rechnung verschickt.

Firmen- und Rechnungsanschrift

Firma:

Straße:

PLZ / Ort:

Tel.:

Fax:

Mobil:

e-mail:

Datum / Unterschrift

Die Seminargebühren sind nach Erhalt der Rechnung bis 7 Tage vor Kursbeginn zu überweisen. Schriftliche Abmeldungen bis 15 Tage vor Tagungsbeginn sind unentgeltlich möglich. Bei Stornierungen nach Ablauf dieser Frist sind die Seminargebühren in voller Höhe zu entrichten. Die Kosten sind auch dann fällig, wenn der Teilnehmer wegen fehlender Voraussetzungen nicht zum Kurs zugelassen werden kann. Es kann jedoch jederzeit ein Ersatzteilnehmer benannt werden. Wir behalten uns vor, Kurse in Fällen höherer Gewalt, wie z.B. aus Witterungsgründen oder Krankheit des Referenten, zu unterbrechen oder kurzfristig abzusagen. In diesen Fällen wird ein Ersatztermin angeboten oder die Kursgebühr anteilig zurückerstattet. Darüber hinausgehende Schadenersatzansprüche der Kursteilnehmer sind in solchen Fällen ausgeschlossen.

jetzt NEU!
jederzeit ONLINE
versichern

KURSRÜCKTRITTSVERSICHERUNG

Schicksalsschläge
Sie können sich die Situation vorstellen, man freut sich auf den Kurs und dann passiert es: man verstaucht sich den Fuß, bricht sich den Arm oder wird krank und kann beim besten Willen nicht am Kurs teilnehmen. Als wäre das nicht alles schon schlimm genug, möchte der Veranstalter die volle Kursgebühr, weil die Stornofrist schon greift.

Stornokosten vermeiden
Auf die Kursgebühr können wir als Veranstalter nicht verzichten. Wir sind jedoch daran interessiert, Sie als Kunden zu behalten und Sie darin zu unterstützen, im Fall der Fälle nicht auf den Kursgebühren sitzen zu bleiben. Unsere Lösung für Sie: eine Kursrücktrittsversicherung. Sie verhindert zwar keine Schicksalsschläge, verringert aber zumindest das Kostenrisiko. Nutzen Sie unseren Service, schnell und bequem per Online eine Kursrücktrittsversicherung abzuschließen. Bitte beachten Sie den Absatz „Achtung richtiger Zeitpunkt".

Warum wird die volle Kursgebühr fällig?
Irgendwann müssen wir uns verbindlich entscheiden, ob der Kurs läuft oder nicht. Aufgrund des engen Ausbilder-Teilnehmer-Verhältnisses haben wir in den meisten Fällen nur einen sehr geringen bzw. keinen finanziellen Spielraum. Deshalb warten wir mit der Entscheidung bis zum Ablauf der Stornofrist (i. d. R. 15 Tage vor Kursbeginn). Sobald die Stornofrist greift, müssen wir uns ranhalten, denn auch Sie und die anderen Teilnehmer wollen wissen, was wann/wo/wie abläuft. Die Kurs-Maschinerie läuft nun auf Hochdruck. Ausbilder oder Referenten werden gebucht, alle Teilnehmer bekommen eine verbindliche Zusage, Gartenämter, Unterkünfte usw. alles wird organisiert und muss bezahlt werden. Es ist deshalb ab diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich, Ausfälle hinsichtlich der Kosten aufzufangen und das Organisations-Rad zurückzudrehen. Deshalb müssen wir bei Absagen gleich welcher Art innerhalb der Stornofristen in jedem Falle auf der vollen Kursgebühr bestehen, auch dann, wenn Sie (wie bei Schicksalsschlägen üblich) nichts dafür können.

Online versichern
Erstmals haben Sie auch die Möglichkeit, bequem und zu jedem Zeitpunkt die Versicherung abzuschließen. Gehen Sie auf unserer Homepage www.baumkletterschule.de in die Rubrik „Kursrücktrittsversicherung". Klicken Sie auf das Logo unseres Versicherungspartners HanseMerkur in der linken Spalte und folgen Sie den Eingaben. Wenn Sie dazu Fragen haben, helfen wir Ihnen gerne weiter. Wir haben mit der Hanse Merkur eine Vereinbarung, dass Sie sich - entgegen der normalen Versicherungsbedingungen - bis 3 Tage nach Rechnungsdatum versichern können. Bitte beachten Sie dazu Punkt „Achtung richtiger Zeitpunkt".

Versicherung mit und ohne Kursgarantie
Zwei Versicherungsarten stehen zur Auswahl:
1. Normale Kursrücktrittsversicherung (heißt im Online-Formular „Reiseschutz" oder „Reiserücktrittsversicherung" oder RRV). Diese greift bis zum Reisebeginn.
2. Kursrücktrittsversicherung mit Urlaubsgarantie („Reiseschutz mit Urlaubsgarantie" oder RRV plus UG). Mit dem Zusatz „Urlaubsgarantie" ist auch ein Abbruch des Kurses versichert (z.B. bei Krankheit oder Verletzungen während des Kurses).

Achtung richtiger Zeitpunkt
Es ist wichtig, dass Sie den Zeitpunkt des Versicherungsabschlusses beachten. Wir haben mit der HanseMerkur eine Sondervereinbarung, dass Sie - entgegen der normalen Versicherungsbedingungen - bis 3 Tage nach Rechnungsdatum die Versicherung abschließen können. Die Schwierigkeit liegt darin, dass wir die Rechnungen erst 14 Tage vor dem Kurs verschicken können, weil wir erst dann sicher wissen, ob der Kurs stattfindet. Bis die Rechnung per Post bei Ihnen ist, kann es jedoch durchaus 2 oder 3 Tage dauern und wenn dann unser Brief nicht gleich geöffnet und gelesen wird, kann es für einen Versicherungsabschluss schon zu spät sein. Deshalb empfehlen wir Ihnen, versichern Sie sich Online gleich am ersten Tag der Stornofrist, noch bevor Sie die Rechnung in der Hand halten, direkt über den Link auf unserer Homepage. Wir geben Ihnen zu dem Zeitpunkt gerne telefonisch Auskunft, ob der Kurs läuft oder Sie zum Kurs zugelassen sind. So vermeiden Sie, die Versicherungsfrist zu verpassen.

Kann man die Versicherung schon vor Ablauf der Stornofrist abschließen?
Theoretisch ist es möglich, die Versicherung prophylaktisch abzuschließen. Wird ein Kurs von uns abgesagt, kann die Versicherung normalerweise storniert werden und Sie erhalten bereits geleistete Zahlungen zurück. Jedoch ist das sowohl für Sie als auch für den Versicherer ein hoher Bürokratieaufwand mit möglicherweise ungewissem Ausgang. Am einfachsten und sichersten ist es, Sie nutzen die ersten drei Tage der Stornofrist, wenn Sie wirklich wissen, dass Sie zum Kurs zugelassen sind.

Welche Daten werden benötigt?
Für die Onlinebuchung der Versicherung und die Ermittlung des Versicherungsbetrages benötigen Sie neben der Rechnungsanschrift den Namen des Teilnehmers und dessen Geburtsdatum. Des Weiteren das genaue Kursdatum, die Kursgebühr (Bruttobetrag, siehe Anmeldebestätigung) und natürlich Ihre Kontodaten für die Erteilung eines Lasteinzuges.

Und wenn Sie jetzt noch Fragen haben, dann helfen wir Ihnen gerne weiter: 08105 – 272 701

kletterwerk
Ausbildung Seiltechnik Industrie



Inhalt

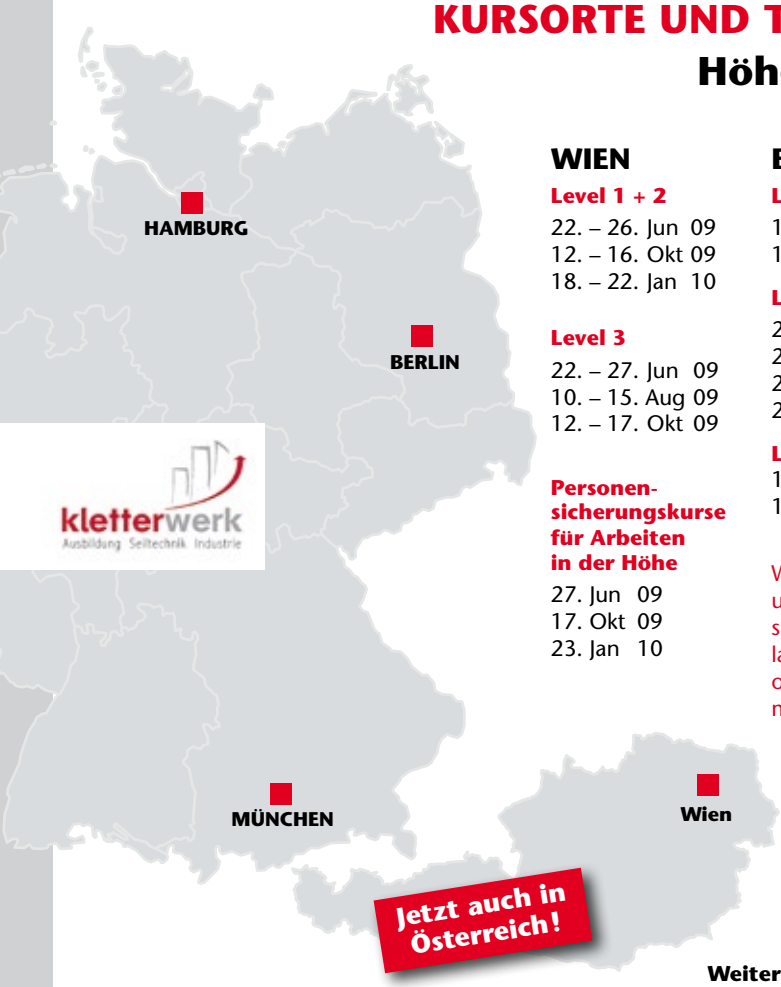
Termine 74
Seilzugangstechnik Level 1 75
Seilzugangstechnik Level 2+3 76
Unterweisung 77
Sachkundelehrgang 77
Anmeldung 78

2009/2010



KURSORTE UND TERMINE 2009/2010

Höhenarbeiter Level 1-3



WIEN

Level 1 + 2

22. – 26. Jun 09
12. – 16. Okt 09
18. – 22. Jan 10

Level 3

22. – 27. Jun 09
10. – 15. Aug 09
12. – 17. Okt 09

Personen-sicherungskurse für Arbeiten in der Höhe

27. Jun 09
17. Okt 09
23. Jan 10

BERLIN

Level 1

18. – 22. Mai 09
14. – 18. Sep 09

Level 2

25. – 29. Mai 09
20. – 24. Juli 09
21. – 25. Sep 09
23. – 27. Nov 09

Level 3

13. – 18. Juli 09
16. – 21. Nov 09

Wiederholungs-unterweisungen sind während der laufenden Kurse oder auf Anfrage möglich.

HAMBURG

Level 1 + 2

04. – 08. Mai 09
13. – 17. Juli 09
14. – 19. Sep 09
09. – 13. Nov 09

Level 3

22. – 27. Jun 09
10. – 15. Aug 09
12. – 17. Okt 09

MÜNCHEN

Level 1 + 2

15. – 19. Jun 09
05. – 09. Sep 09
08. – 12. Feb 10

Level 3

17. – 22. Aug 09
12. – 17. Apr 10

PSA-Sachkunde-schulung

13. – 14. Jun 09
06. – 07. Feb 10

Weitere Kurse nach Bedarf und auf Anfrage.

Herzlich willkommen beim Kletterwerk!

Egal aus welcher Branche Sie kommen: Die Anwendung der Seilzugangstechnik hilft Ihnen, in der Höhe sicher und gesichert zu arbeiten. Deswegen ist die SZT nicht nur für diejenigen interessant, die ausschließlich an Dächern und Fassaden arbeiten, sondern für alle, die sich in Ihrem Handwerk neue Tätigkeitsfelder erschließen möchten.

Und nicht nur das: da Sie nicht mehr auf teure und aufwändige Maschinen und Gerüste angewiesen sind, können Sie kostengünstiger anbieten und sich so einen echten Wettbewerbsvorteil sichern, gerade bei Arbeiten von geringem Umfang. Wo sonst Hubsteiger, Kräne, Gerüste oder anderes den Betriebsablauf der „bekletterten" Firma nachhaltig behindern, wird durch den Einsatz der Seilzugangstechnik diese Störung auf ein Mindestmaß reduziert. Durch die große Flexibilität, die der Einsatz von Seilen und Ablassgeräten ermöglicht, können Sie genau die Aufträge annehmen, die für andere Unternehmen nicht durchführbar sind. Denn es gibt kaum eine bauliche Struktur, die nicht mit der Industrieklettertechnik erreicht werden kann.

Das Kletterwerk bietet von Hamburg bis Wien ein umfassendes Kursprogramm mit hohem Sicherheitsanspruch entsprechend den FISAT-Statuten, deren Sicherheitsstandards international zu den höchsten gehören. Sie sind also immer auf dem aktuellen Stand der Technik und immer frisch informiert über die neuesten Normen, Standards und Richtlinien. Dabei garantieren wir Ihnen eine intensive Ausbildung und Begleitung in die Höhe.

Die vollständige Ausbildung zum aufsichtsführenden Höhenarbeiter umfasst 3 Stufen. Jeder Kurs endet mit einer Prüfung unter FISAT-Aufsicht. Danach erhalten Sie einen FISAT-Ausweis. Um den hohen Sicherheitsstandard zu gewährleisten müssen Sie innerhalb eines Jahres Ihr Wissen und Können bei einer Wiederholungsunterweisung auffrischen. Oder Sie steigen gleich ein in den nächsten Level.

Level 1
Grundkurs

Dieser Einstiegs-Kurs vermittelt Ihnen die grundlegenden Techniken der SZT. Sie lernen, sich in der Vertikalen zu bewegen und zu positionieren und Ihre Kollegen zu retten.

Inhalte in Theorie und Praxis

- Allgemeine Rechtsgrundlagen zur SZT
- Ausrüstungsgegenstände und deren Verwendung
- Anwendung der persönlichen Schutzausrüstung
- Arbeitsverfahren
- Rettung von Kollegen
- Knotenkunde
- Aufsteigen und Abseilen

Voraussetzungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Gültige arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung nach G 41
- Gültiger Ersthelferschein (2 x 8 Std.)

Kosten:
850,– € zzgl. MwSt.
incl. FISAT-Gebühr

Mietausrüstung:
Sollten Sie keine eigene PSA besitzen, besteht die Möglichkeit, diese für die Dauer des Kurses zu mieten. Die Gebühr dafür beträgt 100,– € zzgl. MwSt.

Für weitere Informationen stehen wir gerne telefonisch unter (0 81 05) 27 27-111 zur Verfügung.



Level 2
Höhenarbeiter

Nach diesem Kurs beherrschen Sie, sich an baulichen Konstruktionen überall hin zu bewegen. Sie lernen, selbstverantwortlich geeignete Ankerpunkte sowie die für den Auftrag erforderliche Ausrüstung auszuwählen.

Inhalte in Theorie und Praxis

- Auswahl sicherer Ankerpunkte
- Erweiterte Material- und Ausrüstungskunde
- Grundkenntnisse zum Thema Flaschenzüge
- Medizinische Aspekte
- Erweiterte Knotenkunde
- Seileinbau
- Horizontale Seilstrecken
- Vertikale und horizontale Rettungstechniken

Voraussetzungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Gültige arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung nach G 41
- Gültiger Ersthelferschein (2 x 8 Std.)
- FISAT-Ausweis Level 1

Kosten:
890,– € zzgl. MwSt.
incl. FISAT-Gebühr

Mietausrüstung:
Sollten Sie keine eigene PSA besitzen, besteht die Möglichkeit, diese für die Dauer des Kurses zu mieten. Die Gebühr dafür beträgt 100,– € zzgl. MwSt.

Für weitere Informationen stehen wir gerne telefonisch unter (0 81 05) 27 27-111 zur Verfügung.

Alle Termine siehe Seite 74

Anmeldeformular siehe Seite 78

Level 3
aufsichtsführender Höhenarbeiter

Dieser Level bringt Sie weiter zum aufsichtsführenden Höhenarbeiter. Sie sind damit berechtigt, Baustellen in eigener Verantwortung zu führen und zu leiten.

Inhalte in Theorie und Praxis

- Genaue Kenntnisse über das Arbeitsschutz-Gesetz
- Konzeptionelle Umsetzung von Arbeitsschutz
- Einsatzplanung und Baustellenvorbereitung
- Rettungs- und Notfallplanung
- Sicherungstechniken im Vorstieg
- Flaschenzugsysteme
- Seilbahnsysteme
- Vertikale und horizontale Rettungsübungen mit Zeitlimit

Voraussetzungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Gültige arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung nach G 41
- Gültiger Ersthelferschein (2 x 8 Std.)
- FISAT-Ausweis Level 2
- Eigene PSA

Kosten:
1100,– € zzgl. MwSt.
incl. FISAT-Gebühr





Wiederholungsunterweisung

Wer kennt es nicht: mit zunehmender Praxis stellt sich Routine ein und damit auch die „Gefahr“ von Leichtsinnsfehlern und riskanten Abkürzungen der im Kurs erlernten Techniken. Und auch: was wir nicht üben, gerät erst einmal in Vergessenheit. Um dies auszuschließen, fordert die FISAT jährlich eine eintägige Unterweisung entsprechend Ihrem Level. Die Unterweisung erfolgt im Rahmen eines laufenden Kurses oder gerne auch auf Anfrage.

Voraussetzungen:
- Mindestalter 18 Jahre
- Gültige arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung nach G 41
- Gültiger Ersthelferschein (2 x 8 Std.)
- FISAT-Ausweis Level 1, 2 oder 3

Kosten:

Level 1	100,– € zzgl. MwSt. incl. FISAT-Gebühr
Level 2	125,– € zzgl. MwSt. incl. FISAT-Gebühr
Level 3	150,– € zzgl. MwSt. incl. FISAT-Gebühr

Preise für Gruppen auf Anfrage.

Wiederholungsunterweisungen sind während der laufenden Kurse (Termine s. S. 74) oder auf Anfrage möglich.

Sachkundelehrgang

Im Arbeitsalltag vertrauen Sie Ihr Leben Ihrer persönlichen Schutzausrüstung an. Es lohnt sich also, diese mit besonderer Aufmerksamkeit zu kontrollieren und zu pflegen. Die von der FISAT geforderte jährliche Überprüfung können Sie von einem Sachkundigen durchführen lassen. Wenn Sie diese Aufgabe selbst übernehmen möchten, dann lernen Sie alles dafür Notwendige und noch mehr Interessantes auf diesem Kurs.

Inhalte in Theorie und Praxis

- Regelwerke, Vorschriften und Normen
- Sachgerechter Umgang mit PSA
- Bestimmungsgemäße Verwendung
- Schutz der PSA in der Anwendung
- Sachgerechte Lagerung, Reinigung und Pflege
- Prüfung und Beurteilung durch den Sachkundigen
- Dokumentation der Beurteilung

Voraussetzungen:
- Erfahrung im Umgang mit und im Einsatz von PSA

Kosten:
390,– € zzgl. MwSt.

Anmeldeformular siehe Seite 78

Alle Termine siehe Seite 74



kletterwerk
Ausbildung Seiltechnik Industrie

ANMELDUNG

per Post oder direkt per
Fax: (0 81 05) 27 2 7 112

Name des Teilnehmers

Vor- und Zuname:

Mobil-Nr:

Kurstermin:

Kursort:

Kursart:

Firmen- und Rechnungsanschrift

Firma:

Straße:

PLZ / Ort:

Tel.:

Fax:

Mobil:

e-mail:

Datum / Unterschrift

kletterwerk
Ausbildung Seiltechnik Industrie
Gesellschafter: B. Goldbeck, J. Bilharz

St. Gilgen 15
82205 Gilching
Tel. 08105 – 27 27 111
Fax 08105 – 27 27 112
info@kletterwerk.org

Bei Kletterkursen bitte angeben:

❑ **Mietausrüstung** ❑ **Eigene PSA**

Unterlagen über Ausrüstung, Unterkunft und Kursrücktrittsversicherung werden ca. zwei Wochen vor Kursbeginn mit der Rechnung verschickt.

Alle Kurse und weitere Infos unter: www.kletterwerk.org

Die Kursgebühren sind nach Erhalt der Rechnung bis 7 Tage vor Kursbeginn zu überweisen. Schriftliche Abmeldungen bis 15 Tage vor Kursbeginn sind unentgeltlich möglich. Bei Stornierungen nach Ablauf dieser Frist sind die Seminargebühren in voller Höhe zu entrichten. Die Kosten sind auch dann fällig, wenn der Teilnehmer wegen fehlender Voraussetzungen nicht zum Kurs zugelassen werden kann. Es kann jederzeit ein Ersatzteilnehmer benannt werden. Wir behalten uns vor, Kurse in Fällen höherer Gewalt, wie z. B. aus Witterungsgründen oder Krankheit des Referenten, zu unterbrechen oder kurzfristig abzusagen. In diesen Fällen wird ein Ersatztermin angeboten oder die Kursgebühr anteilig zurückerstattet. Darüber hinausgehende Schadenersatzansprüche der Kursteilnehmer sind in solchen Fällen ausgeschlossen.



Schnittgut

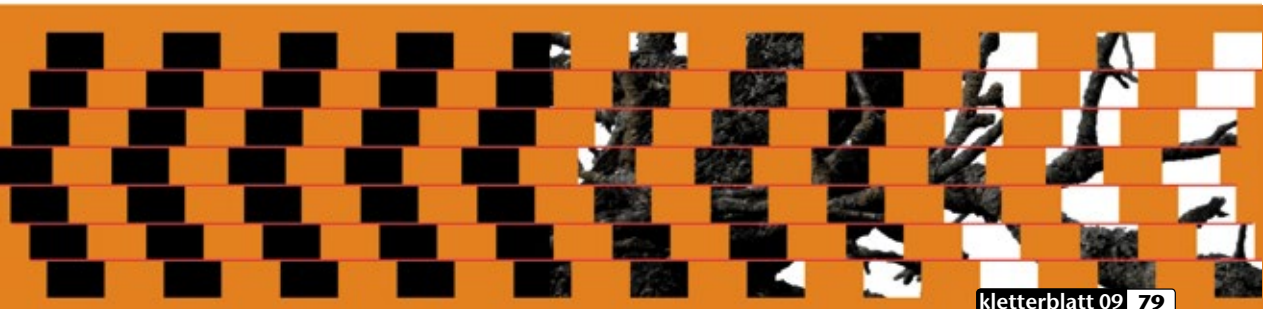
Stefan Bilharz

Summa perfectio attingi non potest,

denkt so mancher mit Cicero und lässt, da Vollkommenheit nicht zu erreichen ist, schon mal eine krumme Linie gerade sein oder schneidet Bäume, statt sie zu pflegen.

Wer mit offenen Augen und einem Gefühl für Ästhetik durch unsere Städte spaziert, sieht diese Unvollkommenheiten: verstümmelte Bäume, die mehr einem alten, hölzernen Strommast ähneln als einem Baum. Woran liegt das? Immer wieder bekommen wir Berichte von Baumpflegeeinsätzen deutscher Baumpfleger (SKT) im Ausland. Geht man davon aus, und die Berichte bestätigen dies, dass dort Fachleute und keine Kapper gesucht werden, so kann es um die Baumpfleger hierzulande eigentlich nicht so schlecht bestellt sein.

Oder ist es eine Frage der Quantität? Nur 500 professionelle Baumpfleger gibt es bundesweit, so das Reutlinger Wochenblatt am 21. 9. 2008. Natürlich gibt es erheblich mehr professionelle Baumpfleger, die berufsmäßige und fachmännische Baumpflege machen. Aber es gibt eben auch die Anderen, die unfachmännisch locker, leicht ihr Handwerk verrichten und ihren schnellen Lohn einfahren. Das Kletterblatt unterstützt die fachmännische und baumgerechte Pflege. Persönlich habe ich allen Respekt vor den engagierten Pflegeprofis, den Baumkletterern, die sich für fachgerechte Baumpflege einsetzen, die sich nicht von Borniertheit, Halbwissen oder Gleichgültigkeit abschrecken lassen, die aber auch Unsicherheiten und Ängste ernst nehmen. Deshalb werden wir mit unseren Artikeln im Kletterblatt auch immer klar pro BaumPFLEGE argumentieren. Aber auf dem Markt treffen sich halt alle, die Wissenden und Unwissenden, die Könner und die Kapper. Letztere hat Gustave Flaubert treffend skizziert: „Infinitesimal? Ich weiß nicht was das ist. Aber es hat wohl etwas mit Homöopathie zu tun!“



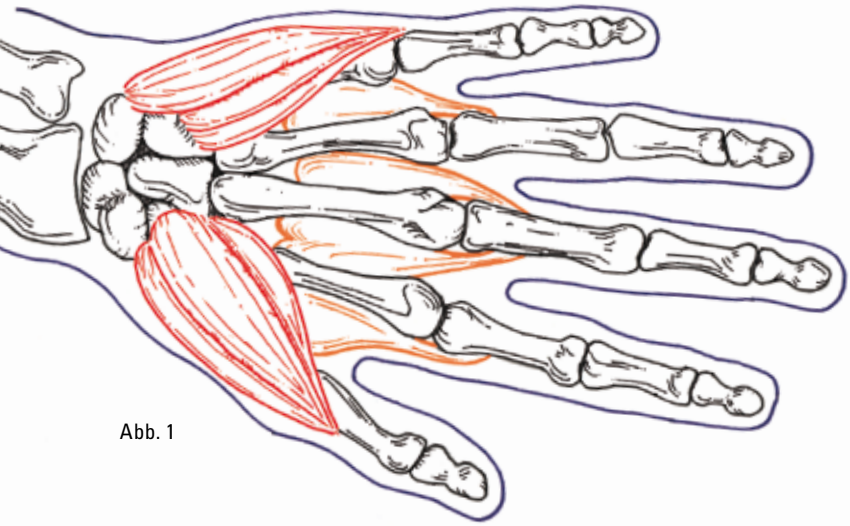


Abb. 1

Da geht

Schon morgens geht es los: Zahnbürste greifen, Kaffeetasse halten, Werkzeuge auspacken, in den Baum aufsteigen, Kambiumschoner festmachen, Seil greifen, verkürzen und verlängern und sägen, sägen und sägen …
Die Hand ist immer dabei. Wir tragen, ziehen und greifen permanent, oft auch unbewusst. Zumindest so lange unbewusst, bis etwas weh tut, nachts die Finger einschlafen. Bis es nicht mehr selbstverständlich ist, dass die Hände einfach so alles mitmachen. Doch wir können vorbeugen und etwas dafür tun, dass unsere Hände auch bei extremen Belastungen wie. bei dem Sägen in der Baumpflege, gesund bleiben. z. B. mit richtigem Sägen und der richtigen Säge. Praxistipps von Anja Üeberschär und Tanja Sachs.

Eine Hand ist aus 29 Knochen aufgebaut (Abb. 1). Die Bewegung der Hand wird ausgelöst durch 33 Muskeln. Gruppen von kräftigeren Muskeln in der Hand selbst bilden den Ballen auf der Daumenseite und auf der Seite des kleinen Fingers. Kleine Muskeln liegen zwischen den Mittelhandknochen. Ein Großteil der Muskeln befindet sich jedoch nicht direkt in der Hand, sondern im Unterarm und entsendet lediglich seine Sehnen bis zu den Fingerspitzen. Quasi eine Fernbedienung. Deren „Kabel" läuft, zusammen mit vielen Nerven und Blutgefäßen, durch eine enge Stelle, die genau am Handgelenk liegt: der berühmt-berüchtigte Karpaltunnel. Und sobald es dort zu eng wird, schlafen Finger ein und wir verlieren unseren kraftvollen Griff.

Von der Grundausstattung ist unser „Greifapparat" sehr anpassungsfähig, beweglich und flexibel. Für diffizile Arbeiten haben wir tatsächlich viel Fingerspitzengefühl. Bei der Baumpflege werden die Hände jedoch über viele Stunden hinweg beansprucht, was auch noch durch hohe Gewichte und plötzliche Belastungen verstärkt wird. Um sich einen kraftvollen Griff zu erhalten ist es notwendig, drei Grundprinzipien zu beachten, die sich aus dem Aufbau der Hand ergeben. Wer diese bei den alltäglichen Handabläufen und bei der Auswahl des Werkzeuges beachtet, erreicht ermüdungsfreieres und kraftsparenderes Arbeiten. Außerdem reduziert sich die Verletzungsgefahr. Der Greifapparat hat die Chance gesund zu bleiben, bis ins hohe Alter hinein.

Prinzip 1: C-Bogen, Aufspreizung + Opposition
Die Fingergrundgelenke – das sind die knöchernen Höcker, am Übergang vom Finger zum Handrücken – bilden einen C-Bogen. C-Bogen deshalb, weil die Grundgelenke, wenn die Hand ruhig auf einem Tisch liegt, einen Bogen nach oben bilden (Abb. 2). Dieser Bogen wird stabil, wenn sich zugleich die

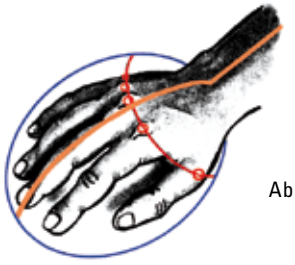


Abb. 2

Die richtige Handsäge richtig gebrauchen

die Arbeit gut von der Hand!

Grundgelenke von Kleinfinger und Daumen bei leicht gerundeter Hand gegenüberstehen (hier sind v. a. die roten Muskeln in Abb. 1 aktiv) und die Handfläche durch die Handinnenmuskulatur aufgefächert wird (Abb. 1, orangenfarbene Muskeln), die Mittelhandknochen also auseinander wandern. Mit diesem Griff haben wir bei geringem Kraftaufwand die meiste Kraft.

Prinzip 2: Mittellinie
Der Mittelfinger sollte in gerader Verlängerung zum Unterarm ausgerichtet sein (in Abb. 2 orangenfarbene Linie). Dadurch sind alle Knochen, Muskeln, Bänder und Sehnen sowohl in der Hand als auch im Unterarm, Oberarm, in der Schulter und bis hinauf zum Hals und Nacken, ideal aufeinander ausgerichtet. Dies liegt daran, dass alles im Körper über Zugspannungen verbunden ist. Deshalb ist eine Veränderung an einem Ende auch am anderen Ende zu spüren. So wie bei einem Spinnennetz, mit dem Unterschied, dass im menschlichen Körper feste Elemente (Knochen) durch elastische Elemente (Muskeln, Sehnen und Bänder) an ihrer Stelle gehalten werden. Ist das Muskelgleichgewicht vorhanden, läuft alles reibungslos und Gelenke, Knochen und Muskeln werden optimal und ermüdungsfrei genutzt. Ist das Gleichgewicht verschoben, sei es durch Muskelverspannungen, falsche Bewegungsgewohnheiten (Abb. 3 u. 4) oder durch Werkzeug, das nicht optimal passt, wirkt sich das bis an das andere Ende aus. Nicht unbedingt bis zum großen Zeh, wohl aber bis zur Schulter und zum Nacken. So kommt es dort auch dort zu Verschiebungen im Muskelgleichgewicht.

Prinzip 3: gestrecktes Handgelenk
Der Faustschluss ist bei gestrecktem Handgelenk, das also nicht Richtung Handfläche oder Handrücken gekippt ist, am wirkungsvollsten. So haben die Muskeln und Sehnen die beste Kraftübertragung.

Was hat dies für uns als Baumpfleger zur Folge? Zum einen, was gute Ausbilder schon immer gesagt haben: immer so nahe wie möglich an den Schnitt heranklettern. Dann werden Arm und Schulter nicht überstreckt, der Griff mit allen Fingern fest umschlossen und das Handgelenk kann gerade gehalten werden *(Prinzip 3)*, mit dem Mittelfinger als Verlängerung zum Unterarm *(Prinzip 2)*. Dies ist anfangs vielleicht anstrengender, auf die Dauer aber kraftsparender und ergonomischer.

Und dann natürlich das Werkzeug. Hier sollte jeder sein Werkzeug sorgfältig auswählen. Wie ist der ideale Griff einer Handsäge beschaffen?

Er ist so breit, dass alle Finger Platz haben und die Spreizung zwischen den Mittelhandknochen aufrecht gehalten werden kann *(Prinzip 1)*.
Er ist so groß, dass die Finger ihn satt umschließen können und er direkt am C-Bogen anliegt *(Prinzip 1)*. Laut dem Guinness-Buch der Rekorde misst die längste Männerhand 32,4 cm und die längste Frauenhand 25,5 cm. Irgendwie einleuchtend, dass eine Standardgröße an Sägegriffen nicht ausreicht. Es

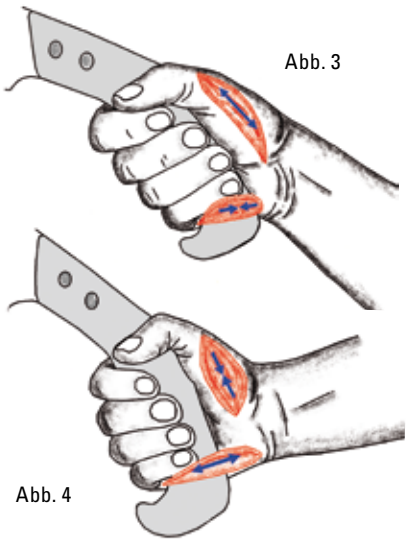
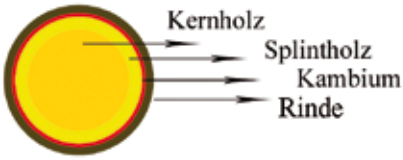


Abb. 3

Abb. 4

Abb. 5



macht auch keinen Sinn mal eine Nummer größer zu kaufen. Denn wie bei einer zu groß gekauften Hose, die rutscht, kommt man dabei leicht ins Stolpern.
Er ist so geformt, dass er den C-Bogen ermöglicht und unterstützt, dass sich also Grundgelenk von Daumen und kleinem Finger gegenüberstehen können *(Prinzip 1)*. Deswegen macht spezifisches Werkzeug für Rechts- und Linkshänder Sinn.
Er ist so geformt, dass Sägeblatt und Griff eine Form bilden, die bei guter Positionierung zum Schnitt dem Kletterer ermöglicht, den Mittelfinger in Verlängerung des Unterarmes zu halten *(Prinzip 2)*.

Doch bei der Baumpflege geht es neben dem pfleglichen Umgang mit dem eigenen Körper auch um den pfleglichen Umgang mit den Bäumen, um den optimalen Schnitt. Welche Handsäge wählt man, um die Verletzung am Baum möglichst gering zu halten? Hier ist das andere Ende der Säge wichtig: das Sägeblatt. Welches Sägeblatt ist das beste? In der ZTV-Baumpflege gibt es die Forderung, dass Äste kleiner einem Durchmesser von 5cm nicht mit der Motorsäge abgeschnitten werden sollen. Damit soll ein Ausfransen der Wunde vermieden werden. Dies ist auch Sinn und Zweck der richtigen Sägen-Auswahl. Es geht nicht nur darum Kernholz, Splintholz und die Rinde (Bast, Korkkambium, Kork) möglichst zu schonen, sondern besonders um das Kambium. Dieses ist einerseits für die Überwallung (schließen) der Wunde als auch für die Abschottung (im Inneren des Holzes nach dem CODIT-Modell) von großer Bedeutung. (Abb. 5)

Abb. 6



Abb. 7



Die heute in der Baumpflege gängigen Handsägen schneiden auf Zug und haben unterschiedliche Zahnung. Es gibt feine, mittlere und grobe Zahnungen. Die Feine ist für zum Beispiel Obstbaum- und Jungbaumschnitt hervorragend geeignet, die Mittlere und Grobe eher für Arbeiten bei Ästen mit einem Durchmesser größer als 2 cm. (Abb. 6)

Bei der Schnittführung kommt es aber nicht nur auf die glatte Schnittoberfläche an, sondern auch auf den richtigen Schnittwinkel. Das Ziel dieser Schnittführung wie sie in der ZTV-Baumpflege beschrieben wird, ist möglichst nur Astholz und kein Stammgewebe zu beschädigen. Man erhofft sich dadurch ein geringeres Risiko von großen Fäulen als Folge der Verletzung. Daher kann es erforderlich sein, zwischen einem gebogenen und einem geraden Blatt die richtige Wahl zu treffen. Bei engen Gabeln, wie zum Beispiel häufig bei Jungbäumen, sind gerade Blätter von Vorteil. (Abb. 7)

Die Zahnung des Sägeblattes soll also dem Alter des Baumes und der durchschnittlichen Stärke der Äste, die entnommen werden, angepasst sein. Die Form des Sägeblattes muss die Struktur des Baumes und die Winkel in den Astgabeln berücksichtigen.

Fazit: Bei einigen Werkzeugen gibt es nur Standardmodelle, da haben wir natürlich nur eine sehr eingeschränkte Wahl. Aber bei der Handsäge, dem Werkzeug, das wir mit am häufigsten benutzen, gibt es verschiedene Ausführungen und Größen. Für jeden das richtige Modell. Wer einfach nur eine Säge kauft, kauft Probleme mit ein.

Die Autorin
ANJA UEBERSCHÄR
Seit 2000 selbstständig in der Baumpflege
bodybliss-Trainerin
Kurse in Beweglichkeitstraining
info@beweglichkeitstraining.com



Die Autorin
TANJA SACHS
Sachverständige für Baumpflege, Referentin des European Tree Worker und Fachagrarwirt für Baumpflege
www.arboristic.de



bi GaLaBau

Fachzeitschrift für den Garten- und Landschaftsbau



Für Profis im Baum

Aus der Praxis für die Praxis: Insiderwissen aus erster Hand. Kompetent und unabhängig berichtet die bi-GaLaBau über Markt- und Branchentrends, Baustoffe, Techniken, Maschinen, Geräte sowie Betriebsführung und Recht.

Bestellen Sie jetzt ein Probeexemplar unter www.bi-medien.de

bi medien GmbH

www.bi-medien.de

Faluner Weg 33 | 24109 Kiel _ PF: 3407 | 24033 Kiel
Telefon: (0431) 53592-77 _ Telefax: (0431) 53592-28
eMail: service@bi-medien.de

Kletterblatt Gewinn



spiel

Kunstgenuss mit Gewinn: in jedem Kletterblatt wird ein klassisches Kunstwerk neu dargestellt. Dazu unser Gewinnspiel.



Holzdruck von 1782



Gewinnen Sie mit Gleistein und Kletterblatt als **ersten Preis** einen **Seilrucksack mit 44 Metern Golden Viper**, dem geschmeidigen und sehr griffigen Seil mit den hervorragenden Knoteneigenschaften. Die „Golden Viper im Sack“ **von Gleistein**, im Wert von über 200 Euro.

Oder gewinnen Sie als **zweiten Preis** einen **Warengutschein** der Firma **freeworker** im **Wert von 100 Euro**. freeworker, die Fachfirma für alles rund um SKT und Baumpflege.

So einfach geht‘s:

Beantworten Sie unsere Frage und schicken Sie Ihren Vorschlag **bis zum 1. Dez. 2009** an:
Gewinnspiel@Kletterblatt.de

Die Frage:
Wo ist John?

Tipp

Wer ist John?
Ein Taucher und Baumkletterer.
Er wird im aktuellen Kletterblatt vorgestellt. Weiterer Tipp und Teilnahmebedingungen auf Seite 126.

Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Der erste Preis wird von der Firma Gleistein direkt an den Gewinner geschickt. Die Lösung wird zusammen mit den Namen der Gewinner ab. 1.1.2010 auf www.kletterblatt.de veröffentlicht.



Klettern ohne

Bekanntlich gibt es seit etlichen Jahren internationale und deutsche Baumkletter-meisterschaften. Bernd Strasser, achtmaliger Weltmeister im Baumklettern (April 2009), ist inzwischen nicht nur Insidern ein Begriff. Weniger bekannt ist, dass es auch Industrieklettermeisterschaften gibt. Hier messen sich Kletterer in der Seilzugangstechnik (SZT). Am 2. August 2008 fanden sich 19 Industriekletterer und –kletterinnen aus Deutschland und anderen europäischen Ländern zum 4. Industrieklettercup in Berlin ein.

In einer ehemaligen Fabrikhalle hatte der FISAT einen anspruchsvollen Wettkampf organisiert. Es galt, folgende Aufgaben zu bewältigen:

1. Arbeitsparcours: Aufstieg am Seil, Umstieg in eine Schrägseilbahn, Abseilen aus der Seilbahn, um ein Ziel am Boden zu erreichen, erneuter Aufstieg an dieser Stelle, Aufstieg an der Seilbahn, Umstieg in eine Seilschlaufe, darin Abseilen bis zum tiefsten Punkt, Aufstieg in der Schlaufe, Umstieg in die erste Aufstiegsstrecke und dort Abseilen
2. Rettung nach oben: Aufstieg am Seil bis zu einem definierten Punkt, Hochziehen eines 80kg schweren Gewichtes, Seilwechsel mit der Rettungslast und Abseilen

Das wichtigste Bewertungskriterium war die Zeit. Für verschieden schwere Fehler gab es unterschiedliche Zeitstrafen, bis hin zur Disqualifikation. Ein heruntergefallener Ausrüstungsgegenstand kostete mich z.B. 30 Sekunden. Ein anderer Teilnehmer wurde disqualifiziert, weil er sich festgefahren hatte und nur mit fremder Hilfe wieder zu Boden kam. Die wesentlichsten Unterschiede zur SKT sind:

- keine umlaufenden Seile
- ständige doppelte Sicherung
- nur vom Schiedsrichterteam zugelassene Geräte, (z.B. keine Klemmknoten oder Abseilachter)

Nachdem ich im Vorjahr nur als Zuschauer teilgenommen hatte, dachte ich mir: da haben wir als Baumkletterer, die auch im Industriebereich tätig sind, doch noch ein paar Tricks auf Lager. Gesagt, getan. Nachdem ich Hanja Fritze (Deutsche Baumklettermeisterin 07 und 08 sowie SZT Level 1 und 2) noch für das Projekt gewinnen konnte, trafen wir uns zum Training. U. a. konnten wir dankenswerterweise auf der Ausbildungsanlage der Kletterfirma Top-Work-Team in Hamburg üben. Unsere Zielsetzung war: Es gibt eine Aufgabe und die soll mit den effektivsten Techniken gelöst werden, egal aus welchem Bereich. Wir erarbeiteten einen Technikmix aus SZT und SKT: Vor allem mit dem Footlocken am Einfachseil und der Rettung mit dem „Offenen System“ (s. Rescue Banana, S. 25 ff.) wollten wir punkten.

Fotos: Ralph Sinapius / FISAT e.V.



Der 4. Industrieklettercup in Berlin

Baum

Und so kam der große Tag. Schon bei der Materialkontrolle fielen wir durch unsere Baumpflegegurte auf. Als es dann an den Parcours ging, gab es einiges „Oho“ und „Aha“, denn das hatten viele noch nicht gesehen. Bei den Teilnehmern gab es interessierte Gesichter und bei den Schiedsrichtern Beratungen. Da aber alles den Vorgaben entsprach, absolvierten wir unsere Aufgaben mit guten Platzierungen (Hanja bei den Frauen auf Platz 1, ich selbst bei den Männern auf Platz 7). Die ersten Plätze gingen an die Kollegen aus Osteuropa. Unglaublich schnell und souverän verdienten sie sich ihre Preise.

Berufswettkämpfe sind immer auch ein Abbild des Berufsalltags. So liegt es nahe, dass bei den Baumklettermeisterschaften mehr und mehr Techniken aus der SZT Eingang finden. Insbesondere die Aufstiegstechniken wurden dadurch bereichert – und auch sicherer. Dazu zählt vor allem der von Ronny Epple als erster auf einer Meisterschaft vorgestellte „Treppenaufstieg“ (s. Kletterblatt 2006, S 34 ff.) und der Aufstieg mittels eines Sicherungsgerätes, z.B. dem I´D. Auch im SZT-Alltag finden SKT-Techniken Anwendung: z. B. kann bei der Fortbewegung innerhalb einer Konstruktion ein umlaufendes Seil mit Kambiumschoner nützlich und sicherer sein. Bestimmt wird sich die eine oder andere Technik aus der SKT auch bei den Industrieklettermeisterschaften etablieren.

Leider gibt es auch hier das unverständliche „Lagerdenken“. „Ein I´D gehört nicht in den Baum“ und „Ein Kambiumschoner hat nichts in der Industrie verloren“ sind Sätze, die ich oft höre. Das ist schade, denn wenn niemand über den eigenen Tellerrand schaut, weiß man gar nicht, was es sonst noch Leckeres auf der Welt gibt.

Hanja und ich freuen uns schon auf den nächsten Industrieklettercup 2010 in Leipzig. Wir sind gespannt, ob unsere Techniken Freunde finden. Wir wären geehrt.

Für die Baustelle gilt: Die Gefährdungsermittlung ist der Ausgangspunkt der Überlegungen. Das ausgewählte Arbeitsverfahren muss der Sache dienen und die Anwender müssen geschult sein.

Weitere Bilder und Berichte unter www.fisat.de

Der Autor
DIRK LINGENS
siehe Seite 9

BaumtageSüd
Messe im Foyer
Congresshalle Böblingen
20. und 21. Oktober 2009
www.baumtagesued.de

Arbeiten mit Seilzugangstechnik



Man ist das ja gewohnt, wenn Kunden oder Passanten Kommentare zur Baumpflegearbeit mit dem Seil abgeben: Einige glauben witzig sein zu müssen: „Wie die Eichhörnchen“, „Schneiden Sie den Baum doch unten ab“, andere machen sich Sorgen, ob die Kletterei auch wirklich sicher sei, andere beneiden uns, reden von frischer Luft und Höhenluft und wieder andere sind ehrlich interessiert. Das war nicht anders, als wir im Schlosspark von Stetteldorf arbeiteten, einem Park mit ca. 120 Kastanien in allen Größen, zwecks Herstellung der Verkehrssicherheit im Schlossgarten.

Brunnen statt Lindenbaum

So weit lief alles seinen gewohnten Gang, bis einer kam und eine wirklich neue Frage stellte. Echt lustig, wir lachten, bis er nachhakte: „Ich meine das ernst. Dass Sie schwindelfrei sind, sehe ich. Sind Sie aber auch tiefentauglich? Und Angst vor Spinnen oder anderen Insekten dürfen Sie natürlich auch nicht haben!“ Schließlich erklärte er uns, dass es hier im Schloss einen Brunnen gäbe. Dort sollte ich mich abseilen und unten im Schacht mal alles erkunden.

Das Schloss in Stetteldorf war im 18. Jahrhundert erbaut worden. Stetteldorf liegt auf einer Anhöhe, dem Wagram – ein lang gezogener Hügel mit Weingärten - ca. 30 km nordwestlich von Wien. Zur Zeit wird das Schloss renoviert, und es sind schon einige Überraschungen ans Tageslicht gekommen: Wandmalereien aus dem 18. Jahrhundert, bisher hinter dickem Verputz verborgen, historische Beregnungsleitungen aus Passauer Keramik, eine vergrabene Ziegelbrennerei und auch ein schwarzes Loch. Eben unser Brunnen. Dieser gemauerte Brunnen stammt ebenfalls aus dem 18. Jahrhundert und soll 45 m tief sein. Allerdings mit einer Sperrschicht in ca. 20 m Tiefe.

Also sollten wir einmal nach unten statt nach oben. Nach unserer Level-I- und Level-II-Ausbildung beim Kletterwerk waren wir auf alle Aufgaben vorbereitet: auf Fensterputzen, Kirchturmklettern, Windradinspektion oder andere Montageaktionen in der Höhe – aber in die Tiefe? Maulwurfsarbeiten im Brunnenschacht? Daran hatten wir nicht gedacht. Doch dies macht auch den Reiz unserer Arbeit aus. Neue und nicht geplante oder geahnte Herausforderungen müssen gemeistert werden.

Diese neue Herausforderung fängt dann natürlich schon immer bei der Einsatzplanung und Vorbereitung an. Es müssen Fragen gestellt und Dinge berücksichtigt werden, die z. B. bei Fassadenarbeiten keinerlei Überlegung wert sind. So stellten wir uns hier die Frage, wie der Kletterer abgesichert werden kann, oder was zu tun ist, wenn zu wenig Sauerstoff vorhanden ist oder Gärgase auftreten.

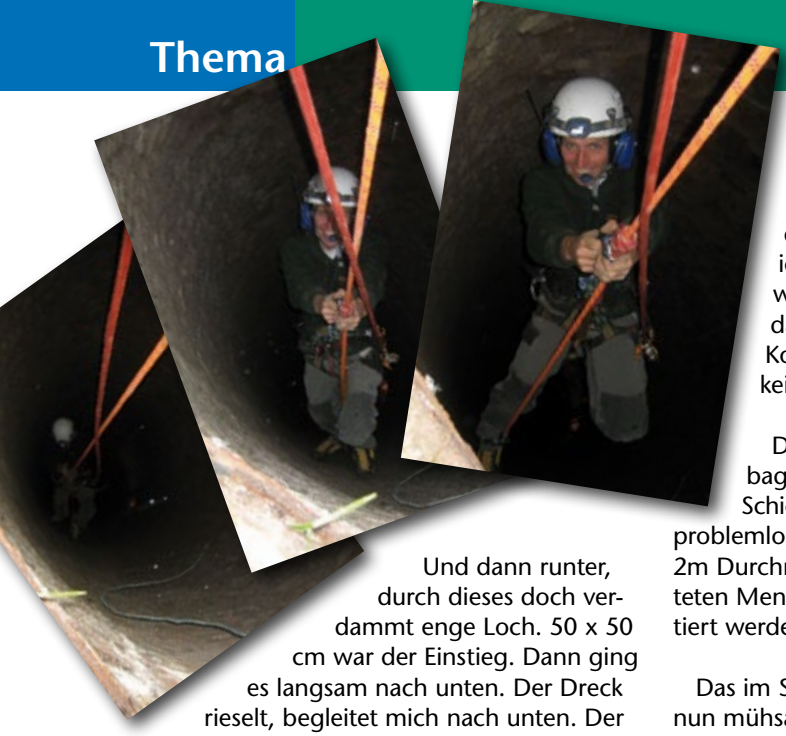
Schließlich hatten wir die Planung abgeschlossen. Der Abstieg konnte beginnen. Es war ein kalter verregneter Tag im Juni. Eigentlich der richtige Tag um 20 m in einen Brunnen abzusteigen.

Der Umlenkpunkt des Seiles hing am Frontlader eines 150 PS Traktors, abgespreizt mit Patentstehern. Angeschlagen wurde das Seil an einem T5 Bus syncro, für den Fall, dass der Kletterer im Gefahrenfall schnell aus dem Brunnen gezogen werden muss („Fluchtweg“ für den T5 wurde freigehalten).



Morpho
DESIGN•INNOVATION•ERGONOMIE
BAUMPFLEGEGURT
DER NEUEN GENERATION

MILLER by SPERIAN
Tel: +49 451 70 2740
Email: infogermany@sperianprotection.com



Und dann runter, durch dieses doch verdammt enge Loch. 50 x 50 cm war der Einstieg. Dann ging es langsam nach unten. Der Dreck rieselt, begleitet mich nach unten. Der Lichtkegel meiner Stirnlampe streifte eine Spinne, riesig, mit mindestens unglaublichen 18 Beinen. Mindestens! Ansonsten war es finster und kalt, schätzungsweise 5 Grad. Nach 15 m stieß ich an einen morschen, mit Eisenriemen umspannten Holzbalken. Nach weiteren gemessenen 4,5 m war ich dann unten. Hier war alles voll mit Unrat, Holzteilen, aber auch Plastikmüll. Gott sei dank keine Leichen!

Mit einer Brecheisenstange bohrte ich ein Loch in diese Schlammschicht, die weich und löchrig war. Dabei saß ich immer am Seil, da wir damit rechnen mussten, dass dies nur eine Zwischendecke war, die plötzlich nachgeben konnte. Irgendwann stieß ich auf eine Rundholzstange, die nicht rausgezogen werden konnte. Andere Kleinteile wurden in einem Bigbag nach oben befördert. Ich ging von ganz unten im Brunnen zu Fuß in der Steigklemmentechnik. Stepp bei Stepp mit Pantine und Trittschlinge.

Die Bauarchitekten, die Gartenarchitektin und der Schlossherr glaubten, dass ein zweiter Abstieg noch Neues zutage fördern konnte. Also machten wir einige Wochen später einen 2. Abstieg. Da sich der von uns konstruierte Aufbau beim letzten Mal bewährt hatte, konnten wir auf ein vorhandenes System zurückgreifen. Dieses Mal hatten wir aber Stichschaufeln und besseres Licht in der Ausrüstung. Dieses Mal konnte ich mich schneller abseilen, da ich ja wusste, was mich erwartete. Und dank der Funkhelme war auch die Kommunikation mit den Leuten oben kein Problem.

Der Schlamm wurde mit einem Bigbag nach oben befördert – Schicht für Schicht. Dies ging relativ schnell und problemlos, da der Brunnenschacht nur ca. 2m Durchmesser hatte und nicht die erwarteten Mengen an Dreck nach oben transportiert werden mussten.

Das im Schlamm steckende Holzrohr wurde nun mühsam freigelegt, angehoben und herausgezogen. Dann kam aber schon das Wasser. Der Boden, auf dem ich stand war also keine Zwischendecke, sondern der Quellboden. Am Ende teilte ich mir den letzten trockenen Fleck mit einem Käfer und einer Spinne.

Dann ging es wieder nach oben. Der restliche Schlamm wurde später durch Spülen von einer Spezialfirma ausgepumpt. Die Holzrohre, die wir aus dem Schacht geholt hatten, wurden damals konisch ineinander gesteckt und mit Eisenreifen fixiert. Das war dann eine Brunnenpumpe anno 1900 in einem Brunnenschacht aus dem 18. Jahrhundert.

Diese Arbeit hat großen Spaß gemacht, aber eigentlich war die Vorbereitung das Interessantere daran. Bei dieser Kletterrichtung gilt es nicht nur Höhe zu überwinden, sondern auch große Temperaturunterschiede. In unserem Fall war dies ein Höhenunterschied von 20 Metern und ein Temperaturunterschied von 27 Grad.

Der Autor
MARCEL KREITL
Zertifizierter Arborist seit 1999,
Selbstständiger Baumpfleger in SKT
Ausbilder für SKT und SZT

office@allianztrees.at



TASPO **BAUMZEITUNG** – Ihr Baumexperte

Aus Leidenschaft für Bäume!



Jetzt eine Ausgabe kostenlos testen!

DIE THEMEN

- **BAUMAKTUELL**
- **BAUMPORTRÄT**
- **BAUMSCHUTZ**

und vieles mehr bieten unverzichtbare Informationen für jeden Baumfreund

Einfach anrufen, mailen oder faxen:
Tel.: 0531/38004-39 · abo@haymarket.de
Fax: 0531/38004-63 · www.baumzeitung.de

Die TASPO BAUMZEITUNG ist das Mitteilungsorgan der International Society of Arboriculture (ISA)

Eine Ausstellung

„Baum ... und Mensch

Mensch und Baum: eine ambivalente Beziehung. Einerseits ein respektvolles, sehr emotionales Verhältnis, nicht nur zu außergewöhnlichen Bäumen, andererseits ein respektloser Umgang mit ihnen, wenn sie angeblich „im Wege stehen". Vor diesem Hintergrund entstand 2002 die Idee zu der Ausstellung „Baum trifft Mensch". Schon im April 2003 feierte die Ausstellung in Bremen Premiere. Seitdem ist sie in der gesamten Republik unterwegs und wird auch 2009 an verschiedenen Orten zu sehen sein. Klaus Schöpe stellt die Ausstellung vor.

Das Konzept der Ausstellung basiert auf einer 27-jährigen Baumpflege-Erfahrung. Wenn es um Bäume geht, wird man regelmäßig konfrontiert mit Halbwissen, Schein-Wissen und dem „Nicht-Wissen-Wollen". Alle reden mit und leider ist selbst der Baumpfleger-Kollege nicht immer ein kompetenter Baumpflegefachmann.

„Ich habe ja nichts gegen Bäume, aber …". Diese und ähnliche Aussagen zeigen dass viele Menschen Bäumen zwar schätzen, aber sie sich in ihrer Unsicherheit oft gegen diese entscheiden. Auch bei denen, die sich für Bäume einsetzen, klaffen Wissenslücken. „Warum kommt der Baum weg, der ist doch so schön grün …" - die Tatsache, dass der vitale Zustand eines Baumes nicht viel über seine Sicherheit aussagen muss, erschließt sich nicht allen Baumfreunden. Für Fällaktionen im öffentlichen Bereich wird gerne eine Begründung als Totschlagargument benutzt: „…der war ja schon hohl", als Steigerung dann nachgeschoben: „… komplett hohl!" Als ob ein hohler Baum an sich unsicher wäre.

Um nicht zu ersticken an dem, was ich immer zum Thema Baum hören musste, aber auch um über Bäume aufzuklären, konzipierte ich diese Baumausstellung. Unterstützt wurde ich dabei von anderen Mitgliedern der SAG Baumstatik, insbesondere Uwe Mädger aus Bremen. Als Vorbild diente eine Ausstellung von Uwe Thomsen aus Pinneberg, die wir aktualisierten und anfangs mit Exponaten aus seinem umfangreichen Fundus ergänzten. Diese sind nach wie vor temporärer Bestandteil der Ausstellung.

Seit 2003 war die Ausstellung an über 20 Stationen aufgebaut und hatte schon ca. 50.000 Besucher. Die Reaktionen waren überwiegend positiv, auch wenn einige Besucher Themen oder Blickrichtungen noch vermissen. Diese sind zum Teil sehr speziell, wir bemühen uns aber, immer wieder neue Aspekte in unsere Ausstellung aufzunehmen. Für Ideen und Vorschläge sind wir dankbar.

Der Großteil der Veranstalter sind kommunale Einrichtungen, die mit dieser Ausstellung eigene Projekte und Aktionen ergänzen, wie „Tag der offenen Tür", „Tag des Baumes" etc. Lokale-Agenda-Gruppen setzen „Baum trifft Mensch" für ihre Öffentlichkeitsarbeit ein. Wie z. B. in Baunatal bei der Entwicklung und Etablierung einer Baumschutzsatzung. Auch Firmen präsentieren unsere Ausstellung: im vergangenen Jahr hatten wir mit Baumpflege-Pfefferer ein gemeinsames Baumkultur-Projekt zum Jubiläum „250 Jahre Kurpark in Badenweiler".

Die Mischung aus Information und Denkanstößen – „Bäume brauchen keine Pflege …" – kommt gut an und regt die Besucher zum Nachdenken an. Aufgebaut an öffentlich zugänglichen Orten werden auch zufällige Gäste durch die Ausstellung erreicht.

Aktuell hat die Ausstellung 14 Tafeln im A0-Format. Jetzt neu werden diese Tafeln ergänzt durch Baumexponate, die das Visuelle auch greifbar machen. Die verschiedenen Holztypen können mit den Händen erfasst und unterschiedliche Eigenschaften deutlich wahrgenommen werden. Hier greifen besonders Kinder herzhaft zu. Zur Ausstellung gehört außerdem ein Baumscheibenrätsel, durch Anschauen und Anfassen sollen diverse Baumarten erraten werden. Viele Baumarten können dabei immer wieder neu entdeckt werden.

trifft Mensch“

lernt viel über Bäume.

Die zahlreichen Ausstellungsorte, verteilt über ganz Deutschland und die vielen verschiedenen Menschen, mit denen sich dabei Kontakt ergibt, erweitern meinen Horizont und auch den Umfang der Ausstellung. Das Interesse an der Ausstellung gibt Rückenstärkung, gerade auch durch die gute Resonanz. Es ist also doch möglich, im Kleinen etwas für Bäume zu erreichen. Viele Aspekte der Baumpflege werden über die Ausstellung angesprochen und vermittelt. Gerade die plakative Darstellung erleichtert die Verbreitung von Informationen auch zu komplexen Themen.
Die Reaktionen auf die bisherigen Tafeln führten bereits zu Veränderungen, manche Überarbeitungen stehen noch an, um die Inhalte noch besser oder übersichtlicher zu vermitteln. Neue Tafeln wurden schon geschaffen, weitere sind in Vorbereitung. Exklusiv zum Jubiläum „10 Jahre Münchner Baumkletterschule“ werden hier zwei neue Tafeln vorgestellt.

Mehr Informationen zur Ausstellung und zu Ausstellungsterminen 2009/2010 unter www.baumausstellung.de oder www.baumbuero.de



Der Autor

KLAUS SCHÖPE

(Dipl.-Ing.), Jahrgang 1956, 1998 Gründung von Baumbüro, Baumpflege seit 1986, seit 1999 öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Baumpflege, Baumstatik, Wertermittlung

www.baumbuero.de



Die Revolution in der Sägetechnik!

Dieses einzigartige Sägeblatt mit rasiermesserscharfem Schliff produziert superglatte Schnittflächen und gleitet leicht durch alle Arten von Holz, Kunststoff und Knochen wie das Messer durch die Butter.

Alle **39 TIGER-ARS-Sägen**, ob kurz, lang, gebogen, klappbar, mit Kunststoff -, Holz -, Alu-Kork oder gummibeschichteten Griff, haben das patentierte Sägeblatt. Händlernachweis anfordern.

...natürlich von ARS Spitzenwerkzeug aus Japan

TIGER GmbH • Maschienen und Werkzeuge für Gartenkultur und Landschaftspflege
Vogesenstraße 8 • 79346 Endingen • Tel. 0 76 42 / 93 05-05 • Fax -06 • info@tiger-pabst.de • www.tiger-pabst.de

TIGER® DYNAMIK & KRAFT

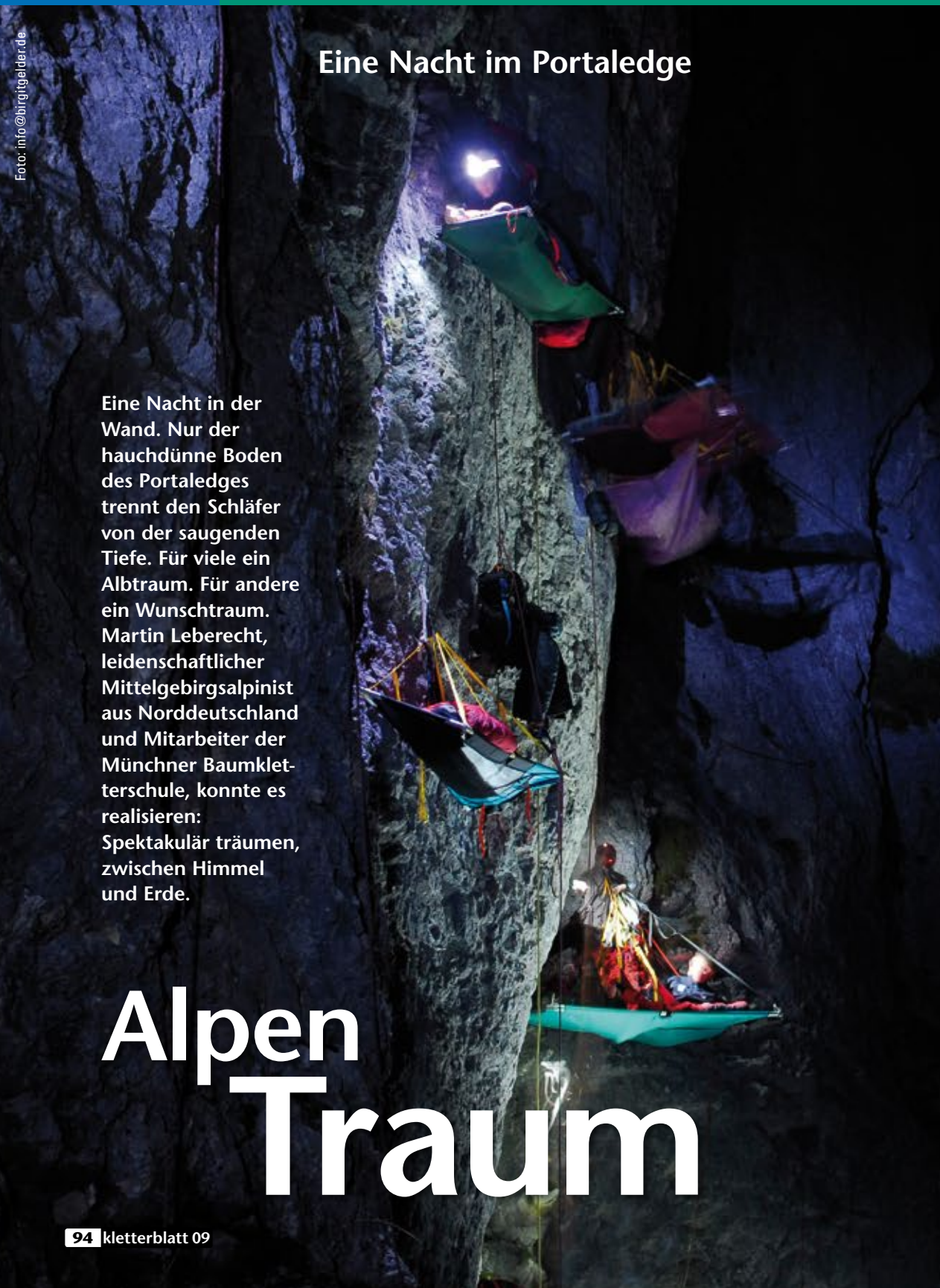


Foto: info@birgitgelder.de

Eine Nacht im Portaledge

Eine Nacht in der Wand. Nur der hauchdünne Boden des Portaledges trennt den Schläfer von der saugenden Tiefe. Für viele ein Albtraum. Für andere ein Wunschtraum. Martin Leberecht, leidenschaftlicher Mittelgebirgsalpinist aus Norddeutschland und Mitarbeiter der Münchner Baumkletterschule, konnte es realisieren: Spektakulär träumen, zwischen Himmel und Erde.

Alpen Traum

Manchmal braucht es etwas Glück, um Ungewöhnliches erleben zu können, z. B. eine Nacht im Portaledge. Mitte September 2008 trafen sich die fünf glücklichen Gewinner des „Senkrechtschlafer"-Gewinnspiels der Zeitschrift „Alpin" auf dem Parkplatz der Brauneckbahn in Lenggries, um nach allen Regeln der Kunst in einer Wand zu übernachten. Mit den Zweifeln über Sinn und Zweck solcher Aktionen kam ER: Tom Tivadar, ein international führender Bigwallspezialist, der uns sozusagen über Nacht in die Geheimnisse des Portaledgelebens einweisen sollte. Und mit ihm kam das Gepäck. In seinem Auto stapelten sich mehrere Haulbags mit jeweils über 100 l Volumen, prall gefüllt mit Klettermaterial. Die Gesamtlänge seiner Seile erreichte Kilometerdimensionen.

Nach der Materialausgabe ging es komfortabel mit der Brauneckbahn bis auf 1520 m. Schon in der Bahn zeigten sich aber die spezifischen Probleme der Bigwaller. In den engen Gondeln und erst recht auf dem daran folgenden eineinhalbstündigen Marsch zur Wand wurde klar, warum das Haulbag in Fachkreisen „pig" genannt wird.

Am Wandfuß angekommen gab es von Tom eine Einführung in die wichtigsten Bigwalltechniken und Lektionen über den Aufstieg am Seil. Was für den SKT-anwendenden Baumpfleger eine Selbstverständlichkeit ist, stellt für den Sportkletterer im besten Fall eine Neuheit, im schlechtesten Fall ein Sakrileg dar. Denn wer am Seil aufsteigt, hat Trittleitern, und wer Trittleitern hat, benutzt sie auch zur Fortbewegung und klettert somit technisch! Tom klettert gerne technisch und dies in extremster Form. Die Erstbegehung von „Highway to Hell" am El Capitan im Yosemite Valley belegt dies eindrucksvoll. Die erste Seillänge beispielsweise ist so strukturlos, dass bis zum Standplatz keine einzige sturzhaltende Sicherung untergebracht werden kann! Im Anschluß an die Erzählungen aus solchen gruseligen Routen folgten als Finale die Ausführungen, wie Männlein und Weiblein in der Wand zu pinkeln hätten und was dabei tunlichst zu vermeiden sei. Einleuchtende Beispiele rundeten das Thema ab.

Unter diesen Eindrücken wurden dann die Portaledges montiert. In weiser Voraussicht ob des Zustands einiger Ledges, der zurückhaltend mit stark gebraucht umschrieben werden kann, vorsichtshalber am Boden. Nur unter vollem Einsatz zweier Körpergewichte und kräftigem Fluchen ließen sich die betagten Portaledges zusammenbauen. Man stelle sich dies inmitten einer großen Wand bei beginnendem Sturm vor.

Nach vollbrachtem Zusammenbau wird an den zuvor fixierten Seilen zu den Ständen aufgestiegen und der Schlafplatz eingerichtet. Interessant wird es, die Isomatte in das Portaledge zu legen, während man selber darauf sitzt. Um diesen Vorgang erfolgreich auszuführen, ist insbesondere von länger geratenen Bergsteigern ein erhöhtes Maß an Beweglichkeit und Geschicklichkeit gefordert, da der Platz zum hantieren doch arg begrenzt ist und ein falsch belastetes Portaledge einfach umkippt. Nachdem die Isomatte liegt, gilt es denselben Kampf mit dem Schlafsack auszufechten. Dass diese Übung auf Toms Ultralightweightportaledges nicht ohne Verluste einhergeht, war abzusehen: zwei gebroche Portaledges.

Zur Nacht selbst lässt sich wenig sagen, da alle Teilnehmer seelenruhig in ihren warmen Schlafsäcken bis zum Morgen durchschliefen. Im Gegensatz zu den spitzen Felsen in lausigen ungeplanten Biwaks ist ein Portaledge, wenn man sich darauf erstmal eingerichtet hat, äußert komfortabel.

Die absolute Sensation ist allerdings der Morgen. Nach dem ersten skeptischen Blick in die Tiefe folgt der Blick in den Sonnenaufgang und der ist aus dieser Perspektive einfach unvergleichlich. Kaum eine andere Schlafstätte erlaubt es einem, so direkt an der Natur teilzuhaben. Als Abschluss dieser grandiosen Nacht gibt es zum Frühstück ein zünftiges Rührei, frisch zubereitet aus gefriergetrocknetem Eipulver. Insgesamt hat die Unternehmung kräftig Appetit auf mehr gemacht, wenn auch nicht auf mehr von dem Rührei… EK

Der Autor
MARTIN LEBERECHT
M.Sc. Forstwissenschaften und Waldökologie, Büroleiter der Münchner Baumkletterschule

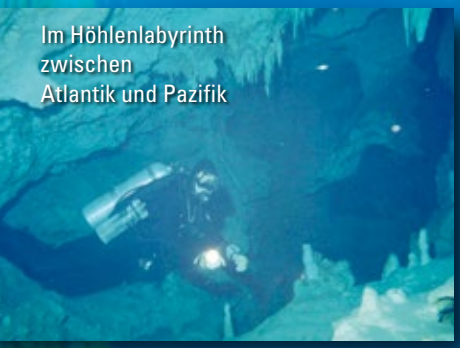


John Larsen: Berufstaucher und Baumkletterer

Aus dem Meer auf

30 Höhenmeter in knapp 12 Stunden. Für einen gestandenen Baumkletterer nicht gerade eine berauschende Zeit – es sei denn, er muss nach 1,5 Stunden Arbeit in 30 Meter Meerestiefe nach oben. Und er weiß, da oben ist keine Dekompressionskammer. Also langsam nach oben aufsteigen und zwischendrin halt schlafen. Ruhe ist des Tauchers Pflicht. John Larsen ist ein Profi: im Tauchen und im Baumklettern. Als Taucher geht er ohne Sauerstoffflasche für 4 Minuten bis auf 30 m nach unten. In voller Montur konnte sein Arbeitstag in 40 Meter Tiefe mit langsamem Aufstieg gut 17 Stunden dauern. Dass nicht immer alles unfallfrei abgeht, davon zeugt eine lange Narbe an seinem rechten Arm: Folge einer verspäteten Dekompression nach einem Rettungseinsatz. Sein Arbeitsgebiet reichte von Grönland bis nach Mittelamerika, wo er bei Frischwasserbohrungen im Höhlensystem zwischen Atlantik und Pazifik im Einsatz war. Aber so ein Taucherleben fordert seinen Tribut: Deshalb macht er heute den, wie er sagt, zweitbesten Job nach dem Tauchen: Baumpflege mit SKT. Das Tauchen bleibt aber seine Passion. Zum 50. Geburtstag gönnte er sich vor der Küste Südafrikas eine Unterwasserbeobachtung von weißen Haien bei der Robbenjagd – ohne Schutzkäfig.

John, ein Däne mit Wohn- und Firmensitz in München, kletterte 1992 auf Bäume, weil sein Arbeitgeber ihn damals fragte, ob er klettern



Im Höhlenlabyrinth zwischen Atlantik und Pazifik

Versprochen ist versprochen!
Zur Erinnerung an seinen Kletterkurs bei der Münchner Baumkletterschule hat John sein Versprechen wahr gemacht und von seinem letzten Tauchauftrag ein Glückwunschbild zum Jubiläum „10 Jahre Münchner Baumkletterschule“ geschickt. Standesgemäß ohne Sauerstoffflasche, dafür in Schnittschutzkleidung und Klettergurt. Beweis erbracht: Der Prusik funktioniert auch in 30 m Meerestiefe.

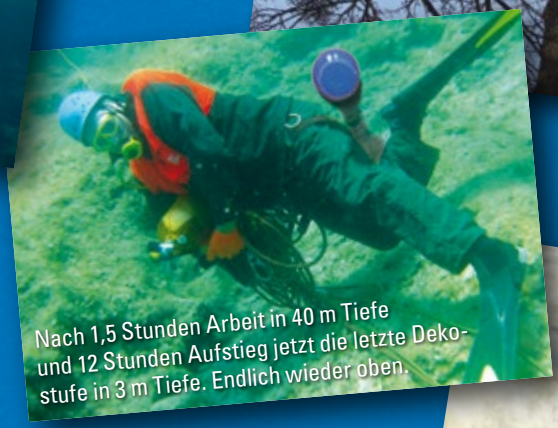
den Baum



Klippe unter der Meeresfläche. Von hier geht es 300 m in die Tiefe.



Die Leichtigkeit des Kletterers



Nach 1,5 Stunden Arbeit in 40 m Tiefe und 12 Stunden Aufstieg jetzt die letzte Dekostufe in 3 m Tiefe. Endlich wieder oben.

könne. Er sagte „Ja“ und dann ging es halt nach oben. Damals noch möglich. Im Jahre 2000 absolvierte er einen A-Kurs bei der Münchner Baumkletterschule, anschließend einen B-Kurs. Seit 2007 ist er selbständig, mit dem Spezialgebiet „Schwierige Fällungen“. Wenn man ihn sieht, liegt der Gedanke nicht fern, dass er Bäume auch ausreißen könnte, ein Leichtgewicht ist er nicht. Trotzdem klettert er den Baum hoch, als ob die Schwerkraft kurz mal in der Mittagspause wäre. Aber vielleicht gilt tatsächlich das, was die bekannten Hühner des formidablen Cartoonisten Gaymann schon immer gewusst haben:

„Es ist nur eine Frage der Atemtechnik.“



Zwischen dem Verlegen von Gasrohren in Grönland etwas Freizeit im Eis





Herkulesarbeit mit der „Rosi John“



Willi

Auch am Baum:

Weil Willi Weitzel in seinem Kinofilm auf einen 20 Meter hohen Baum steigen muss, um Weberameisen zu beobachten, durfte er bei der Münchner Baumkletterschule die Grundlagen eines Kletteraufstieges trainieren.

Er steht seit Jahren für Information und Unterhaltung, die Spaß macht: „Willi wills wissen" ist eine der erfolgreichsten Sendungen für Kinder im deutschen Fernsehen. Und jetzt will Willi Weitzel noch höher hinaus: auf die Kinoleinwand. Eine Reise um den gesamten Globus, auf der Suche nach den großen und kleinen Wundern dieser Welt.

Er erlebt dabei sein bisher größtes Abenteuer in einigen der extremsten und außergewöhnlichsten Lebensräume. Willi streichelt schwergewichtige Eisbären und durchquert auf dem Motorrad die größte und einsamste Wüste der Welt. In Australien trifft Willi auf den deutschen Biologen Nico Blüthgen, der seit Jahren australische Ameisenarten erforscht, speziell die Weberameisen. Die leben nicht in Erdbauten, sondern weben Blätter-Nester hoch oben in den Baumkronen, bevorzugt in Feigenbäumen.

Die Ameisen spielen in Willis Kinofilm eine ganz besondere Rolle, denn Willi findet heraus, dass sie einfach überall auf der Welt leben. Egal wo er hinkommt, die Ameisen sind ebenfalls dort. Und noch etwas fasziniert ihn: Würde man alle Ameisen auf eine Waage stellen, wären sie vermutlich genauso schwer wie alle Menschen. Grund genug, mehr über diese heimliche Weltmacht herauszufinden. Deshalb will er mit Nico Weberameisen-Nester anschauen – **und dafür müssen die beiden einen 20 Meter hohen Baum besteigen.**

wills wissen ...

mit der Münchner Baumkletterschule



Da Willi keinerlei Klettererfahrung hatte, schickte ihn Produzent Fidelis Mager gemeinsam mit Nico Blüthgen für zwei Tage zur **Münchner BaumKletterschule**. Hier lernten sie die Grundlagen für einen sicheren und entspannten Aufstieg, schließlich sollten sie zwar für die Kamera actionreich nach oben klettern, sich dabei aber gleichzeitig über die Ameisen unterhalten. Und das Wichtigste war natürlich, das Risiko so gering wie möglich zu halten. „Ich hatte ganz schön Bammel, vor allem, als wir dann in 20 Metern Höhe auf einem Ast standen, um das Ameisennest anzuschauen. Was ich nicht erwartet hatte, war der Wind. Unten war es komplett windstill, aber oben pfiff es ganz ordentlich“, erinnert sich Willi. „Und ehrlich gesagt: Nach ein paar Stunden zwickt so ein Klettergurt ja schon ein wenig an bestimmten Stellen ...“

Auch für den Würzburger Forscher Nico Blüthgen war der Kletterkurs eine wichtige Erfahrung, schließlich untersucht er die Ameisen sonst aus dem sicheren Korb eines Baukrans, der mitten im australischen Dschungel platziert ist. „Von so einem Riesenbaum zu fallen ist für uns Menschen vermutlich tödlich. Für die Ameisen hingegen ist das gar kein Problem. Sie würden ganz sanft landen“, erläutert Blüthgen. Allerdings fand er heraus, dass Weberameisen gar nicht bis zum Boden kämen. Mit spektakulären Filmaufnahmen konnte er beweisen, dass die Tiere im Fallen Richtung Stamm navigieren, dort landen und die wenigen Meter wieder nach oben klettern. „Wie sie das genau machen, ist uns noch nicht klar. Aber es ist genial, denn 20 Meter wären auch für Ameisen eine ordentliche Strecke.“





FORST und HOLZ, das Fachmagazin für Forstwirtschaft, Forsttechnik, Waldökologie und Holzwirtschaft

Kostenloses Probeabo

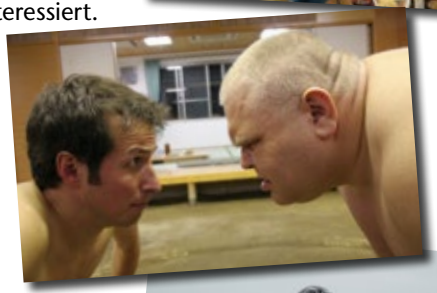
Fordern Sie noch heute ein kostenloses Probeabo für 3 Monate an!

Telefon 0511 8550-2516, Telefax 0511 8550-2407,
Kallischko@schluetersche.de
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, 30130 Hannover

www.forstundholz-online.de









Der preisgekrönte Kameramann und Ameisen-Spezialist Wolfgang Thaler hatte seine Kamera für die drei Drehtage in den Baumkronen in einem Cherry-Picker-Kran platziert. Von dort bekam er sowohl die beiden Akteure als auch die Ameisen vor die Linse. „Ich war froh, dass ich nur für eine einzige Einstellung selber ins Seil musste. Mir hat schon die kleine schwankende Plattform des Krans gereicht“, so Thaler. Das Schwanken des Cherry-Pickers stellte sich dann auch als großes Problem für die Makroaufnahmen der Ameisen heraus, denn so war ein Scharfstellen der Kamera beinahe unmöglich. Wolfgang Thaler musste immer wieder den Ast mit dem Ameisennest an der Kamera festbinden, damit sich beides im gleichen Rhythmus bewegte. Der ganze Dreh in luftiger Höhe zog sich außerdem nicht nur durch Wind und Regen immer mehr in die Länge. „Wie die Weberameisen ihre Nester bauen, ist einfach unglaublich. Sie benutzen die Seide ihrer Raupen, um lebende Blätter zusammenzukleben und damit fußballgroße Nester zu bauen. Das wollten wir natürlich unbedingt auf die Leinwand bringen.

Aber es war nicht leicht, den Ameisen unser Drehbuch zu vermitteln“, erklärt Regisseur Arne Sinnwell. „Wir haben kleine Löcher in das Nest gerissen, um die Ameisen zu einer Reparatur zu zwingen. Aber das hat die erstmal gar nicht interessiert. Und als sie endlich anfingen zu kleben, war es zum Drehen fast zu dunkel.“ So musste Wolfgang Thaler noch provisorisch eine kleine Lampe installieren, um das Nest aufzuhellen. Doch schließlich war alles im Kasten – eine spektakuläre Kletteraktion, ein spannender Dialog mit dem Ameisenspezialisten und schließlich die faszinierende Welt der grünen Weberameisen.

„Dieser Ausflug in die Baumkrone gehörte sicher zu den spannendsten Erfahrungen“, so Willi Weitzel. „Obwohl – einen Eisbären mit einem Hubschrauber auszufliegen, in der Sahara plötzlich ohne Wasser dazustehen, in Tokio gegen einen Sumo-Meister anzutreten – das waren auch alles Erlebnisse, die ich nie vergessen werde.“ Und so zieht Willi nach 60 Dreh- und Reisetagen sein persönliches Fazit: „Ich wünsche mir, dass es den Zuschauern so geht wie mir bei den Dreharbeiten: Dieses Gefühl, dass es überall etwas Tolles zu entdecken gibt, egal wo man ist.“



Auslandseinsatz

Mit Helm, Säge und Seil

Viele kletternde Baumpfleger haben oft interessante Einsätze im Ausland und schreiben spannende Berichte darüber. Andreas Piepenburg berichtete uns von einem Einsatz in Spanien, wo ein Sturm in Barcelona massive Schäden anrichtete. Besonders Weißkiefern fielen unter der Wucht des Sturmes. Andreas Piepenburg war bei Aufräumungs- und Pflegearbeiten im Einsatz.
Im Kletterblatt 2010 werden wir einen Bericht zu diesem und einem noch folgenden Baumpflegeeinsatz in Spanien veröffentlichen. Ab Juni erscheint ein Vorbericht auf www.kletterblatt.de

GALABAU PUR!



- übersichtlich, kompakt und lesefreundlich
- hilft bei Ihren täglichen Herausforderungen im Markt
- aktuelle Berichte, Informationen und Tipps für den GaLaBau

1 Ausgabe gratis testen!
Kundenservice-Telefon: 0711/4507-121

Die Themen:

- Trends in Technik und Management
- neue Produkte
- Materialien und Pflanzen
- Unterstützung für Kundenberatung
- Mitarbeiterführung und Ausbildung
- Messetermine und Erfahrungsaustausch

Umfangreiches Online-Angebot!



www.dega-galabau.de

Verlag Eugen Ulmer

Wollgrasweg 41 | 70599 Stuttgart
Telefon 0711/4507-121 | Fax 0711/45 07-120
www.ulmer.de | www.dega-galabau.de

Bild: Daniel Nies, „Zeichnen in der Gartengestaltung"



Der „Roloff“ - das aktuellste Werk der Baumpflege

Ein Autorenkollektiv, alles Wissenschaftler an der TU Dresden, hat in diesem Buch den aktuellen Wissensstand zur Baumpflege und zu ihren baumbiologischen Grundlagen zusammengefasst. Die Autoren behandeln dabei in abgeschlossenen Beiträgen die Themen Stadtbäume und urbane Forstwirtschaft, Verwendung von Baumarten in der Stadt, baumbiologische Grundlagen: Baumarchitektur, -anatomie, -physiologie, Vitalitätsbeurteilung, Körpersprache, Gehölzschnitt und Behandlung gekappter Bäume, Lebensgemeinschaft Baum, Verkehrssicherungspflicht und Baumkontrolle, Beurteilung der baumstatischen Situation, Baumuntersuchung, -diagnose, Sicherung sowie Stadtbäume und Klimawandel. Das Buch wendet sich an Baumpfleger, aber auch Forstwirte, Garten- und Parkverwaltungen, Landschaftsarchitekten, Studenten sowie sonstige Praktiker und Interessierte.

Prof. Dr. Jörg Fromm, Universität Hamburg Zentrum Holzwirtschaft, bewertet das Buch: „Ein hochinteressantes Buch für alle Baumfreunde. Verschiedene Autoren liefern Spezialbeiträge zur Baumpflege; unter Berücksichtigung aktueller Geräte und Verfahren zur Baumkontrolle, -diagnose und -behandlung ist ein Buch entstanden, das nicht nur den Praktiker, sondern auch Studenten und Dozenten der Biologie sowie Forst- und Holzwirtschaft anspricht. Insbesondere die inhaltliche und gestalterische Darstellung ist bewundernswert gelungen.“ (aus: Holz-Zentralblatt)

ROLOFF, Andreas (Hrsg.):
Baumpflege. Baumbiologische Grundlagen und Anwendung, 2008. 176 Seiten, 110 Farbfotos, 41 schwarz-weiß-Abbildungen, 15 Tabellen, kartoniert. Preis 34,90 Euro.

Den ROLOFF und viele andere Bücher zur Baumpflege, zu Bäumen und mehr erhalten Sie direkt unter www.freeworker.de

27. Osnabrücker Baumpflegetage

- aktiv für Bäume -

1. und 2. September

Climbers Corner

NEU

Vorträge zur Seilklettertechnik an beiden Tagen

www.baumpflegetage.de

Vor der Pflicht die Kür



Ein Weltmeister im Einradfahren fährt rückwärts, Roland Wegner gewinnt Treppenläufe und läuft rückwärts zu Meisterehren. Was bleibt da noch übrig: natürlich nur noch die Meisterschaft im Rückwärts-Kopf-über-Baumklettern. Aber Achtung: B. S. hat Trainingsvorsprung.

Kletterfirmen.de



Baumpfleger
Baumkletterer
Gutachter
Industriekletterer
Höhenarbeiter
Subunternehmer

Verzeichnis gewerblicher Kletterer











GREDLER + SÖHNE

Seit über 50 Jahren!

Wir arbeiten bundesweit.

Baumschnitt-, Sanierungs- und Fällarbeiten schwierigster Art

Hilfe bei Genehmigungsverfahren

Wurzelstöcke fräsen oder roden

Baumuntersuchung und -düngung

Biomasseerzeugung und -handel

76689 Karlsdorf-Neuthard
Waldstr. 17
Tel. (07251) 94 43-0
Fax (07251) 94 43-22
www.gredler-soehne.de
info@gredler-soehne.de

Dänemark

Hanse Seiltechnik GmbH
Bundesweite Einsätze für Industrie, Handwerk und Privat.
Tel: 0381-27441801 o. 0173-7858000

John Larsen-0179-1039148
Pfleger-Auslichtungen-Fällungen
Abfuhr-Wurzelstockentfernung
82064 Straßlach-Dingharting

Niederlande

Aix-Quasigeum/Ihr Berater
Arbeits- und Gesundheitsschutz auf hohem Niveau.Unterweisungen, Betreuung als Sifa und Koordination von Baustellen. Wir lassen keinen hängen!

Dipl.-Ing. Stefan Artmann
Klettermaxe-Baumpflege mit Weitblick
Prävention statt Fällung
47589 Uedem, Tel. 02825/1545

Hanse Seiltechnik GmbH
Bundesweite Einsätze für Industrie, Handwerk und Privat.
Tel: 0381-27441801 o. 0173-7858000

Österreich

Seilklettertechnik
an Gebäuden und in Bäumen
Marcel Kreitl - Baumpflege Kreitl
Altes Dorf 19A, A-2281 Raasdorf
www.kreitl.at, office@freeworker.at

dermitdembaumtanzt.at
Spezialfällung, SKT-B, Baumpflege
PSA Sachkundiger, tel 0 676 5008393
dermitdembaumtanzt@aon.at

www.baumpflegeteam.at
Die Experten für Ihre Bäume
Tel: +43-664-6525253
A-6932 Langen/Vorarlberg

Flori Schwarzfischer FAW
Baumpflege - Forstarbeiten
Franzosengasse 8,
82487 Oberammergau
T/F 08822-4922; Mobil: 0170-6347547

Aix-Quasigeum/Ihr Berater
Arbeits- und Gesundheitsschutz auf hohem Niveau.Unterweisungen, Betreuung als Sifa und Koordination von Baustellen. Wir lassen keinen hängen!

Seiltechnik C. Kampitsch
SZP Level 3, Aufsichtsführender,SKT-B
Baumpflege+Fällung, PSA-Sachkundiger
73257 Köngen, Mobil: 0176-24430689

Wiltschko-Handwerkservice
Thomas&Christian, Industrieklettern
Zimmerer,Dachdeckermeister,Spengler
www.thomas-wiltschko.de
015206381309

C. Mark www.arbosens.de
FAW, Impulstomo + Resisto + Kata.
SKT, Pflege, Fällg., 83661 Lenggr.
08042-978256 + 0170-2119230

Trapp der Baumpfleger
Fachgerechter Service rund um Baum und Garten. Tel. 0043(0)699/10203384

Weigl Baumpflege
Schwierig(st)e Fällungen in SKT, Stockfräsen u.a., Tel: 0171-9592333

SKT-Team Leo Köhler
Abtrag von Problembäumen jeder Größe
A-2126 Ladendorf, Tel. 0664-5820295

Nature & Landscape
DI Köferle & Co. KG
Alles rund um Baum. Grün. Raum.
Donaustr. 88, 3400 Klosterneuburg
Tel. +43699-17551722; office@nal.at

Schweiz

Aix-Quasigeum/Ihr Berater
Arbeits- und Gesundheitsschutz auf hohem Niveau.Unterweisungen, Betreuung als Sifa und Koordination von Baustellen. Wir lassen keinen hängen!

Baumpartner
Bridge, Grobéty und Künzler
Baumpflege - Seilklettertechnik
Luftmattstrasse 7, CH 4052 Basel
+41-61-6919300
www.baumpartner.ch
mail@baumpartner.ch

Seiltechnik C. Kampitsch
SZP Level 3, Aufsichtsführender,SKT-B
Baumpflege+Fällung, PSA-Sachkundiger
73257 Köngen, Mobil: 0176-24430689

Im Internet können alle Einträge auch nach Postleitzahlen gefunden werden

Jetzt auch kostenloser Hyperlink-Eintrag auf kletterfirmen.de

bundesweit tätige Firmen

Dipl.-Ing. Stefan Artmann
Klettermaxe-Baumpflege mit Weitblick
Prävention statt Fällung
47589 Uedem, Tel. 02825/1545

Der Baumsteiger
Pflege Fällungen Gutachten
05582 999911
www.der-baumsteiger.de

Michael Rühl Baumpflege
mit SKT. Mobil: 0179-5971925
Tel.: 0911-4796512, NBG
www.king-loui-baumpflege.de

Seiltechnik C. Kampitsch
SZP Level 3, Aufsichtsführender,SKT-B
Baumpflege+Fällung, PSA-Sachkundiger
73257 Köngen, Mobil: 0176-24430689

Bussis Baumpflegeservice
Hauptstr. 9, 04808 Thammenhain
Tel: 034262-61422, 0172-3405847
www.Bussi9@compuserve.de



kletterfirmen.de

K=Baumpflegefirma S=Subunternehmer G=Gutachter I=Industriekletterer

kletterfirmen.de

bundesweit

PSA - Baumpflege
Service für Ihren Baum, 0172-7949045
psa-baumpflege@web.de

Bruno Erhart
Baumpflege & Baumsanierung
PSA-Sachkundiger, funk 0171-5117482
Praktikumsbetrieb für SKT-300-Std.
Tel: 09081-211228, Fax: 09081-275441

ö.b.v. Sachverständige
Gartenkultur - Ulrike Mansfeld
Fachbetrieb - Baumarbeiten
Tel./Fax: 06894 - 88 82 02

Baumspezialisten Bruns
Reent Bruns, staatl. gepr. Baumpfleger
82335 Berg, Tel +Fax: 08171-29190
www.baumspezialisten.de

treepoint-Octavia Brooker
BAUM..KLETTER..SERVICE
Pflege und Fällungen in SKT
34119 Kassel-Tel. 0561-7397222

Baumservice Udo Kaller
Dossenberger Straße 34
89358 Kammeltal
Tel.: 08223/967677, Fax: -967678
eMail: info@baumdoktor.com

Baumsachverständigenbüro
övb Sv Dipl.-Ing.(FH) Michael Birke
Verkehrssicherheits-, Wertgutachten
Baumkataster Ruf: 02373-91 70 69-0

Baumprobleme? Palnau rufen!
Fällungen, Rodungen, Baumschnitt
Problemfällungen
Tel: 07231-466641 Mob: 0177-5063672

C. Mark www.arbosens.de
FAW, Impulstomo + Resisto + Kata.
SKT, Pflege, Fällg., 83661 Lenggr.
08042-978256 + 0170-2119230

Industrieklettern-Montage
Höhenarbeiten Fassadenarbeiten
Reinigung Wartung Inspektionen
Spezialmontagen ohne Kranarbeiten

Harbusch-Forst GmbH
Spezialfällungen-SKT, Baumpflege,
Kronensicherg., PSA-Sachkundeprüfg.,
Häckselarbeiten, Forstdienstleistun-
gen, Mulchen, Baufeldräumung.
www.harbusch-forst.de
info@harbusch-forst.de;T.05602-70796

Rope-Solutions.eu
Fachagrarwirt für Baumpflege
Baumpflege in SKT + Spezialfällungen
mobil 0179-1201196, 0160-2635166,
0175-8150756

Henrik Kügler
Mensch und Bäume
Fachagrarwirt Seilklettertechnik B
46244 Bottrop Tel 02045-411316

Hanse Seiltechnik GmbH
Bundesweite Einsätze für Industrie,
Handwerk und Privat.
Tel: 0381-27441801 o. 0173-7858000

Sam´s Baumpflege
Gesamtkonzept Baum
S. Meye, München Stadt und Land
0800-samsbaum, Mobil: 0173-5451852
mail@samsbaum.de

SECROCK - Felssicherung
Felssicherung - Alle Arbeiten am Seil
57399 Kirchhundem - www.secrock.de

Kletterkurse bundesweit
Jede Woche auch in Ihrer Nähe
AS-I, AS-II, SKT-A, SKT-B, ETW uvm.
Termine auf www.baumkletterschule.de
oder Anruf unter 08105 - 272 701

Fraxinus-Baumpflege.de
SKT-B, Tel. 09229-973846 Motschmann

Fa. Seilstark, A. Rumpelt
Baumarbeiten, SKT-B, Saatguternte,
Industrieklettern, T. 0176-22077781
Jederzeit ! Deutschlandweit !

Kai Hungerland-Baumpflege
www.baum-gartenservice.de
Tel: 0170-1863671, Fax: 09371-3639
63897 Miltenberg am Main

Forstwirtschaft-Strahl.de
Tel: 030/21220579, 24h-Notdienst
14195 Berlin-Zehlendorf

Forstunternehmen Prediger
European Treeworker / SKT A+B
Untere Haardt 38, 07937 Zeulenroda
Tel.: 0174-1066205; 036628-949109

Forstbetrieb Germania
Inh. Kemal Hasic, Adr.: Rohland 1,
58849 Herscheid, M: 0171-7858860

Klein-Holz Forstbetrieb
Baumfällungen - SKT - SZT
66957 Eppenbrunn
Handy: 0171-8038897

Bäume · Gärten · Landschaften
Daniel David
Baumpflege-SKT - Fachagrarwirt
52441 Linnich Tel.: 0160-90513020

Baumpflege Czernoch
Baumfällung, Baumpflege
mit Seilklettertechnik
www.baumkletter.de

Sicher und nach Vorschrift!

Zahlreiche Projekte und Referenzen nennen wir Ihnen gerne.



Der MB-Fällkran:



– Der MB-Fällkran fixiert die Krone mit dem Greifarm und durchtrennt nahezu gleichzeitig voll-automatisch den Stamm.



– Jetzt wird die Krone gezielt und ohne Risiko abgelegt, zerlegt und abtrans-portiert.



– „Just in time", durch eine lücken-lose Arbeitskette kann in kürzester Zeit auch eine große Anzahl von Bäumen entfernt werden.

MB BAUMDIENSTE®

MB Baumdienste GmbH
GF: Dipl.-Forstwirt Matthias Bauer
65817 Eppstein Hofgut Hof Häusel
Telefon: 06198/2550 Fax: 06198/7810
mb-baumdienste@t-online.de
www.mb-baumdienste.de

kletterfirmen.de

happy tree baumpflege
Matthias Goede & Bernhard Schütte
Arthur-Weineck-Str. 3, 01157 Dresden
T. 0351-4275820, Mobil: 0172-9098343
www.happy-tree.de

Ihr Baumwurzelfräsdienst
www.elmarmaas.de, Tel. 02945-200110
Fax: 02945-200111, Mob. 0170-2090110

Baumpflege Oberweser
Fachbetrieb seit 1991, SKT A,B,C
Godelheimer Str.4, 37688 Beverungen
37688 Beverungen
Tel: 05273-35644, Fax: 05273-35645
www.baumpflege-oberweser.de

Baumdienst Siebengebirge
Forsthaus Reifstein, Gary Blackburn
Baumpflege, schwierigste Fällungen
Raum Köln, Düsseldorf, Eifel,
Frankfurt u. Westerwald
Tel. 0800/2286343 oder 02645-97560
Fax 02645/975610
www.baumdienst-siebengebirge.de

Baumpflege Huy
68623 Lampertheim
Tel: 06241-80455, Fax: -80042
www.baumpflegehuy.de

Baumpflege A.Weinl SKT-B
06712 Geußnitz, Tel: 034423-29979

Baumgutachter Udo Kaller
Dossenberger Straße 34,
89358 Kammeltal
Tel.: 08223/967677, Fax: -967678
eMail: info@baumdoctor.com

Baumpflege Tino Kögler
Klettertechnik - Spezialfällungen
Forst+Gartentechnik (Handel/Service)
Hartensteiner Str.14, PLZ 08134
Wildenfels,T. 037603-2605; F. -50697
info@Baumpflege-Koegler.de
www.Baumpflege-Koegler.de

astgabel, Alfons Schwab
Gaußstr. 6, 78532 Tuttlingen
07461-74520; g.schwab@freenet.de
www.astgabel.de

Baumpflege M. Breithaupt
64720 Michelstadt, Asselbrunn 12
Tel: 06061-13288, Fax: -7062916
www.kletterspezialisten.de

Baumpflege Bechstein GmbH
06192-44244, www.bechstein-baum.de

Wiltschko-Handwerkservice
Thomas&Christian, Industrieklettern
Zimmerer,Dachdeckermeister,Spengler
www.thomas-wiltschko.de
015206381309

Auf kletterfirmen.de jetzt auch Umkreissuche möglich durch Eingabe der PLZ

www.gredler-soehne.de
Fällungen, Baumpflege, Sturmschäden
bundesweit im Einsatz 0800-7887672

BaumArt Penet
Baumfäll und Pflegearbeiten per SKT
Hochseilgartenbau Fassadenarbeiten
Tel: 0176/23202859 Im Heimgarten 14
63165 Mühlheim/www.baumart-penet.de

André Bischof
Standortunabhängige Kronenpflege,
Sicherung + Spezialfällungen
PSA Sachkundeprüfung, Wurzelfräsen
T: 0176-24234655, Fax: 0441-5704018

ATP-Baumpflege
Pflege, Fällungen, Gutachten
37081 Göttingen, Salinenweg 2 a
Tel: 0551-7076674, www.atp-baum.de

Baumpflege / Baumkontrolle
FLL-zertifizierter Baumkontrolleur,
Seilklettertechnik, Sonderfällungen
jeglicher Art, 69436 Schönbrunn
Tel. 06272-1339, Mobil 0151-55578858

Baumpflege Gebhardt
Baumpflege Fällung durch Fachagrar-
wirt für Baumpflege, SKT
Raum Augsburg
mobil 01773969811

Yves Brendahl
Fachagrarwirt Baumpflege u.
Baumsanierung, Höhenarbeiten, SKT
Tel: 0351-3222998 / 0174-6601533

Aix-Quasigeum/Ihr Berater
Arbeits- und Gesundheitsschutz auf
hohem Niveau.Unterweisungen, Betreu-
ung als Sifa und Koordination von
Baustellen. Wir lassen keinen hängen!

Baumpflege Riechmann
Im Tal 13, 34270 Schauenburg
Tel. 05601/961421, Fax 05601/961422
www.baumpflege-riechmann.de

www.baumpflege-winter.de
mit Kompetenz und Referenz
FAW+Forstwirt Marco Zniewski-Winter
T./Fax 034243-29288 + 0152-05484717

Baumpflege Wirges
Buchfinkweg 1
D-56170 Bendorf
Tel./Fax: 02622-7495
www.baumpflege-wirges.de

Baden-Württemberg

Baumpfl. Bodensee V.Genenz
Pflege u. Fällung mit SKT, Gutachten
öbuv. Baumsachverständiger
Salem 07553/828212 und KN 939755

Baumpflege Raum KA/RA
Neu: Wurzelfräse 90 cm breit
Firma Storz, Malsch, Tel: 07246-5452
Mobil: 0170-8175786

Goos Baumpflege
68219 Mannheim
Tel: 0621-8619676, Fax: -8995832
www.goos-baumpflege.de

Holz-Häckslermesser
Erstausrüster-Qualität, Made in Germany



Ab Lager lieferbar für: Jensen, Schliesing, Tünnissen, Eschlböck, NHS, Dücker, Jenz, LGU, Bruks, Husmann, JBM, Pöttinger, Berkili, Vermeer, Heizohac, Doppstadt, Cramer, Farmi, Morbark, ...
Weber-WEV, Tannenweg 4, 24976 Handewitt,
Tel.: +49 (0)461/48086-34, Fax.: +49 (0)461/48086-51
E-Mail: INFO@Weber-WEV.de, Internet: www.WEBER-WEV.de
große Preisvorteile durch Direktvertrieb

K=Baumpflegefirma S=Subunternehmer G=Gutachter I=Industriekletterer

kletterfirmen.de

Baden-Württemberg

H & B Baumpflege
Seilklettertechnik, Problemfällungen
72336 Balingen Tel. 07433-3080318
Mobil 0173-8454677

GsAR mbH seit 1996
Ihr Partner f. Höhenarbeiten am Seil
Baumfällung und Baumpflege
Tel.: 07143-402467, 74354 Besigheim

Gartenservice A. Perner
Baumfällung und Rückschnitt
Wurzelfräsung inkl. Entsorgung
Tel. Schifferstadt 06235 / 457312

Gartengestaltung Streicher
Pflege-Sanierung-Fällung-SKT
Föhrenbacher-Rain 1,
73630 Remshalden,Tel:07151-6048950
Fax: -6048955, www.streicher.biz

Harald Hummel
Baumpflege mit SKT
70736 Fellbach
Telefon 0711-515981

Baumpflege Steinhauser
Ried 32, 87663 Lengenwang
Tel: 08364-987950, Fax: 08364-986710

Gartengestaltung
Heidelberg: Ihre Kletterer im
Rhein-Neckar-Raum
Tel: 06221-375766, Fax: -375767

astgabel, Alfons Schwab
Gaußstr. 6, 78532 Tuttlingen
07461-74520; g.schwab@freenet.de
www.astgabel.de

M. Koscielniak u. Team
Fällungen-Sägenservice-Mietgeräte
73779 Deizisau
Tel: 07153-897977; Fax: -617316
www.mkgartenbau.de

Oesterle Gartenbau
Baden-Baden, Tel: 07221-804395

NGD Baumpflege Kletterteam
Baumpflege, Fällungen, SKT-B, Bühne
Forstarbeiten, Wurzelstockfräsen
86476 Neuburg, Mobil 0172/7082237

Mirko Ivsic Fachagrarwirt
Sie suchen erfahrene Fachleute für
Baume, Gärten, Landschaft?
Tel: 07021-6945, Fax: 07021-76048
www.gruenbau-kirchheim.de

Markus Laufer
Baumpflege und Fällungen
72818 Trochtelfingen, schwäb. Alb
Tel: 07124-1027 oder 0172-9419745

Marc Rehm Baumpflege
Baumpflege und Fällungen
Wurzelfräsen Tel: 07240-842991
www.marc-rehm.de

M+M Bender GbR, 0711428915
Baumpflege + Baumfällen in jeder Lage
Baumkontrolle und Gutachten
www.bender-gartengestaltung.de

Jochen Heinrich Baumpflege
Welzheim, SKT-A/B/C, T: 0179-2413054

Axel Noll Fachagrarwirt
Baumpflege, Seilklettertechnik
Spezialfällungen, Baumkataster
Tel: 07022-250266, 0173-6750607
info@baumpflege-noll.de

Asesco GmbH
Garten-und Landschaftsbau
Baumpflege, Baumfällung, Rodung
71686 Remseck info@asesco.de
Tel 07146-2846724, Fax 07146-2846725

Hartmut Hirsch
Baumpflege, Garten- u. Landschaftsbau
72144 Dußlingen
Tel: 07072-921375, Fax: -6007598

Auf kletterfirmen.de jetzt auch Umkreissuche möglich durch Eingabe der PLZ

Jörg Schiller
Garten- und Landschaftsbau
Baumpflege, Seilklettertechnik
70736 Fellbach
Tel: 0711-5170185, Fax: 0711-5170186
email: info@schillergartenbau.de

Baumpflege Bailer
Inhaber Dominik Bailer
Röhrenöschle 5/1
88400 Biberach
Tel.: 0151 - 17 83 68 10

J. Lorenz GmbH seit 1966
Seit 40 Jahren i.d. Region Stuttgart
European Treeworker und Technician
Mitgl. Arbeitskr. Baumpflege im BGL
und Fachverb. gepr. Baumpfleger e.V.
Tel.: 0711-135339-0, Fax:-135339-30
e-mail@lorenz-galabau.de

Hörig-Galabau/Baumpflege
Obst- u. Ziergehölzpflege, Baumpflege
und Fällungen, Raum KA/RA/BAD/OG
Tel.: 07222-502378; Fax: 07222-157396

Hofmann R. Baumpflege
Speziell Jungbaumschnitte
Tel: 0172-6550219
ruehof@gmx.de

hinkelbein-baumpflege.de
Spezialfällungen, Wurzelstockfräsen
Mobil: 0171-2 14 23 18
Tel.: 0 63 47- 6 08 08 30

Lebensraumgestaltung
Thomas Jung, Tel. 0791-9780132
Klettern für den Baum
Erfolgreich mit bio-dyn Präparaten

Baumpflege mit Sachverstand
Baumpflege, Fällungen, Galabau
ProNatur, 69123 HD, 06621-705995

Baumpflege König & Noll GbR
Wir kümmern uns um Ihre Bäume!
Pflanzung,Pflege,Fällung,SKT-Technik
Dipl. Forst - Ing. P. König
T.07021-9319050 www.hausundholz.info

Baumpflege M. Breithaupt
64720 Michelstadt, Asselbrunn 12
Tel: 06061-13288, Fax: -7062916
www.kletterspezialisten.de

Dipl.-Ing. Claus Henne
öbv Sachverständiger
Baumpflege, Baumsanierung, Gutachten
74653 Künzelsau 07940/59811

TANJASACHS
BAUM-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

» Gutachten
» biolog. & techn. Prüfung der Verkehrssicherheit
» Gehölzwertermittlung
» Baumkataster &-kontrolle
» Planung & Bauleitung
» Maßnahmenbeurteilung
» Ausschreibung

AM HERRNGREUT 26 • 74629 PFEDELBACH, GERMANY
Phone ++49 (0) 1 75/208 13 67 • Fax ++49 (0) 79 49/94 05 13
Mail INFO@ARBORISTIC.DE • Web WWW.ARBORISTIC.DE

K=Baumpflegefirma S=Subunternehmer G=Gutachter I=Industriekletterer

Peter Dangel
Gartengestaltung, 0173-6664295
Baumpflege, SKT-A/B-Schein
Brunnenstr. 11, 72813 St. Johann

Firma Dirnberger
Baumschnitt + Fällung mit SKT
0172/8414713, 87448 Waltenhofen

Das Beste für Ihren Baum
Christian Oettle - Baumpflege mit
der Betonung auf „Pflege" - Ihr Baum
wird es Ihnen danken !
Tel.: 0177-2701109

Baumpflege an Obstbäumen
z.B. naturgenäherter Öschbergschnitt
G.Weyers, Tel+Fax: 07551-2891

Baumpflege Röller ETW
88326 Aulendorf, Tel: 0172-7146340

ERDA Gartenservice GmbH
68526 Ladenburg
Tel: 06203-4024-0, Fax: -402424

Bruno Erhart
Baumpflege & Baumsanierung
PSA-Sachkundiger, funk 0171-5117482
Praktikumsbetrieb für SKT-300-Std.
Tel: 09081-211228, Fax: 09081-275441

Baumpflege, -Fällung, SKT
Andreas Pecho, Ortenau, 0170-9328722
andreas.pecho@t-online.de

Baumservice Udo Kaller
Dossenberger Straße 34
89358 Kammeltal
Tel.: 08223/967677, Fax: -967678
eMail: info@baumdoktor.com

Baumprobleme? Palnau rufen!
Fällungen, Rodungen, Baumschnitt
Problemfällungen
Tel: 07231-466641 Mob: 0177-5063672

Baumpflege+Fällungen in SKT
Joachim Hauser, Tel.: 07382-941438

Baumpflege-Forst Fa. Graf
geprüfter Forstwirt, Gutachter VTA
geprüft, Fachagrarwirt Baumpflege
88459 Tannheim, Erdbirnweg 15
Tel:08395-932782+0174-6450278

Baumpflege-Sued-West.de
Europ. Tree Worker/Technician, FAW
Baumsan., Mitgl. im Fachverb. gepr.
Baumpfleger e.V., Kontakt: O.Pressel
Tel: 0172-7138159, Fax: 0711-7673835

Burri Baumpflege & Forst
Dipl.-Forst-Ing.(FH), Fachagrarwirt
79418 Schliengen, Tel.: 07635-827560
Burri-Baumpflege@gmx.de

Baumteam Donautal
Baumfällung Baumpflege Baumschnitt
R.Bertsch 0171-5377386, 07570-951325

Baumpflege Geistdörfer
Baumpflege und Sanierung, Fällung,
Pflanzung, Wurzelfräsen, Rodungsarb.
Esslingerstr. 42/2, 73776 Altbach
mobil: 0171-5703119

Garten Fritz Bad Herrenalb
FAW Baumpflege, GaLaBau-Techniker
T. 0173-9505789, www.Garten-Fritz.de
Nuff uff dr Baum !

G. Häring Pflanzenwelt
Baumschnitt und Spezialfällungen
78589 Dürbheim, Tel. 07424-3323

der baum braun
Pflege, Sanierung, Fällung, Pflanzung
06221-737733
www.derbaumbraun.de

Freiraum&Garten Baumpflege
Baumsanierung und Fällung
Meisenweg 1, 72669 Unterensingen
Tel.: 07022/9697-90 , Fax: -91

Baumpflegeteam Bretzinger
Beratung, Baumpflege & Baumsanierung
76532 Baden-Baden, Tel. 07221-60406
www.baumpflegeteam-bretzinger.de

Baumpflege Bender
Pflege, Fällung, Baumstumpfentfernung
Tel: 06221/863962, 0177/7249090
www.Bender-Baumpflege.de

Frank Enthofer
Risikofällungen + Baumpflege
75323 Bad Wildbad
Mobil: 0175-87 67 881

Baumpflege Brandt
72280 Dornstetten,T+F 07443-173755/6

Forst & Garten
Garten-, Landschafts- u. Waldpflege
72393 Burladingen, 07477/151840

Dipl-Forstwirt UlrichOtto
Gutachten und Seilklettertechnik
T.07121-7555225 + 0176-54082000
www.baumfuchs.de

Forstbetrieb Brandhuber
Holzernte, Lohnunternehmen,
Baumpflege, Baumabtragung,
Wertastung. Tel.: 07042-371700
Email: info@forstprofi.com

FAWEDO-Fachbetrieb
Baum-, Garten- u. Landschaftspflege
ISA-Arborist - ISA/EAC Treeworker
Tel. 07504-915379, info@fawedo.de

Baumpflege Grabler
Tel.: 07357-1830; Fax:07357-917821
baumpflege.grabler@t-online.de

Firma Peter Wallenwein
Hauptstraße 72, 69251 Gaiberg
Tel. 06223/47671, Fax. 06223/484589
Email: info@garten-wallenwein.de

Felix` Baumpflege
Tel: 0172/3058209

Fachbetrieb für Baumpflege
V. Stülpnagel - ETT / ETW
PSA-Sachkundiger, Mobil 0172-7338926
www.hightree.de

Garten Kreutner
Baumpflegefachbetrieb
Raum Bodensee Oberschwaben
www.garten-kreutner.de
Tel: 07578-933147, Fax: -933437

Baumpflege Czernoch
Baumfällung, Baumpflege
mit Seilklettertechnik
www.baumkletter.de



kletterfirmen.de

K=Baumpflegefirma S=Subunternehmer G=Gutachter I=Industriekletterer

kletterfirmen.de

Baden-Württemberg

Fa. KRAFFT Baumpflege
Handy: 0170-8062116

Weber - Baumpflege, Murr
Baumpflege, Baumschnitt, Fällungen
SKT, Raum Ludwigsburg, 01727128347

www.alles-am-Baum.de Mack
T. 07127-52 52 55 o. 0172-23 65 188

www.gredler-soehne.de
Fällungen, Baumpflege, Sturmschäden
bundesweit im Einsatz 0800-7887672

proBaum Nürtingen
Ralph Mohr Fachagrarwirt
Kronenpflege, Fällungen, SKT A+B
07022-208513, info@proBaum.com

Stubbenfräsen-Service
Alexander Maier, 72800 Eningen,
Rennengäßle 39, Tel.: 0170-9349626

van Cuyck Gartenbau
und Baumpflege, Bunsenstraße 2
79761 Waldshut-Tiengen
Tel/Fax: (07751) 3282
www.vancuyckgartenbau.de

Thiemo Spieß
Baumpflege, Fällungen SKT-A
Mobil 0170-3803695, www.Baumwerk.
org, 71272 Renningen

Semik Baumpflege, Freiburg
www.semik-baumpflege.de

Rohwer & Bache Baumpflege
Tag für Tag ! Fachmännische
Problemlösungen im Grünen Bereich
Tel.: 07221-180627, F: 07221-180679

Problembaumfällung Elleser
Baumpflege und Problemfällungen
Mittels SKT, Wurzelstockfräsen
Durchforstungen, Wertastung
74744 Ahorn 09340-929733;0179-9105714

Sven Halm Forstteam GmbH
www.forstteam.eu, Tel. 07334-920120

Seiltechnik C. Kampitsch
SZP Level 3, Aufsichtsführender,SKT-B
Baumpflege+Fällung, PSA-Sachkundiger
73257 Köngen, Mobil: 0176-24430689

Problemfällung
Baumpflege mit SKT Hartmut Gauß
75323 Bad Wildbad, 07081-38366
0172-7343628
www.problembaum-gauss.de

Räffle Gartenbau
75217 Birkenfeld, www.raeffle.de

Pro Baum Bernhard Zauner
Stauferstr. 37, 88239 Wangen
T/F: 07528-927244; H: 0171-7640070

Schmidt Gartengestaltung
Profi-Service rund um den Baum:
Pflege, Fällung, Rodung, Pflanzung
Dipl.-Ing. Reiner Schmidt
Goethestr. 32, 71069 Sindelfingen
Tel. 07031-818503, mobil 0178-5685499
info@schmidt-gartengestaltung.de

Wernicke-Team 0178-8604964
Gartenpflege und Baumfällungen

R. Luxem und D. KLett
Fachagrarwirt Baumpflege, Forstwirt
European Tree Worker
Tel./Fax 07042/375637
mail: dankmar@die-kletts.de

Wiltschko-Handwerkservice
Thomas&Christian, Industrieklettern
Zimmerer,Dachdeckermeister,Spengler
www.thomas-wiltschko.de
015206381309

Thilo Kronbichler
Baumpflege SKT-Technik,
Rhein-Neckar-Raum, HD - MA
Tel: 06223-73100, 06221-780035

Zettl Baumpflege
Fachagrarwirt Baumpflege
T/F: 07147-923595 M: 0172-8898763
Beratung, Pflege und Fällung

Traumbaum, Baumpflege und
mehr. Christoph.haefele@t-online.de
Telefon 07023-741178 Baumpfleger

Ralf Schirmann Baumpflege
SKT, 0173-8904724, KA u. Umgebung

RopeWorker Mayer-VT
Baumpflege, Fällung SKT-A(B)
Aufsichtsführender SZT-L3
PLZ: 72393, Tel: 0172/6340329

Bayern

Gerald Schwager Baumpflege
und Forstarbeiten, Tel. 09166-996497

Baumgutachter Udo Kaller
Dossenberger Straße 34,
89358 Kammeltal
Tel.: 08223/967677, Fax: -967678
eMail: info@baumdoctor.com

Baumhilfe Dipl.Ing.Ranft GmbH
81245 München, 089-8341424
info@baumhilfe-ranft.de
www.baumhilfe-ranft.de

DaHoizknecht.de, S. Singer
Baumpflege, -sanierung, -fällung
PSA-Sachkundiger, ETW
82364 Andechs, Tel.: 0175-1673692

Das Baumteam Nellen
Baumpflege - Spezialfällung
Gutachten - Kataster
Tel: 08807-4188, Fax: 08807-91773
www.DBT-Nellen.de

Baumpflege Adelmann FAW
berät, pflegt, schneidet, fällt und
erstellt Gutachten. 0171-4 28 48 29
info@baumpflege-adelmann.de

Der Pfau
Garten- und Landschaftspflege
86919 Utting am Ammersee
Tel. 08806/959413; Fax. 08806/959415
mobil 0179/1351893; www.der-pfau.de

Baumpflege / Baumfällung
Tobias Sauer, Forstwirt/SKT-B
91327 Gößweinstein, T. 09242-740610
Fax: 09242-740611, t.sauer@arcor.de

Der Baumdoktor
Baumkontrolle - Baumpflege
Baumfällung - Höhenarbeiten
H. Menzel 08636-670017, 0177-3528887

Baumfreunde Baumpflege
Jurjevic + Drew
Mobil: 0160 6866710
www.baumfreunde.com

Baumpflege + Baumfällung
Kurt Geist, Forstwirt + Fachagrarwirt
Lombardeiweg 4, 91325 Adelsdorf
Tel.: 09195-994219, Fax: -923579
www.baumpflege-geist.de

Die Baumkletterer Bayreuth
Garten-Weidner, Tel.: 0921-853737

Seilsteiger SKT + SZT
Baumpflege + Gefahrfällungen
Höhenarbeiten + Klettertechnik
87669 Rieden a.F. Tel: 08362-9261214

Grünwerk - Baumarbeiten
Dipl. Forst-Ing. Tassilo Trauner
Baumpflege und Fällung mit SKT
Tel: 08142-6526238
Augsburgerstr. 16, 82194 Gröbenzell

Sam´s Baumpflege
Gesamtkonzept Baum
S. Meye, München Stadt und Land
0800-samsbaum, Mobil: 0173-5451852
mail@samsbaum.de

Garten Veh Baumpflege
Baumpflege und Baumfällungen
86368 Gersthofen 0170-270-7619

K=Baumpflegefirma S=Subunternehmer G=Gutachter I=Industriekletterer

Baum, Garten und mehr ...
Baumplege und Fällung, Garten Neu- und Umgestaltung, Gartenbau Reinsch
86343 Königsbrunn, T. 08231/9574191

Gerd Jeschke, Forsting.
Baumservice, Tel.: 08243-421

Georg Pertl Baumkletterer
Baumpflege - und Fällung
Raum München - Nürnberg
tel. 0871-3307889
georg-pertl@gmx.de

Gebr.Krämer,Frankfurt/M
Baumpflege,Fällungen,Rodungen
info@gebr-kraemer.de,Tel:069/373705
www.gebr-kraemer.de

Schick & Zappe
Fachagrarwirte f. Baumpflege
T. 08808-921703, Fax: 08808-9219135
Sonnenweg 2, 82396 Pähl-Aidenried

Gartenbau-Fischer GmbH
80636 München, Tel: 089-185102
Baumpflege, Baumfällung,
Ersatzpflanzung, Gartenarbeit

www.dasBaumteam.de
gepr. Baumpfleger u. Höhenarbeiter
A. Kasmannshuber, 0174-4115832
Ihr Profi am Seil im Raum Mühldorf

Firma Hack in Augsburg
Pflege, Fällung in SKT, Stockfräsen
und Gartenarbeit, Tel. 0821-98216

Freiraumgrün GaLaBau
Baumarbeiten,Obstbaum-/Gehölzschnitt
81249 München, Tel. 089/30709115
info@freiraumgruen.de

Baumfällarbeiten Fürst
Baumschnitt & Baumfällung, SKT
Wurzelstockfräsen, Gartenpflege
Häckselarbeiten, PSA Prüfung
82205 Gilching, Tel: 08105-8779

Fraxinus-Baumpflege.de
SKT-B, Tel. 09229-973846 Motschmann

Baumdienst Döge + Thiel
Nürnberg, www.doege-baumdienst.de
Tel: 0911-3224788

Simon Behmenburg
Dipl.-Ing. Wald und Forstwirtschaft
Forst- und Baumservice
Sachverständiger Tel: 0176-21688261

St. Esch, Diplom-Forstwirt
www.st-esch.de , Tel.: 089-84061580

Garten & Baum Freund
Baumpflege+Fällungen. T:0911-6260626

Im Internet können alle Einträge auch nach Postleitzahlen gefunden werden

Jetzt auch kostenloser Hyperlink-Eintrag auf kletterfirmen.de

www.baumpflege-coburg.de
Einsatz im Raum Coburg
Tel.: 09561-420953, Fax: -420963

Flori Schwarzfischer FAW
Baumpflege - Forstarbeiten
Franzosengasse 8,
82487 Oberammergau
T/F 08822-4922; Mobil: 0170-6347547

Baumpflege Bailer
Inhaber Dominik Bailer
Röhrenöschle 5/1
88400 Biberach
Tel.: 0151 - 17 83 68 10

Firma Dirnberger
Baumschnitt + Fällung mit SKT
0172/8414713, 87448 Waltenhofen

Baumpflege Gebhardt
Baumpflege Fällung durch Fachagrarwirt für Baumpflege, SKT
Raum Augsburg
mobil 01773969811

Baumpflege Neundörfer
Einsatz im Raum Oberfranken
- Baumpflege vom Fachmann
- Problemfällung sicher u. kompetent
- Naturn. Obstbaum- u. Gehölzschnitt
www.galabau-neundoerfer.de
Tel: 09505-6821, Fax: 09505-6413

Weigl Baumpflege
Schwierig(st)e Fällungen in SKT,
Stockfräsen u.a., Tel: 0171-9592333

Baumpflege Klima
Ihr Fachbetrieb im Fünfseenland
Theresienstr. 12, 82319 Starnberg
Tel: 08151-6520080 Fax -6520081
www.baumpflege-klima.de

W.Schröppel & Partner GmbH
Baumpflege, Standortsanierung
Baumsubstrate - seit 20 Jahren
Gewerbepark 5a, 86738 Deiningen
Tel: 09081-2906256, Fax: -57
www.schroeppel-baumpflege.de

Wurzelstockfräsen
www.der-pfau.de; Utting am Ammersee
T. 08806/959413; mobil: 0179-1351893

Baumpflege Laurin Mertsch
Baumpflege, Problemfällung jeder Art
Kleineglsee 1b, 83623 Dietramszell
Tel. 08027/904972 oder 0160-96033821

W. Lettenbauer, Dipl.-Ing.
Baumpflege & Baumsanierung
Scheyringstr. 29, 86650 Wemding
0171-3540429 +Tel./Fax 09092-911993

Baumpflege-Forst Fa. Graf
geprüfter Forstwirt, Gutachter VTA
geprüft, Fachagrarwirt Baumpflege
88459 Tannheim, Erdbirnweg 15
Tel:08395-932782+0174-6450278

Baumpflege Lenz
SKT-Hebebühnen
Baumpflege/ Problemfällung/ Fällung
www.baumpflege-lenz.de

Baumpflege Ziegler
Fachbetrieb für Baumpflege mit SKT
83512 Wasserburg Tel: 08071/6055
Hy: 0171/7213949 Fax: 08071/9203833
Tätig im Lkr: M-MÜ-ED-EBE-RO-TS

Baumpflege Wolfrum
Fachagrarwirt für Baumpflege / SKT-B
Tel./Fax: 09294-942332

W. Schröppel & Partner GmbH
Gewerbepark 5 a
86738 Deiningen
Telefon 0 90 81 / 290 62 56
info@schroeppel-baumpflege.de

Wir suchen ausgebildete Baumpfleger (m/w)
in Festanstellung
und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

kletterfirmen.de

K=Baumpflegefirma S=Subunternehmer G=Gutachter I=Industriekletterer

kletterfirmen.de

Bayern

Waiblinger, Forstservice
Problemfällung, Tel: 09531-943093

Tobias Wegele
Baumpflege und -fällungen
86529 Schrobenhausen
Tel.: 08252-2338; M: 0174-9570491

Baumpflege M. Breithaupt
64720 Michelstadt, Asselbrunn 12
Tel: 06061-13288, Fax: -7062916
www.kletterspezialisten.de

Baumpflege International
94244 Teisnach, Tel: 09923-802161
www.arbor-consult.com
Baumspezialfällungen

Baumpflege Thurner
09661/8943884 oder 0176/24091064

Baumpflege Steinhauser
Ried 32, 87663 Lengenwang
Tel: 08364-987950, Fax: 08364-986710

Baumpflege Sebastian Hans
www.sebastianhans.de
Tel. 0172/8269476

Baumpflege Schünemann
82284 Grafrath, Tel. 08144/989019

Wernicke-Team 0178-8604964
Gartenpflege und Baumfällungen

Wild, Baum- & Gartenpfleg
Büchenbach b. Roth, 09171-898566

Baumpflege Renz D.B.
Baumpflege und Fällungen mit SKT
Gehölzschnitte aller Art
95482 Gefrees, Tel. 0160-7208772

Bernhardswalder Baumpflege
T. 0160/90777276, baumkraxler@gmx.de

Baumpflege Peter Mauerer
Garten-Hausservice, 82211 Herrsching
Tel: 0172-2824023, 08152-969505

Wiltschko-Handwerkservice
Thomas&Christian, Industrieklettern
Zimmerer,Dachdeckermeister,Spengler
www.thomas-wiltschko.de
015206381309

Baumpflege Neumann
Baumpflege & Spezialfällung
Waldsiedlung 16, 85649 Brunnthal
T. 08104-666796, Mobil: 0173-6324310
Büro Oberfranken, 09282-984433

Bäume und mehr...
Schollmeyer GmbH - Baumpflege SKT-B
82335 Berg am Starnberger See
Tel: 08151-657388 oder 0179-5051037
www@baeume-und-mehr.de

Wurzelstockfräsen
als Subunternehmer u. f. Direktkunden
Rudi Keckeis, Moorenweis (FFB)
Tel: 08146-382

Baumpflege Bambach
Tel: 08131-277328
www.baumpflege-bambach.de

Thomas Sack
Kontrolle-Pflege-Fällung-Pflanzung
European Tree Worker, 82399 Raisting
Fon: 0171-6215911, Fax: 08807-206781

C. Mark www.arbosens.de
FAW, Impulstomo + Resisto + Kata.
SKT, Pflege, Fällg., 83661 Lenggr.
08042-978256 + 0170-2119230

Baumpflege Blasy
Pflege, Sicherung, Abtragung, Fällung

Traumbaum, Baumpflege und
mehr. Christoph.haefele@t-online.de
Telefon 07023-741178 Baumpfleger

Baumpflege Braun
93055 Regensburg, Wurzelstockfräsen
Tel. 0941-566730, 0175-5477007
www.baumpflege-braun.de
info@baumpflege-braun.de

Bruno Erhart
Baumpflege & Baumsanierung
PSA-Sachkundiger, funk 0171-5117482
Praktikumsbetrieb für SKT-300-Std.
Tel: 09081-211228, Fax: 09081-275441

www.baumpflege.com
Münchner Baumpflege Zentrale GmbH
Dachauer Str. 334a/Rgb, München
Tel.: 089-878081, Fax.: 089-873337

Borchert Baumpflege
Baumpflege (SKT/Bühne)
Baumfällarbeiten, Rodungsarbeiten
86179 Augsburg, Fax: 0821-6088872
T. 0821-6088870, www.gartenleben.info

Bodensee-Allgäu-München
Baumpflege Meyers, Tel. 07569-1329
87474 Buchenberg bei Kempten
SKTA+B, European Treeworker



Ache
BAUMPFLEGE

Kapellenstraße 10
84107 Weihmichl

Telefon 08704/575
Fax 08704/913279
Mobil 0171/3814584

www.baumpflege-ache.de

BAUMPFLEGE
KÄRTNER
THEUERKAUF
KLETTERTEAM

Parkstrasse 14b
82065 Buchenhain
Tel. 089/62009 253
Fax 089/62009 702
www.baumpflege-muenchen.de

K=Baumpflegefirma S=Subunternehmer G=Gutachter I=Industriekletterer

kletterfirmen.de

Auf kletterfirmen.de jetzt auch Umkreissuche möglich durch Eingabe der PLZ

Baumpflege Joachim Baum
Baumpflege & Baumsanierung
91550 Dinkelsbühl Tel.09851-554749
Fax 09851-554752 Mobil 0171-8317325

Binswanger Baumfällungen
& Baumpflege in SKT, T: 08272-899882

Baumschreiber
Henrik Schreiber, FAW, ETT
Baumpflege, -sanierung, -fällung
Malerweg 12, 86911 Diessen
Tel: 08807-948880, 0172-9042529

Bayernweite Baumpflege-SKT
Baumservice Horz, Tel. 0172-9500536

www.baumkönig.com
Sonnenhamerstr. 10, 82544 Egling
Tel. 08176/997183 o. 0151/52469619
Baumpflege und Spezial-Fällungen

Baumspezialisten Bruns
Reent Bruns, staatl. gepr. Baumpfleger
82335 Berg, Tel +Fax: 08171-29190
www.baumspezialisten.de

Baumservice W. Neubig, OFR
Baumpflege-Fachbetrieb 09274-909319

www.Konze-Laur.de
Fachagrarwirte Baumpflege, Fällungen
Augsburg/Landsberg, T. 0821-9984099

Baumservice Udo Kaller
Dossenberger Straße 34
89358 Kammeltal
Tel.: 08223/967677, Fax: -967678
eMail: info@baumdoktor.com

Treework Divyo, G.Kleinau
im Isarwinkel, mobil 0177-4418845

Baumservice Reidl
Problemfällung u. Baumschnitt
Industrieletterarbeiten
Christoph Reidl, Diessen a.A.
Tel: 0172-7874452

Baumpflege im Mangfalltal
Häckselservice - Stephan Burges
83620 Feldkirchen-Westerham
Tel.: 08063-972352

Baumpflege in SKT Schmidt
Ihr Spezialist in der Nord-Oberpfalz
Forstarbeiten jeder Art
Mob.: 0160-90187777; F.: 09682-2510

Baumpflege Donau
96472 Rödental, Tel: 09563-2005

D. Brunnhuber
Baumpflege und -fällung mit
Seilklettertechnik im Raum
Bayern. Tel. 0178-3887868

Naturnahe Gartengestaltung
Tel.: 09303/8531 ralf-kretzer.de

Josef Wastlschmid
Baumfällung+Pflege T.0151/53866343

a Baamkletterer
Stefan Nicklas Baumpflege
95482 Gefrees, 0171-1486497
stefan.nicklas@web.de

A. Heilmann Dipl.-Ing.(FH)
Gartengest.+Baumpflege, T:08629-1550

a.r.c.tec
Fachagrarw., ETT,Baumpflege,Spezial-
fällungen, Bodenbelüftung-Sanierung
Tel: 0911-6603239 / 09872-953273
www.arc-tec.de

Noll - Forst- und Gartenarbeit
Mobil: 0160-7 86 41 27

Kommutec Michael Steinhauser
Baumpflege - Höhenarbeiten
Spezialfällungen - Mobil 0171-8563489
Abt-Häfele-Str. 45a, 85560 Ebersberg

mewi Baumpflege
Aschaffenburg, Tel. 0175-5676113

NGD Baumpflege Kletterteam
Baumpflege, Fällungen, SKT-B, Bühne
Forstarbeiten, Wurzelstockfräsen
86476 Neuburg, Mobil 0172/7082237

John Larsen-0179-1039148
Pfleger-Auslichtungen-Fällungen
Abfuhr-Wurzelstockentfernung
82064 Straßlach-Dingharting

www.forstundbaumpflege.de
Dipl.Forst-Ing.+FAW Baumpfl. Suttner
Baumsanierung,SKT-B,Hebebühne 30m
Tel: 08851-615163 + Fax -615663

Anton Aigner Forstservice
Rodungen, Baumfällungen und
Wurzelstockfräsen, T. 0160-97971908

www.schnittstelle-baum.de
M.Schenzel Raum Bamberg 09505-805131

ARBORIS Neue Baumpflege
Meisterbetrieb / www.arboris.org
82024 Taufkirchen, Tel: 089-69375190
und 0172-8939291, Fax: 089-69375192
SKT AB, Fällungen,Baumschutz,-pflege

www.Jacob-Baumpflege.de
Tel.: 09778-74 86 36

Michls Baumpflege
und Holzkunst, Michael Schütt,
95463 Bindlach, 0179/8190212
SKT-Baumpflege & MS-Schnitzen

Münchner Baumpflege GmbH
Elmar Urban, 82335 Berg
Tel: 089-7912836 Mobil: 0171-6212057

Innen&Aussenraumgestaltung
Baumpflege Peter Dormann
München, Tel: 0173-9173894
p.dormann@freenet.de

Kärtner & Theuerkauf
Fachagrarwirte für Baumpflege
und Baumsanierung
82065 Buchenhain
Tel: 089-62009253, Fax 089-62009702
www.baumpflege-muenchen.de

Problemfällung
Baumpflege mit SKT, PSA-Sachkundiger
Modschiedler Dienstleistungen
96155 Buttenheim, 0173/8695973

Ludwig Maier
Mobil: 0151 - 12616015



K=Baumpflegefirma S=Subunternehmer G=Gutachter I=Industriekletterer

kletterfirmen.de

Bayern

ArBO GbR
Engelbertstr. 15, 81241 München
Tel: 089-829882-32, Fax: -34
www.arbo-baumpflege.de

Alan Whittaker H N D Arb
Fachagrarwirt f. Baumpflege
23 Jahre SKT, Bayern-Ingolstadt
Mobil: 0172-8552521, T. 08442-958547
www.Baumpflege-Whittaker.de

Markus Meyer GaLaBau
91580 Petersaurach, T: 0171-6720353

Rope-Solutions.eu
Michal Zelenak
Baumpflege in SKT + Spezialfällungen
Mobil: 0179-1201196

Josef Heidenberger
Industrieklettерarbeiten
Problemfällung und Baumschnitt
94099 Ruhstorf, www.im-seil.de
Tel. 08534-842550 und 0171-2330204

Oliver Eigner GaLaBau
Lkr. München Tel: 08102-997657

Owczarek Baumpflege
und Fällungen. 82194 Gröbenzell
T./F. 08142-4105455 + 0173-1665175

Marcus Klemm Regensburg
Fachagrarwirt Baumpflege
Tel.: 0941-3966139

Oliver Eigner GaLaBau
Lkr. München Tel: 08102-997657

Anton Linsinger + Sohn GbR
Baumpflege, Fällung, Zuschnitt
SKT-B und ETW, Häckseln bis 25cm
www.baumraum.eu, Tel.: 0170-2775156

GsAR mbH seit 1996
Ihr Partner f. Höhenarbeiten am Seil
Baumfällung und Baumpflege
Tel.: 07143-402467, 74354 Besigheim

PS Baumpflege
Baumschnitt, Baumfällung, SKT
Peter Stüllein, Tel. 0151-15664292

Ronge Baumpflege
Baumpflege/Fällung/Kranfällungen
Häckseln/Stockfräsen
83064 Raubling/Obb
Tel. 08035/6716 Handy 0178/4930572

Kerger-Gartenbau
Baumarbeiten jeder Art!
Seit 19 Jahren in München
Beratung kostenlos, T: 089-16783798

PM-Tree Baumpflege
Baumservice-Fachbetrieb
Tel. 09571-7550870
96251 Lichtenfels

rope-solutions.eu
René Schubert
Fachagrarwirt Baumpflege u.-sanierung
SKT-Ausbilder, mobil 0175-8150756

Baum & Co GbR
Problembaumfällungen in SKT
Häckslerverleih Erding
Tel. 0171-7123925 u. 0152-02623283

Martin Fischbacher
LKW-Transporte & Baumpflege
81249 München, Tel: 089-8643676

Martin Trautmann
Baumpflege, Baumfällungen
Tel.: 08821-752024; www.baumteam.de

Bamberger-Baumpflege.de
ETT, Ralf Beyer, Tel: 0172-8322544

Berlin

Reik Bukow
Mobil: 0172 - 9 97 18 95

Baumpflege Renz D.B.
Baumpflege und Fällungen mit SKT
Gehölzschnitte aller Art
95482 Gefrees, Tel. 0160-7208772

Müller Baumpflege
Romain-Rolland-Str. 14-24
13089 Berlin
Tel.:030-96204364, Fax:030-96204365
mail@mueller-baumpflege.de

Fa. Heinz Arndt GaLaBau
Baumpflege u. Fällungen
Tel. 030-84727993

Astwerk-Baumpflege
13593 Berlin; Meydenbauer Weg 24
Fon 030-36289073; Fax 030-36289178
astwerk-baumpflege-berlin@versanet.de

Forstwirtschaft-Strahl.de
Tel: 030/21220579, 24h-Notdienst
14195 Berlin-Zehlendorf

Im Internet können alle Einträge auch nach Postleitzahlen gefunden werden

Jetzt auch kostenloser Hyperlink-Eintrag auf kletterfirmen.de

Fa. Roland Riedel GaLaBau
Baumpflege u. -sanierung, Fällungen
Tel: 030-70602230, Fax: 030-70602232
www.rolandriedel.de

Pietz Baumdienst GmbH
Auguste-Viktoria-Str. 95
14193 Berlin
Tel. 030-84725956; Fax -58
www.baumfachmann.de

Baumpflege Astabschneider
Die tapferen Baumschneiderlein
Baumgerechte Baumpflege
Chrisbert Sorge Baumwart Berlin
Tel./Fax: 030-8221612
Funk: 0172-3113279

Am Seil
Baumpflege u. Höhenarbeiten
Gernot Räbel, Tel: 0172-9581623
Ziesar, Tel./Fax: 033830-61141

Elsterwerdaer Baumdienst
T. Gerlach, Fachagrarwirt Baumpflege
04910 Elsterwerda, Tel: 03533-2614
Funk: 0178-2587772

Blasbichler Baumservice
030-81797519; blasbaumserv@web.de

Der Waldläufer
Baumarbeiten in SKT und Gutachten
Maschinelle Holzernte
Tel: 033765-21947 + 0160-96827941

Berliner Baumpflege.de
Christstraße 37 in 14059 Berlin
Fon: 030/2132328, Fax: 030/2184792
info@berlinerbaumpflege.de

Baumpflege Schönherr - ETW
0177-8527827, T:030-280383-08, F:-09
baumpflege.schoenherr@gmx.de

Forstbetrieb Ch. Zahl
Baumpflege-Baumfällung-Brennholz
13587 Berlin Funk:0171/3094397
Tel/Fax: 030/81800168

Baumpflege Uckermark
Ronald Lehmann,Problemfällungen,
Kronenpflege,Entsorgung,01723948917

Temme Baumpflege
Dipl.- Ing. Matthias Temme
Karl-Kunger-Str. 52, 12435 Berlin
030/34708798 u 0163/3649535
www.temme-baumpflege.de

Baumpfleger Kletter-Paule
Mit Spaß zur Arbeit im Baum zu Haus
T: 0170-8278243+03338/706810, F. -11
Karl-Marx-Str. 19, 16321 Bernau
info@kletter-paule.de

K=Baumpflegefirma S=Subunternehmer G=Gutachter I=Industriekletterer

Brandenburg

Der Waldläufer
Baumarbeiten in SKT und Gutachten
Maschinelle Holzernte
Tel: 033765-21947 + 0160-96827941

Berliner Baumpflege.de
Christstraße 37 in 14059 Berlin
Fon: 030/2132328, Fax: 030/2184792
info@berlinerbaumpflege.de

betula - Baumpflege
Martin Blancke, Berlin+Brandenburg
T: 033203-24734, www.betula-tree.de

Am Seil
Baumpflege u. Höhenarbeiten
Gernot Räbel, Tel: 0172-9581623
Ziesar, Tel./Fax: 033830-61141

Temme Baumpflege
Dipl.- Ing. Matthias Temme
Karl-Kunger-Str. 52, 12435 Berlin
030/34708798 u 0163/3649535
www.temme-baumpflege.de

Elsterwerdaer Baumdienst
T. Gerlach, Fachagrarwirt Baumpflege
04910 Elsterwerda, Tel: 03533-2614
Funk: 0178-2587772

Baumpflege Uckermark
Ronald Lehmann,Problemfällungen,
Kronenpflege,Entsorgung,01723948917

www.baumpflege-winter.de
mit Kompetenz und Referenz
FAW+Forstwirt Marco Zniewski-Winter
T./Fax 034243-29288 + 0152-05484717

Pietz Baumdienst GmbH
Auguste-Viktoria-Str. 95
14193 Berlin
Tel. 030-84725956; Fax -58
www.baumfachmann.de

Baumpflege Astabschneider
Die tapferen Baumschneiderlein
Baumgerechte Baumpflege
Chrisbert Sorge Baumwart Berlin
Tel./Fax: 030-8221612
Funk: 0172-3113279

A. Deppner, Baumpflege
öbv Sachverständiger, Höhenarbeiten,
0351/8800-148, F. -143, 0172-3525745
Leeraue 2, 01109 Dresden
www.deppner-baumpflege.de

Forstbetrieb Ch. Zahl
Baumpflege-Baumfällung-Brennholz
13587 Berlin Funk:0171/3094397
Tel/Fax: 030/81800168

Fa. Heinz Arndt GaLaBau
Baumpflege u. Fällungen
Tel. 030-84727993

Astwerk-Baumpflege
13593 Berlin; Meydenbauer Weg 24
Fon 030-36289073; Fax 030-36289178
astwerk-baumpflege-berlin@versanet.de

Probaum - Baumpflege
goetz-ehrhardt@gmx.de
Tel: 034636-70052, Fax: -70053

Baumpfleger Kletter-Paule
Mit Spaß zur Arbeit im Baum zu Haus
T: 0170-8278243+03338/706810, F. -11
Karl-Marx-Str. 19, 16321 Bernau
info@kletter-paule.de

Bremen

Huss-Seilklettertechnik
Baumarbeiten vom Gutachten bis zur
Fällung, Tel: 0421-3387213
www.huss-seilklettertechnik.de

Der Baum-Rat (ö.b.v.)
Helmut Titschack - Dendrologie und
Baumpflege kompetent und konsequent
aus einer Hand; Tel./Fax 04408/970230

Hanseatic Treework GbR
Baumpflege im Norden, zert. SKT/SZT
Überregionaler Fachbetrieb seit 2000
0421-5578671, HH: 040-32847835
info@die-kletterer.com

Baumbüro
Astreine Baumpflege, Gutachten
Tel: 04409-920316, info@baumbuero.de

Bremer Baumdienst
Baumpflege, Spezialfällungen
Tel: 04207-989399
www.bremer-baumdienst.de

Baumrausch
Tel. 04244-810330
www.baumrausch.de

Hamburg

Busch & Baum Fachmann für
Baumpflege Baumkontrolle Baumfällung
Obstbaumschnitt nach Regeln der Na-
tur Gartengestaltung

Industrieklettern-Montage
Höhenarbeiten Fassadenarbeiten
Reinigung Wartung Inspektionen
Spezialmontagen ohne Kranarbeiten



kletterfirmen.de

Hamburg

TKF-Baumpflege
Tel.: 0173-6326178
tkf-baumpflege@gmx.de

Arbor Vita - Baumpflege
Fachgerechte Pflege und Fällung
individuelle Beratung
0151-12100924; www.Arborvita.de

top-work-team
Industriekletterer
Tel.: 040-55204598
www.top-work-team.de

www.Buss-Baumdienst.de
Fällung und Pflege mit SKT
Sicher u. schonend f. Haus u. Garten!
040/76111919 - 0176/48377338

Baumdienst Nortis
Tim Schröder, Fachagrarwirt für Baumpflege. 22767 Hamburg
Tel: 040-63941174, Fax 040-63941175

Hagen - Baumpflege
Dipl.-Ing. Frank Chr. Hagen
Tel: 04151-898633
info@hagen-baumpflege.de

Pietz Baumdienst GmbH
Auguste-Viktoria-Str. 95
14193 Berlin
Tel. 030-84725956; Fax -58
www.baumfachmann.de

Reinhard Garber GbR
GaLa-Bau-Meisterbetrieb
SKT, Fachagrarw./Sachkundiger f. PSA
22946 Brunsbek, Tel/Fax: 04107-7341

Hanseatic Treework GbR
Baumpflege im Norden, zert. SKT/SZT
Überregionaler Fachbetrieb seit 2000
0421-5578671, HH: 040-32847835
info@die-kletterer.com

E. Günther GmbH
Garten- u. Landschaftsbau
Baumpflege und Seiltechnik
22399 Hamburg
Tel: 040-6024626, Fax: 040-6064224

Niedenhoff Baumpflege
für alle Arbeiten im Baum
Tel.: 04506-188611, Fax: -188159
Mobil: 0176-22895791
www.baumklettern.com

Mr. Tree
Robin Snitch-Baumpfleger
Tel.: 04193-754059, Fax: -754060
www.mrtree.de
FLL-zertifizierter Baumkontrolleur

Baumpflege Heuer
Fachagrarwirt - Seilklettertechnik
22457 Hamburg; Tel. 040-25779462
www.baumpflege-heuer.de

Hessen

M.-L.Grohrock 06251/65203
GaLaBau Bensheim
Baumklettertechnik, Hubsteiger, Bewässerung, Naturstein, Teiche

Baumpflege Bechstein GmbH
06192-44244, www.bechstein-baum.de

Baumpflege Oberweser
Fachbetrieb seit 1991, SKT A,B,C
Godelheimer Str.4, 37688 Beverungen
37688 Beverungen
Tel: 05273-35644, Fax: 05273-35645
www.baumpflege-oberweser.de

Biotop- & Landschaftsgest.
J.Schlüsselburg, Biologe, FLL-zertifizierte Baumkontrolle, Baumpflege Wurzelfräsung, Tel .0170-4495406

Baumpflege Mirko Franz
Baumpflege, Baumfällung, Pflanzung Obstbaumschnitt, 61231 Bad Nauheim
Tel. 06032-925082, 0151-59251289

Baumpflege Riechmann
Im Tal 13, 34270 Schauenburg
Tel. 05601/961421, Fax 05601/961422
www.baumpflege-riechmann.de

Baumpflege Schönberger
Wetterau-Taunus-Frankfurt-Vogelsbg.
Tel: 06002-92990, Fax: -92980

Baumpflege Marcus Bauer
65232 Taunusstein, Tel: 06128-945380

BGL Wohlgemuth GbR
Tel: 05675-9735

noll Gärten Baumdienste
06192-42253 www.noll-gaerten.de

Baumpflege Bieger
Hauptstraße 66 a, 65719 Hofheim
Tel.: 06192-206595; F: 06192-206594
cbieger@t-online.de

Baumservice Biblis
Spezialfirma für Baumfällung aller Schwierigkeitsstufen, Baumpflege, Kronensicherung, Beratung und Forst-Dienstleistungen, 0176-23716276

Baumpflege und Fällung
Thomas Müller Dipl. Forsting. (FH)
36280 Oberaula Tel. 06628-915852
www.tm-forstmanagement.de

Baumpflege J. Stingl
Raum FFM, Tel: 06192-23288

Bockelt Baumpflege
Baumpflege,Fällung,Rodung,Pflanzung
PSA-Sachkundiger
Tel: 0171-6005430, Fax: 069-683279
bockelt.gartenpflege@t-online.de

Forstbetrieb Holger Maul
Baumfällung und Baumpflege
Ihr zuverlässiges Team
zu farien Konditionen.
Kurmainzer Str. 17, 65817 Eppstein
Fon: 0160-7333505

ROBERT WOLFF UND DIRK LINGENS
BEGRÜßEN HERZLICH HANSEATIC TREEWORK
IM KOMPETENZ-TEAM

seilschaft-nord
www.seilschaft-nord.de
BAUM & INDUSTRIE
FÜR ALLE ARBEITEN IN DER HÖHE

HAMBURG 0170-96 76 101 LÜBECK 0177-55 38 837
BREMEN 0421-55 78 671

K=Baumpflegefirma S=Subunternehmer G=Gutachter I=Industriekletterer

kletterfirmen.de

Auf kletterfirmen.de jetzt auch Umkreissuche möglich durch Eingabe der PLZ

Neusel Baumpflege
Ketzerbach, 35094 Lahntal
Tel: 06420-821022-0, Fax: -1
www.baumpflege-neusel.de

Von Ast zu Ast Baumpflege
Pflege/Sicherung/Fällung/PSA-Prüfg.
Marburg/ Frankfurt a.M./ bundesweit
0176-63318592 / maikscheffe@web.de

Baumsachverständigenbüro
övb Sv Dipl.-Ing.(FH) Michael Birke
Verkehrssicherheits-, Wertgutachten
Baumkataster Ruf: 02373-91 70 69-0

Baumpflege Huy
68623 Lampertheim
Tel: 06241-80455, Fax: -80042
www.baumpflegehuy.de

Baumpflege M. Breithaupt
64720 Michelstadt, Asselbrunn 12
Tel: 06061-13288, Fax: -7062916
www.kletterspezialisten.de

RMB-Baumpflegedienst Mott
Spezial-/Problembaumfällungen
30m-Hebebühne a. Ketten, für jedes Gelände, besonders im engen Bereich hessenweit
Tel: 06641-919197, Fax: 06641-919199
Ihr Spezialist für schwierige Fällung
b.mott@gmx

www.forstbetrieb-gebert.de
Forstbetrieb Gebert, T. 06182-220393

Gärtnermeister Löwenstein
Baumpflege, Gartengestaltung, Kassel
Tel: 0172-5623311

www.Gartenbau-Langen.de
Baumpflege + Fällung, M:0173-3040198
FLL-Baumkontrolleur
Garten-und Landschaftsbaubetrieb

Baumfällarbeiten Peter
64686 Lautertal
Tel: 06254-3396, Mobil: 0170-1800745

www.gredler-soehne.de
Fällungen, Baumpflege, Sturmschäden
bundesweit im Einsatz 0800-7887672

F. Landau Grünpflege GmbH
Baumfällungen inkl. Wurzelrodung (SKT, Hebebühne + Kran),
Baumpflege, Baumpflanzung sowie Gartengestaltung /-pflege jeder Art.
Tel. 06101-521350, Fax: -521352

Immo Herbst Baum GmbH
Silostrasse 54-58, 65929 Frankfurt
Baumpflege/Fällung/Wurzelstockfräsen
Kataster/Gutachten/Grosshacker Logistik -069/308330- www.immo-herbst.de

Harbusch-Forst GmbH
Spezialfällungen-SKT, Baumpflege, Kronensicherg., PSA-Sachkundeprüfg., Häckselarbeiten, Forstdienstleistungen, Mulchen, Baufeldräumung.
www.harbusch-forst.de
info@harbusch-forst.de;T.05602-70796

Dirk Kinscherf
Baumpflege - Baumfällarbeiten
Eichenweg 22, 69509 Mörlenbach
T. 06209-796565, mobil 0174-3403654

Simon & Bosslet GbR
Fachbetrieb Baumarbeiten
Tel. 06841-67731
www.simon-bosslet.de

BaumContact Chr. Faust
Fachagrarwirt Baumpflege, BRD-Mitte
Sachsenw.13, 34379 Calden-Westuffeln
T. 0171-5406045, www.baumcontact.de

Terra Flora
Lützerweg 30, 34439 Willebadessen
Tel 05644 946373 Fax 05644 946374

Emrich Baumpflege in SKT
Mob. 0170-4793905, Fax: 06046-954988

BaumArt Penet
Baumfäll und Pflegearbeiten per SKT
Hochseilgartenbau Fassadenarbeiten
Tel: 0176/23202859 Im Heimgarten 14
63165 Mühlheim/www.baumart-penet.de

Baumpflege Baumfällung
www.baumpflege-blasi.de
35792 Löhnberg, Tel: 0171-3065509
Fax: 06471-626046

Dachkonzept Inh. M. Evers
Dachdeckerei & Gewerbekletterei
SKT A und B, Aufsichtsführender SZT
0176-21136220 www.dachkonzept.eu

Gebr.Krämer,Frankfurt/M
Baumpflege,Fällungen,Rodungen
info@gebr-kraemer.de,Tel:069/373705
www.gebr-kraemer.de

Baumarbeiten Gartengut
Baumkontrolle und Baumpflege
Fa. Gartengut 63263 Neu-Isenburg
Tele. 06102-206949 M 0177-5001274

Daniel Krems Wiesbaden
Garten- und Landschaftsbau
Mobil: 0173-3122360, F: 0611-429264
krems-landschaftsbau@web.de

baum-aktiv.de Dirk Nabert
Baumarbeiten mit SKT T.0172-6743226

Baumfäll- + Häckselarbeit
63694 Limeshaim, Firma Scholl
M: 0172-6740954, F: 06048-3601

www.Jacob-Baumpflege.de
Tel: 0661-48 01 48 96

Robert Ferg Baumpflege
Baumfällung, Rodung, Pflanzung
Raum FFM/Plz 63179; T. 0163-8185168
robert.ferg@web.de

Forstbetrieb Germania
Inh. Kemal Hasic, Adr.: Rohland 1,
58849 Herscheid, M: 0171-7858860

Baumpflege - Fällung
prof. Ausführung - Komplettservice
G.Lorenz, 63073 Offenbach-Bieber
Tel:069-58808676 mail: g-j-l@gmx.net

Mecklenburg-Vorpommern

Astwerk-Baumpflege
13593 Berlin; Meydenbauer Weg 24
Fon 030-36289073; Fax 030-36289178
astwerk-baumpflege-berlin@versanet.de

Egide, 18146 Rostock
Beim Pingelshof 20
Tel: 0381/4997678, Fax: 4997698

Reik Bukow
Mobil: 0172 - 9 97 18 95

Baumpflege Sievers
Dorfstr. 12, 19217 Schaddingsdorf
Tel: 038873-8016, Mobil 0172-5384137
www.baumpflege-sievers.de

B. Hilsch GaLaBau Ückeritz
Tel.: 038375-21305; info@hilsch.de

Baumpflege Seil und Säge
Dipl-Ing Landespflege (FH) L. Ludwig
Walkmüllerweg 1, 17094 Burg Stargard
Tel. 039603-27991, Fax 27992

Alle Arbeiten am Seil
Fachgerechte Baumpfl. 0172-6092111

Im Internet können alle Einträge auch nach Postleitzahlen gefunden werden

Jetzt auch kostenloser Hyperlink-Eintrag auf kletterfirmen.de

K=Baumpflegefirma S=Subunternehmer G=Gutachter I=Industriekletterer



Mecklenburg-Vorpommern

Marco Kern - Kletterer
19205 Gadebusch, Bahnhofstr. 4
0172-3616417, Tel.: 03886-538561
www.der-baumkletterer.com

Der Beste für Ihren Baum
Jörg Hänsel, Tel.: 0172/9521072

Hanse Seiltechnik GmbH
Bundesweite Einsätze für Industrie, Handwerk und Privat.
Tel: 0381-27441801 o. 0173-7858000

Niedersachsen

Nitzschke Baumpflege
Dipl.-Ing.Forstw./s.nitzschke@gmx.de
Baumpflege & Problemfällungen SKT
Tel: 0551-2509405/Mob: 0176-82169364

Harbusch-Forst GmbH
Spezialfällungen-SKT, Baumpflege, Kronensicherg., PSA-Sachkundeprüfg., Häckselarbeiten, Forstdienstleistungen, Mulchen, Baufeldräumung.
www.harbusch-forst.de
info@harbusch-forst.de;T.05602-70796

Varnholt Grün mit System
33334 Gütersloh, Tel: 05241-9986765
www.gruen-mit-system.de

Baumdienst Klausch
Großbaumfällungen und -pflege
Steigeisen- und Seilklettertechnik
Schreddern, Stubbenfräsen, Entsorgung
Tel.: 05843/7781, Fax: 05843/986930

OGG-Gartengestaltung.de
Seilunterstützte Baumpflege, 26603 Aurich, Stefan Trauernicht, FAW, Tel. 04941/6985731 o. 016097580084

Baum & Strauch, R. Knabe
Schonende Baumpflege, schadenfreie Problemfällung. baum.knabe@gmx.de
Mobil: 0171-9665282, Tel: 0441-61934

Hagen - Baumpflege
Dipl.-Ing. Frank Chr. Hagen
Tel: 04151-898633
info@hagen-baumpflege.de

Pikora
Baumpflege, Fällungen, Gutachten
Dipl.-Ing. European Tree Technician
jan@pikora.de; Tel.: 0511-999 23 12

Baumpflege Rathai
ALLES am, im und um Ihren Baum
Fachagrarwirt Baumpflege & European Tree Technician; M:0176 - 233 90 756

Baumpflege Oberweser
Fachbetrieb seit 1991, SKT A,B,C
Godelheimer Str.4, 37688 Beverungen
37688 Beverungen
Tel: 05273-35644, Fax: 05273-35645
www.baumpflege-oberweser.de

Giardino-Baumpflege.de
Baumpflege, SKT, Steiger, Häckseln, Wurzelfräsen, Tel.: 0531-8892235

Geitelder Baumschule
Garten-Landschaftsbau, Kappelmann
Pothof 3, PLZ 38122, T: 05300-1604
www.geitelder-baumschule.de

Baumbüro
Astreine Baumpflege, Gutachten
Tel: 04409-920316, info@baumbuero.de

baumArt Baumpflege
Thomas Henjes Fachagrarwirt
Tel: 0174-9521530
Falkestr. 1, 31860 Emmerthal

Baumpflege vom Profi
Haltern und Kaufmann, 0531-21094716
38112 Braunschweig / 38448 Wolfsburg
Ansprechpartner: Henning Buchmann
www.halternundkaufmann.de

Heiko Bösemann Baumpflege
Tel.: 05428-502893, Fax: - 502894
Mobil: 0160 - 1 80 00 36
www.baumpflege-boesemann.de

Hanseatic Treework GbR
Baumpflege im Norden, zert. SKT/SZT
Überregionaler Fachbetrieb seit 2000
0421-5578671, HH: 040-32847835
info@die-kletterer.com

Obstbau Bergengrün
Garten- und Baumpflege
Tel: 05563-999981, 0172-5163942
www.obst-und-baumpflege.de

Baumpflege Straten
Telefon: 0170/3200684

Happy - Green
Baum- & Gartenpflege M. Bleicher
Tel. 0160-94934550
happy-green@gmx.de

Im Internet können alle Einträge auch nach Postleitzahlen gefunden werden

Jetzt auch kostenloser Hyperlink-Eintrag auf kletterfirmen.de

Jetzt auch kostenloser Hyperlink-Eintrag auf kletterfirmen.de



K S G I ATP-Baumpflege
Pflege, Fällungen, Gutachten
37081 Göttingen, Salinenweg 2 a
Tel: 0551-7076674, www.atp-baum.de

K S G I arbora Baumtechnik
Pflege, Fällungen, Hackschnitzel
An der Molle 6, 37133 Mollenfelde
Tel. 05504-937821, Fax 05504-937822
info@arbora-baumtechnik.de

K S G I Ovens Baumpflege
Kay Ovens
Hannover, 0511-447036, 0171-7840616
www.ovens.de

K S G I www.baumkletterdienst.de
Dipl.-Ing. G. Schröder, 0172-7506975

K S G I M. Beuche
Baumpflege - Baumfällung
Unter den Eichen 4, 31311 Uetze
Tel. 05173-925323 und 0170 3445222

K S G I Baumpflege Hoppenstedt
Baumpflege, Gutachten, Fällung, SKT
0175/5233134 , 05141/382843
www.baumpflege-hoppenstedt.de

K S G I Biotop- & Landschaftsgest.
J.Schlüsselburg, Biologe, FLL-zertifizierte Baumkontrolle, Baumpflege
Wurzelfräsung, Tel .0170-4495406

K S G I www.ludwigvonbehren.de
GaLa-Bau, Baumpflege
32427 Minden, T:0571-44793, F:-61542

K S G I EICHHORN BAUMPFLEGE
Dipl.Ing. Jürgen Unger
48477 Hörstel, Tel. 05454-180249
www.baumkletterspezialist.de

K S G I Treecreeper Baumpflege
Frank Meinecke, Springe
Einsatztelefon: 0177-2437546
E-Mail: treecreeper@gmx.de

K S G I Baumkletterer
Schneiden, Fällen Ihre Bäume inkl. Entsorgung, Wurzeln fräsen, 05422-959795
www.baumkletterei.de

K S G I André Muhsik, Baumfällung
und Baumpflege-Arbeiten
Tel.: 0581-94 87 61 3

K S G I Baumrausch
Tel. 04244-810330
www.baumrausch.de

K S G I Die Kletterer
Wir arbeiten mit Seil, Leiter und Hubsteiger. Baumpflege, Baumfällung, Spezialfällung, Wurzelfräsen u.v.m.
Tel. Hannover: 0511-8072075,
Tel. Braunschweig: 0531-2505710,
Tel. Uetze: 05147-9785330.
Baumpflege Lehmann
www.die-kletterer.de

K S G I Baumpflege Fürstenau
FAW Baumpflege, Fällung
31552 Reinsdorf, Reinsdorferstr.17
mobil: 0172-5136597

K S G I Dipl.-Ing.Forst Falk Dahms
Forstwirtschaft & Baumpflege
31655 Stadthagen, Stormstr. 7
Tel: 05721-980717, Fax: -980718

K S G I Problem- & Gefahrfällungen
PSA-Sachk., Wurzelfräsen, Baumpflege
Tel.: 05176-998928 + 0172-3157224
www.problembaumfällung.de

K S G I André Bischof
Standortunabhängige Kronenpflege, Sicherung + Spezialfällungen
PSA Sachkundeprüfung, Wurzelfräsen
T: 0176-24234655, Fax: 0441-5704018

K S G I www.Buss-Baumdienst.de
Fällung und Pflege mit SKT
Sicher u. schonend f. Haus u. Garten!
040/76111919 - 0176/48377338

K S G I Bremer Baumdienst
Baumpflege, Spezialfällungen
Tel: 04207-989399
www.bremer-baumdienst.de

K S G I Brütsch Bad Zwischenahn
Gartengestaltung, Tel. 04403-7464

K S G I Baumsachverständigenbüro
övb Sv Dipl.-Ing.(FH) Michael Birke
Verkehrssicherheits-, Wertgutachten
Baumkataster Ruf: 02373-91 70 69-0

K S G I Der Baumsteiger
Pflege Fällungen Gutachten
05582 999911
www.der-baumsteiger.de

K S G I Horand Gartenbau
Fax/Tel: 05101-58077, Neuanlagen
Baumpflege/Fällung mit SKT
www.horand-galabau.de

K S G I Der Baum-Rat (ö.b.v.)
Helmut Titschack - Dendrologie und Baumpflege kompetent und konsequent aus einer Hand; Tel./Fax 04408/970230

K S G I Kulka-Seilklettertechnik
T. 05173/9249866, H. 0162/2304956

K S G I Baumservice Beckmann
Tel.: 05485/207409
www.baumworker.de

K S G I Baumpflege Auetal
Ulrich Grupe, European Tree Worker
Escherstr. 10, 31749 Auetal
Tel: 05752-180772, Fax: -180773

K S G I Deike Baumpflege/-fällung
Baumfällungen Schredderarbeiten Wurzelfräsen Neupflanzung Jungbaumpflege T.05069-965156 Fax-597
www.baumfaelldienst-deike.de

Nordrhein-Westfalen

K S G I Arborcare Adem Keles
European Treeworker, T.0170-1125876

K S G I Baumpflege Böttcher
Baumpflege, SKT Tel. 02052/926277

K S G I Baumarbeiten Ruhr
Spezial-Fällungen, Kronenpflege, Obstgehölzschnitt, Pflanzungen.
Kai Hirdes, Mobil 0162-5722391

K S G I Andreas Schneider GaLaBau
Techniker - European Tree Technician
Remscheid, T. 02191/5923470, F. -471

K S G I ArborCare ca
Ch. Aepfelbach
53639 Königswinter
Tel. 02244-3233 www.arbor-care.eu

K S G I www.treeworxs.de
Sachverständigenbüro-Kletterbetrieb

K S G I www.ludwigvonbehren.de
GaLa-Bau, Baumpflege
32427 Minden, T:0571-44793, F:-61542

K S G I Baumdienst-Wachtberg
Baumfällung-Baumpflege-Sanierungen
Tel.: 0178-8089055 + 02225-7030132
www.baumdienst-wachtberg.de

K S G I Baumpflege Johan Collins
Gefahrenfällungen mit SKT-Technik
Baum-, Hecken- und Gartenpflege
mobil 0160-96223005

K S G I Baumdienst Siebengebirge
Forsthaus Reifstein, Gary Blackburn
Baumpflege, schwierigste Fällungen
Raum Köln, Düsseldorf, Eifel,
Frankfurt u. Westerwald
Tel. 0800/2286343 oder 02645-97560
Fax 02645/975610
www.baumdienst-siebengebirge.de

kletterfirmen.de

K=Baumpflegefirma S=Subunternehmer G=Gutachter I=Industriekletterer

kletterfirmen.de

Nordrhein-Westfalen

Arbor B G L
Benno Lippert, 57555 Mudersbach
Baumpflege, SKT, Forstarbeiten
T: 02745-931623 F: -24; 0171-3529763

Baumdienst-Klettertechnik
Vermietung von Hubarbeitsbühnen bis 31 m, Häcksler bis 20cm Durchmesser, Wurzel-Baumstumpffräsen bis 1 Meter Tiefe, LKW Holzkran m.Sägeeinrichtg.
www.dudda1.de, Martin Dudda
Thüringer-Str. 41, 46149 Oberhausen
Telefon 0208-653104, Fax: -650173

Baumdienst - D. Frese
European Tree Worker
Baumpflege, Baum- und Spezialfällung mit SKT. Remscheid
T: 02191-461943, F: 02191-4620648

Arborverde
Baumpflege Tetzlaff
Ihr Partner rund um den Baum
Tel. 02302-2024775, 0177-7438775

WipfelWind
naturgerechte Baumpflege (ETW) - Kletterevents - Gartenanlagen
Lina Krallmann, Tel. 0157-72785751

Baumfällungen + Baumpflege
Klaßen Viersen Tel.: 0172-2067760
www.klassen-baumfaellungen.de

Baumpflege Faßbender
Kerpen, Tel./Fax: 02237-2040

Baumdienst Faust
Baumfällarbeiten, Baumpflege-schnitt
Häckseln und Wurzelfräsungen
Tel: 0231-4960433

Forest N.K.
Baumpflege, Fällung, Wurzelfräsen
58454 Witten, Tel.: 0177-4944508

Baumhörnchen-Express
Uwe Karl Baumpflege, Baumfällung
Tel: 02233-949737; 0163-5556280
www.baumhoernchen-express.de

Baumkauz Baumerhaltung
Fachbetrieb rund um den Baum
- SKT A/B/C, PSA-Sachkundiger Industrieklettern und Höhenarbeiten mit der Seilzugangstechnik
Mühlheim/Ruhr, Tel: 0208-6564136 o. 0173-2925640, Fax: 0208-6564135
m.weich@web.de; www.baumkauz.de

www.climbtek.de Dorenkamp
Gütersloh, Tel. 0173-5709484

Baumpflege Fürstenau
FAW Baumpflege, Fällung
31552 Reinsdorf, Reinsdorferstr.17
mobil: 0172-5136597

www.ginko-baumpflege.de
Fax 02283362408 M: 01779111900 Bonn

Baumdienst Leveringhaus
Fachbetrieb für den Baum 0234/532405

Sauerlandprofi Mr.Wu 1989
Der Sturm ist mir einerlei,ich hab den Baumpfleger Heinerlein.Komme nie allein,das ist fein.Mit Humor+Verstand fälle ich Ihren Baum, oh Schand !
Tel: 02351-26804, Mobil 0171-6769709

Trapp Gartengestaltung
Baumpflege Herford Tel. 05221-26677

Hoomann´s Holzfäller-Team
für Baumfällungen jeglicher Art
Tel. 0521/401536

Günter Will Gartenbauing.
Baumpflege u. Fällung mit SKT
45239 Essen, Bremerstr. 62
Tel: 0201-405713, Fax: -409191
www.GalaBau-Will.de

Heiko Bösemann Baumpflege
Tel.: 05428-502893, Fax: - 502894
Mobil: 0160 - 1 80 00 36
www.baumpflege-boesemann.de

COX Baumpflege
SKT-Wuppertal
Tel: 0202-9760563,
mobil: 0171-7919060
www.baumwerker.de

CP Baumpflege Polifka
Pflege, Schnitt, Fällung, Kontrolle
51371 Hitdorf, Tel.: 0173-5132836

D. Boege Baumpflege
53347 Alfter
Tel.: 0228-92985333, 0163-6858958
dietmarboege@gmx.de

Thomas Bühnen Baumpflege
Fällung in SKT, Oberhausen
Tel. 0208-682500 oder 0163-6825000

Gecko Baumdienst
Peter Maroschek FAW/PSA-Sachkundiger
SKT-Ausbilder/Gärtner_GalaBau
46242 Bottrop, Tel.: 0172-8466520

Garten-Teich-Landschaft
Baumdienst, Baumpflege u. Fällung
50767 Köln, Tel: 0178-9260527
www.schatzgarten.de

Gebr. Benk Baum+Boden GmbH
Großbaumpflege, Schwerstfällungen
Dipl.-Ing. J. Benk, T.: 0208-373746

Fendesack Gmbh & Co. KG
Forst+Brunnenbau, www.fendesack.com

Henrik Kügler
Mensch und Bäume
Fachagrarwirt Seilklettertechnik B
46244 Bottrop Tel 02045-411316

Dipl.-Ing. Stefan Artmann
Klettermaxe-Baumpflege mit Weitblick
Prävention statt Fällung
47589 Uedem, Tel. 02825/1545

Gartengestaltung Ungewitter
Schwieringhauser Str. 16
44359 Dortmund
Baumpflege, Baumkontrolle u. Fällung

Terra Flora
Lützerweg 30, 34439 Willebadessen
Tel 05644 946373 Fax 05644 946374

Baumpflege Oberweser
Fachbetrieb seit 1991, SKT A,B,C
Godelheimer Str.4, 37688 Beverungen
37688 Beverungen
Tel: 05273-35644, Fax: 05273-35645
www.baumpflege-oberweser.de

EICHHORN BAUMPFLEGE

Drosselstraße 3a
48477 Hörstel-Riesenbeck

Telefon 05454 - 180249
Fax 05454 - 180298
Mobil 0170 - 4819045

www.baumkletterspezialist.de
unger@eichhorn-baumpflege.de

Dipl. Ing. Jürgen Unger

Kursleiter der
Münchner Baumkletterschule

- Seilunterstütztes Arbeiten
- Groß- und Jungbaumpflege
- Fällungen
- Gutachten
- Obstbaumschnitt
- Baumschutz auf Baustellen
- Subunternehmertätigkeiten
- Ausbildung

Münchner BaumKletterschule

K=Baumpflegefirma S=Subunternehmer G=Gutachter I=Industriekletterer

Auf kletterfirmen.de jetzt auch Umkreissuche möglich durch Eingabe der PLZ

Dominic Döring
Fachagrarwirt
Professionelle Baumpflege/-fällung
Wesel, Tel.: 0179-2312094

EICHHORN BAUMPFLEGE
Dipl.Ing. Jürgen Unger
48477 Hörstel, Tel. 05454-180249
www.baumkletterspezialist.de

GaLaBau Norbert Jensen
Baumpflege / Baumfällung
40593 Düsseldorf
Tel./Fax: 0211-7103789

Exclusivgestaltung Noack
GaLa-Bau Langenfeld, 0172-2520271

GaLaBau Kaufmann Dipl.Ing.
Alles rund um den Baum
Tel. 02045-5319 Fax: 02045-960023

F.-W. Kroos Lippe-Treework
Problembaumfällung, Tel: 05234-99493

Frank Robertz Galabau
Baumpflege/Baumfällungen per SKT
50181 Bedburg Tel: 0177-3640410
robertzgartenbau@t-online.de

Zweigstelle Köln
Baumpflege M. Bauknecht Fachagrarw.
ETT, SKT-Ausbilder Tel. 0177/5789781
kontakt@zweigstelle-baumpflege.de

Forstbetrieb Germania
Inh. Kemal Hasic, Adr.: Rohland 1,
58849 Herscheid, M: 0171-7858860

Der Baumspezialist
Gärtnermeister D. Möller
Baumpflege, Fällungen,Gehölzschnitt
Tel: 05206/3287, mobil 0177/8183287

Baumpflege-Spezialfällungen
W. Briem, European Tree Worker
info@briem.info, Mobil: 0171-3817249
Baufeldräumungen, Rodungen

Baumservice Beckmann
Tel.: 05485/207409
www.baumworker.de

Jörg Middel
Mobil: 01 70 - 9 64 16 77

Baumsachverständigenbüro
övb Sv Dipl.-Ing.(FH) Michael Birke
Verkehrssicherheits-, Wertgutachten
Baumkataster Ruf: 02373-91 70 69-0

Rolf Andrzejewski
Forstunternehmen
41366 Schwalmtal Ndrh.
Tel./Fax: 02163-30167
mobil: 0172-2403177
www.andrzejewski-forstunternehmen.de

Uli Pfaff.Rund um den Baum
Baumpflege, Gefahrenfällung, Kronensicherung, PSA-Prüfung, Wurzelfräsen
Tel.02858-836993; Mobil 0172-7001333

Baumsachverst. Achterberg
Gutachten zur Verkehrssicherheit
Wertermittlungen, Baumkontrollen
33824 Werther, Tel: 05203-884901
www.forstbuero-achterberg.de

Baumservice Grotegut
Tel: 0174-8219577; 59555 Lippstadt

Varnholt Grün mit System
33334 Gütersloh, Tel: 05241-9986765
www.gruen-mit-system.de

Baumschulen Schneider
schneider.garten@t-online.de
Lemgo, 05261-3489, seit 1930 in OWL

Baumpflege-Bonn.de
Morten Diekmann
European Tree Worker Climbing
Tel. 0228-9092950; M: 0172-2901865

Meinolf Schröder Spezialist
für Forst- und Landschaftspflege,
Baumpflege und Baumfällungen
Tel. 02395-500, Mobil 0171-4556750

Mühlheimer Baumkletterer
wir klettern hoch
man glaubt es kaum,
zum Fällen reicht
der kleinste Raum! Dank SKT-Technik!
van Oost GmbH
Holzstr. 114-120
45479 Mülheim
www.muelheimer-baumkletterer.de
Tel.: 0208/9972727

Nowicke Gartenbau
Baumpflege/Fällung&Häckselarbeiten
gartenbau@nowicke.de
0171/2158866 Detmold 05231/300870

Baumpflege Rhein-Ruhr
Zusammenschluss von Fachagrarwirten
0175-2451452, Fax: 02241-2015546
www.baumpflege-rhein-ruhr.de

Lamers Baumdienst GmbH
Schulstr. 39, 46348 Raesfeld-Erle
Telefon: 02865-204930
Telefax: 02865-204940
www.labaum.de

ProArbor David Koch
Baumpflege, Baumkontrolle
professionell, kompetent, schnell
Tel. 02207/7011480, 0173/2666663

Paderborner Baumpflege
Lengeling GmbH
Schulmeister Forstservices
33106 Paderborn, Antoniusstr.6
Tel.: 05254/5371 + Fax: -65251
www.paderborner-baumpflege-service.de

Martin Wolff
Forstwirtschaftsmeister
Alle Baumarbeiten +Häckseln +Fräsen
Tel: 0234-9766237 o. 0171-5215703

PSA - Baumpflege
Service für Ihren Baum, 0172-7949045
psa-baumpflege@web.de

Biotop- & Landschaftsgest.
J.Schlüsselburg, Biologe, FLL-zertifizierte Baumkontrolle, Baumpflege
Wurzelfräsung, Tel .0170-4495406

Kammesheidt Essen
Baumpflege, Tel. 0201-7101370

Köppen & Reckstadt GbR
GaLaBau, Essen, Tel.: 0172-9864578

Marc Peschel - Dachdecker
Dachdeckermeister, Tel.0211-9725962

Tree-Tec Markus Reintjes
Europ. Treeworker, SKT-C, PSA-Prüfer
Tel: 0179-6966153, Mönchengladbach
www.tree-tec.de

Baumservice professionell
Duncan Bulleid - SKT in NRW
duncanbulleid@yahoo.de
Mobil: (01 72) 5 86 06 81

Baumservice Knickelmann
Baumpflege Baumfällungen
Marcel Knickelmann 59519 Möhnesee
Tel. 02924-879442 Mob. 0171-6315965

Baumservice Herkenrath
02242-85681, 53773 Hennef,
GaLa-Meister, PSA-Prüfung
Baumkontrolleur

Im Internet können alle Einträge auch nach Postleitzahlen gefunden werden

Jetzt auch kostenloser Hyperlink-Eintrag auf kletterfirmen.de

kletterfirmen.de

K=Baumpflegefirma S=Subunternehmer G=Gutachter I=Industriekletterer

kletterfirmen.de

Rheinland-Pfalz

Baumdienst Becker
Mobil: 0179-4794007

Immo Herbst Baum GmbH
Silostrasse 54-58, 65929 Frankfurt
Baumpflege/Fällung/Wurzelstockfräsen
Kataster/Gutachten/Grosshacker Logistik -069/308330- www.immo-herbst.de

Gebr.Krämer,Frankfurt/M
Baumpflege,Fällungen,Rodungen
info@gebr-kraemer.de,Tel:069/373705
www.gebr-kraemer.de

Arbor B G L
Benno Lippert, 57555 Mudersbach
Baumpflege, SKT, Forstarbeiten
T: 02745-931623 F: -24; 0171-3529763

Forstbetrieb Hubert Andres
Baumfällung und Baumpflege
67157 Wachenheim
Tel.: 06322-956903

Baumdienst Schneider
Spezialfällungen, Baumpflege, Häckseln
Forstfräsen, Wurzelstockfräsen, SKT-A/B
Rodungsarbeiten, Handy: 0171-7425952
schneider-baumdienst.de,
Tel: 0651-63912

Forstservice J. P. Krämer
Hochstr. 12, 56317 Linkenbach
Tel. 02689958616, mobil 0175-4457847

Simon & Bosslet GbR
Fachbetrieb Baumarbeiten
Tel. 06841-67731
www.simon-bosslet.de

hinkelbein-baumpflege.de
Spezialfällungen, Wurzelstockfräsen
Mobil: 0171-2 14 23 18
Tel.: 0 63 47- 6 08 08 30

ProArbor David Koch
Baumpflege, Baumkontrolle
professionell, kompetent, schnell
Tel. 02207/7011480, 0173/2666663

Rope-Solutions.eu
Patrick Hermann-Ott
Fachagrarwirt Baumpflege u.-sanierung
Mobil: 0160-2635166

B. Stüber, Gartengestaltg.
+Baumschule, Kohlschied 2, 56130 Bad Ems, Baumschnitt-, Baumpflegearbeiten in SKT (Obst-, Straßen- u. Parkbäume) Baumfällarbeiten in Abtragetechnik, Risikobaumfällung in SKT;
Tel.: 02603-12482 o. 0171-4914970

Gartenservice A. Perner
Baumfällung und Rückschnitt
Wurzelfräsung inkl. Entsorgung
Tel. Schifferstadt 06235 / 457312

Giglberger Baumpflege
European Treeworker
Pflege, Häcksel- und Fräsarbeiten
Tel: 07271-51308, Fax: -5816

Baumdienst Siebengebirge
Forsthaus Reifstein, Gary Blackburn
Baumpflege, schwierigste Fällungen
Raum Köln, Düsseldorf, Eifel,
Frankfurt u. Westerwald
Tel. 0800/2286343 oder 02645-97560
Fax 02645/975610
www.baumdienst-siebengebirge.de

ö.b.v. Sachverständige
Gartenkultur - Ulrike Mansfeld
Fachbetrieb - Baumarbeiten
Tel./Fax: 06894 - 88 82 02

www.baumpflege-frank.de
Fachagrarwirt für Baumpflege
Mobil: 0174-1624231
66909 Nanzdietschweiler

Die BaumGärtner
Fachagrarwirte für Baumpflege
Dipl. Ing. Martin de Wyl
T. 06755/961894, martin@dewyl.de

Baumpflege Seul
Spezialfällungen Wurzelstockfräsen
Rückschnitt Motorsägenkurse
Sachverständiger PSA
56075 Koblenz, Tel. 0171-5359019

www.gredler-soehne.de
Fällungen, Baumpflege, Sturmschäden
bundesweit im Einsatz 0800-7887672

Baumpflege Wirges
Buchfinkweg 1
D-56170 Bendorf
Tel./Fax: 02622-7495
www.baumpflege-wirges.de

Dachkonzept Inh. M. Evers
Dachdeckerei & Gewerbekletterei
SKT A und B, Aufsichtsführender SZT
0176-21136220 www.dachkonzept.eu

Baumpflege Stefan Seidl
56154 Boppard, Tel. 0151-19642373

Baum-und-Hausservice
67141 Neuhofen, Tel. 06236-409886

Jetzt auch kostenloser Hyperlink-Eintrag auf kletterfirmen.de

Das Holzteam GbR
Baum-Kontrolle, -Pflege, -Fällung
Forstdienstleistung, Wertastung
67663 Kaiserslautern, T:0631-6248972
M:015201871117; dasholzteam@arcor.de

Uwe Sirrenberg Vertikalist
40 Jahre Kompetenz www.klettertech.de

BU-Forst Rischke GmbH
www.brennholzunion.de
Tel. 06431-580617
bu-baumdienste@web.de

Florentin Becker
Baumpflege vom Fachmann
Klettertechnik mit SKT-B
Telefon 01 77 - 5 53 55 49

Baumdienst-Wachtberg
Baumfällung-Baumpflege-Sanierungen
Tel.: 0178-8089055 + 02225-7030132
www.baumdienst-wachtberg.de

Tannen Müller GmbH
56072 Koblenz, Trierer Str. 176
Tel: 0261-21483, Tel/Fax 0261-2100170
Handy: 0170-5334490
Baumpflege, -sanierung u. -fällung

Saarland

Das Holzteam GbR
Baum-Kontrolle, -Pflege, -Fällung
Forstdienstleistung, Wertastung
67663 Kaiserslautern, T:0631-6248972
M:015201871117; dasholzteam@arcor.de

Simon & Bosslet GbR
Fachbetrieb Baumarbeiten
Tel. 06841-67731
www.simon-bosslet.de

ö.b.v. Sachverständige
Gartenkultur - Ulrike Mansfeld
Fachbetrieb - Baumarbeiten
Tel./Fax: 06894 - 88 82 02

Sachsen

Knorre Baumdienst
Fa. Steffen Knorre
Neukircher Str. 9a
02625 Bautzen
Tel: 03591-210277, Fax: -460117
knorre_baumdienst@web.de

PSA - Baumpflege
Service für Ihren Baum, 0172-7949045
psa-baumpflege@web.de

K=Baumpflegefirma S=Subunternehmer G=Gutachter I=Industriekletterer

Auf kletterfirmen.de jetzt auch Umkreissuche möglich durch Eingabe der PLZ

Brunkow Baumpflege
Tel. 03528-413803, SKT seit 1992

Jenny Sternitzke
Baumpflege - und Fällung
Meußlitzer Str. 24, 01259 Dresden
Tel: 0172-7064054

Baumpflege Tino Kögler
Klettertechnik - Spezialfällungen
Forst+Gartentechnik (Handel/Service)
Hartensteiner Str.14, PLZ 08134
Wildenfels,T. 037603-2605; F. -50697
info@Baumpflege-Koegler.de
www.Baumpflege-Koegler.de

baumFAIRschnitt.de Leipzig
Fachagrarwirt Baumpflege A. Kupfer
04683 Threna (Leipzig), Waldsiedlg 63A
Tel.: 034297-149800, Fax: -149801
mobil: 0179-5412434

Probaum - Baumpflege
goetz-ehrhardt@gmx.de
Tel: 034636-70052, Fax: -70053

T. Prenzel, 0175-8063250
European Treeworker
Baumpflege und Baumfällung
Dorfstr. 19a, 06268 Schmirma

Forstbetrieb Kahmann
Baumpflege, Fällung, Wurzelfräsen,
SKT, Gutachten, Entsorgung
Funk 0163-7564368 Tel.034294/73444

Bussis Baumpflegeservice
Hauptstr. 9, 04808 Thammenhain
Tel: 034262-61422, 0172-3405847
www.Bussi9@compuserve.de

Baumpflege Oertel ETW
Pflege u. Abtragung in SKT
Beethovenweg 59, 09247 Chemnitz
Fon:03722/5049739 Funk:0172/7450145

www.Tree-Style.de
Baumpflege Sten Papperitz
01445 Radebeul, Tel.: 0174-3735924

Baumteam Zeitz GbR
Seilunterstützte Baumpflege
und Fällung, Problemfällungen
Baumsanierung, Baumgutachten
Baumkataster
Tel. 03441-219863, Fax -271355

Pro Arbor Baumpflege
Baumpflege und -fällung in SKT
Äußere Bergstr. 26, 09380 Thalheim
Steffen Müller, Tel.: 0172-8084833

happy tree baumpflege
Matthias Goede & Bernhard Schütte
Arthur-Weineck-Str. 3, 01157 Dresden
T. 0351-4275820, Mobil: 0172-9098343
www.happy-tree.de

www.baumpflege-winter.de
mit Kompetenz und Referenz
FAW+Forstwirt Marco Zniewski-Winter
T./Fax 034243-29288 + 0152-05484717

Baumpflege Renz D.B.
Baumpflege und Fällungen mit SKT
Gehölzschnitte aller Art
95482 Gefrees, Tel. 0160-7208772

das Beste für den Baum
daniel weidner_0176.22887080 (skt)

Müller Galabau GmbH
04758 Oschatz, Stübelstraße 3
Tel 03435-97610 Fax 976119
Baumpflege, Wurzelstockfräsen

Extrembaumfällen
Thomas Meier, Tel: 0172-4105206
www.hoehenprofi.de

Friedr.Steinert Baumpflege
8 Jahre Klettertechnik-Erfahrung
Mendelejewstr. 25, 04357 Leipzig
0341-6016430, www.steinert-online.de

A. Deppner, Baumpflege
öbv Sachverständiger, Höhenarbeiten,
0351/8800-148, F. -143, 0172-3525745
Leeraue 2, 01109 Dresden
www.deppner-baumpflege.de

Elsterwerdaer Baumdienst
T. Gerlach, Fachagrarwirt Baumpflege
04910 Elsterwerda, Tel: 03533-2614
Funk: 0178-2587772

Sachsen-Anhalt

Baumteam Zeitz GbR
Seilunterstützte Baumpflege
und Fällung, Problemfällungen
Baumsanierung, Baumgutachten
Baumkataster
Tel. 03441-219863, Fax -271355

Probaum - Baumpflege
goetz-ehrhardt@gmx.de
Tel: 034636-70052, Fax: -70053

PSA - Baumpflege
Service für Ihren Baum, 0172-7949045
psa-baumpflege@web.de

Rene Clauß
Mobil: 01 76 - 23 20 86 73



kletterfirmen.de

Sachsen-Anhalt

www.Baumpflege-Anhalt.de
Andreas Neumann, 39264 Pulspforde
Tel: 03923-778390, 0173-5603026
baumpflege-anhalt@t-online.de

Am Seil
Baumpflege u. Höhenarbeiten
Gernot Räbel, Tel: 0172-9581623
Ziesar, Tel./Fax: 033830-61141

Baumpflege Storbeck
39122 Magdeburg
Tel.: 0391-4046140 + 0172-9866606
www.storbeck-galabau.de

www.baumpflege-winter.de
mit Kompetenz und Referenz
FAW+Forstwirt Marco Zniewski-Winter
T./Fax 034243-29288 + 0152-05484717

A. Deppner, Baumpflege
öbv Sachverständiger, Höhenarbeiten,
0351/8800-148, F. -143, 0172-3525745
Leeraue 2, 01109 Dresden
www.deppner-baumpflege.de

T. Prenzel, 0175-8063250
European Treeworker
Baumpflege und Baumfällung
Dorfstr. 19a, 06268 Schmirma

Happy - Green
Baum- & Gartenpflege M. Bleicher
Tel. 0160-94934550
happy-green@gmx.de

Schleswig-Holstein

Mr. Tree
Robin Snitch-Baumpfleger
Tel.: 04193-754059, Fax: -754060
www.mrtree.de
FLL-zertifizierter Baumkontrolleur

KM Bau Team
Garten- und Landschaftsbau
Baumpflege, Spezialfällungen
mit SKT und Hebebühnen
Tel: 04381/414277 & 0162-1071580
www.km-bau-team.de

Niedenhoff Baumpflege
für alle Arbeiten im Baum
Tel.: 04506-188611, Fax: -188159
Mobil: 0176-22895791
www.baumklettern.com

Christian Bull
Mobil: 0162 - 3 58 41 00
23843 Bad Oldesloe
firmahausundgartenbau@web.de

Im Internet können alle Einträge auch nach Postleitzahlen gefunden werden

Jetzt auch kostenloser Hyperlink-Eintrag auf kletterfirmen.de

Thies Doelger - Stormarn
Baumfällung mit Seilklettertechnik
Holzschreddern, Wurzelfräsen
04533/791244, Mobil 0172/8635292

www.BaumRinge.de
ETT - Zertifizierte Baumpflege
Tel.: 04152-90 80 50, Fax -73314
Gartenbonsai

Reinhard Garber GbR
GaLa-Bau-Meisterbetrieb
SKT, Fachagrarw./Sachkundiger f. PSA
22946 Brunsbek, Tel/Fax: 04107-7341

Hanseatic Treework GbR
Baumpflege im Norden, zert. SKT/SZT
Überregionaler Fachbetrieb seit 2000
0421-5578671, HH: 040-32847835
info@die-kletterer.com

www.astrein-baumpflege.de
Jens Scheunemann, 24321 Panker
Fachagrarwirt Baumpflege & Sanierung
Tel: 04381-416154 + 0178 2787346

Busch & Baum Fachmann für
Baumpflege Baumkontrolle Baumfällung
Obstbaumschnitt nach Regeln der Na-
tur Gartengestaltung

Arbor Vita - Baumpflege
Fachgerechte Pflege und Fällung
individuelle Beratung
0151-12100924; www.Arborvita.de

Hagen - Baumpflege
Dipl.-Ing. Frank Chr. Hagen
Tel: 04151-898633
info@hagen-baumpflege.de

Thüringen

happy tree baumpflege
Matthias Goede & Bernhard Schütte
Arthur-Weineck-Str. 3, 01157 Dresden
T. 0351-4275820, Mobil: 0172-9098343
www.happy-tree.de

Betrieb für kompetente
Baumpflege Rüdiger Noldin
Mobil: 0171-8359626
Motorkettensägenkunst

Baumteam Zeitz GbR
Seilunterstützte Baumpflege
und Fällung, Problemfällungen
Baumsanierung, Baumgutachten
Baumkataster
Tel. 03441-219863, Fax -271355

A. Deppner, Baumpflege
öbv Sachverständiger, Höhenarbeiten,
0351/8800-148, F. -143, 0172-3525745
Leeraue 2, 01109 Dresden
www.deppner-baumpflege.de

Der Baummarder
Dipl.-Ing.(FH) Dirk Schwethelm
Baumpflege, Problemfällungen, Forst
Carl-von-Brueger-Str. 36, 07749 Jena
03641-355500, www.baummarder.com

Probaum - Baumpflege
goetz-ehrhardt@gmx.de
Tel: 034636-70052, Fax: -70053

BaumPartner - Erfurt
Baumpflege und Fällung,
Obstbaumschnitt, Wurzelfräsung
T. 0361-5189447, www.baum-partner.de

Forstunternehmen Prediger
European Treeworker / SKT A+B
Untere Haardt 38, 07937 Zeulenroda
Tel.: 0174-1066205; 036628-949109

T. Prenzel, 0175-8063250
European Treeworker
Baumpflege und Baumfällung
Dorfstr. 19a, 06268 Schmirma

Stehen Sie da, wo Ihre Kompetenz gesucht wird!

Wenn Sie im Verzeichnis 2009/10 genannt werden wollen, füllen Sie einfach das Bestellformular aus, oder ziehen Sie sich das Formular von unserer Homepage und faxen es an: 08105-272709.

www.kletterfirmen.de

K=Baumpflegefirma S=Subunternehmer G=Gutachter I=Industriekletterer

Kompetenz in Seilklettertechnik:

das aktuelle und umfassende Verzeichnis von Kletterfirmen aus Deutschland und angrenzenden Ländern.

Hier finden Sie:

- **K = Baumpflegefirmen, die Arbeiten in Seilklettertechnik ausführen**
- **S = Firmen, die auch als Subunternehmer an Aufträgen mitarbeiten**
- **G = Gutachter, die in der Lage sind, Bäume oder schwer zugängliche Bauteile mittels Seilklettertechnik zu untersuchen.**
- **I = Industriekletterfirmen/Höhenarbeiter.**

Mehrfachnennungen sind möglich, z.B. bedeutet KSG, dass diese Baumpflege- und Baumkletterfirma auch als Subunternehmen arbeitet. Außerdem kann diese Firma Gutachten erstellen und auch hier mit Seilklettertechnik arbeiten.

Verzeichnis der Kletterfirmen finden Sie auch unter: www.kletterfirmen.de
Dort kann sowohl nach Land, Bundesland und zusätzlich sogar nach Postleitzahl gesucht werden.



Sehr geehrte Anbieter von Kletterarbeiten,

im Verzeichnis der Kletterfirmen stehen Sie da, wo ihre Kompetenz gesucht wird.

Das Kletterblatt bietet Ihnen auch 2010 den exklusiven und für alle Inserenten kostenlosen Internet-Service: damit Sie noch schneller von neuen Kunden gefunden werden, stellen wir das Verzeichnis der Kletterfirmen dort hin, wo Millionen Menschen nach Information suchen: **Unter www.kletterfirmen.de wird Ihr Eintrag von Mai 2010 bis April 2011 im Internet präsent sein.**

Redaktionsschluss: 15. Februar 2010

ANZEIGENTEXT

Der Grundeintrag besteht aus 2 Zeilen. 25,00 EUR (zzgl. 19% MwSt.). Jede weitere Zeile kostet 12,50 EUR (zzgl. 19% MwSt.). Die erste Zeile erscheint in Fettdruck. 1. Zeile: max. 25 Zeichen, Folgezeilen: max. 35 Zeichen.

Rechnungsanschrift und Bankeinzugsermächtigung: Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass bei diesen von uns garantierten günstigen Preisen eine Bestellung nur mit Bankeinzugsermächtigung möglich ist. Einzugsdatum ist Erscheinungstermin 2009.

Firma ..... **Bank** .....

Straße ..... **BLZ** .....

PLZ/Stadt ..... **Konto-Nr.** .....

Tel. ..... **Fax** .....

Mobil .....

Mail ..... **Datum** ..... **Unterschrift** .....

Faxbestellung an Fax: (0 81 05) 272 709

St. Gilgen 15 · 82205 Gilching · Tel.:(0 81 05) 272 701 · Fax:(0 81 05) 272 709 · info@baumkletterschule.de

EINSATZRAUM

Bitte kreuzen Sie Ihre gewünschten Einsatzräume an. Bei mehreren Nennungen gilt: Jede Nennung wird als eigenständiger Eintrag im Verzeichnis platziert und berechnet.

- ☐ **bundesweit tätig**
- ☐ Baden-Württemberg
- ☐ Bayern
- ☐ Berlin
- ☐ Brandenburg
- ☐ Bremen
- ☐ Hamburg
- ☐ Hessen
- ☐ Mecklenburg-Vorpommern
- ☐ Niedersachsen
- ☐ Nordrhein-Westfalen
- ☐ Rheinland-Pfalz
- ☐ Saarland
- ☐ Sachsen
- ☐ Sachsen-Anhalt
- ☐ Schleswig-Holstein
- ☐ Thüringen
- ☐ **Dänemark**
- ☐ **Niederlande**
- ☐ **Österreich**
- ☐ **Schweiz**
- ☐ .....

KATEGORIE

Bitte kennzeichnen Sie die gewünschte Kategorie. Sie können mehrere Kategorien ankreuzen. Keine Zusatzkosten.

- ☐ Baumpflegefirma K
- ☐ Subunternehmer S
- ☐ Gutachter G
- ☐ Industrieklettertechnik I



Baum verkehrt oder das Unterste nach oben gestellt. Mit seinen Holzskulpturen macht der Baumkünstler das eigentlich Verborgene sichtbar. Ans Tageslicht gebracht geben die Wurzeln seinen Skulpturen eine medusenhafte Haarpracht. Im starken Kontrast dazu das arglose Wichtelgesicht. Auch wenn die Haare sich noch so wild gebärden, zu Stein erstarrt der Betrachter jedenfalls nicht.

BAUMKunst

Kletterblatt Gewinnspiel



Unser Tipp ▶

Adresse und Teilnahmebedingungen
Schicken Sie Ihre Lösung bis 1.12.2009 an: Gewinnspiel@Kletterblatt.de. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt und zusammen mit der Lösung ab 1.1.2010 auf www.baumkletterschule.de veröffentlicht.

Viel Glück!
Teilnehmen kann jeder mit Ausnahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kletterfirmen Media-Dienst GbR. Grundsätzlich gilt: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

BAUMSprichwort

zur jeder Bankenkrise

„Der eine pflanzt den Baum, der andre isst die Pflaum'.

BAUMBart



BAUMGnom



BAUMSpitz



KUSCHE
HANDELS-GMBH

Heidereuterstr. 33 • D-13597 Berlin
Telefon 030 / 332 30 41
Telefax 030 / 332 30 42
e-mail: info@kusche-handel.de
www.kusche-handel.de

Die Kusche Handels GmbH ist Deutschlands ältester Fachhandel für den Baumpfleger und Gartenlandschaftsbau. Durch unsere langjährige Erfahrung haben wir deshalb Produkte in unserem Programm, die nicht nur Seilklettertechnik betreffen, sondern alles was **„Rund um den Baum"** benötigt wird. Unsere diversen Vertretungen zeigen die breite Palette unseres Angebotes.

- Cobra Baumsicherung
- boa - Baumsicherung
- GEFA - Baumsicherung und mehr
- Duckbill - Ballenverankerung und mehr
- RootBarrier - Wurzelschutz
- Fachbücher
- Kletterzubehör von Edelrid, Petzl, Kong u.a.
- Stihl - Motorsägen, Ketten und mehr

Fordern Sie noch heute den neuen **KATALOG** an!

per Fax:
030 / 332 30 42
per E-Mail:
info@kusche-handel.de

Sprechen Sie uns an, wir helfen Ihnen gern weiter.

Fachinformationen

Bezugsquellen

Veranstaltungen



Beschaffungsdienst Galabau ist das Fachmagzin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement. Wir informieren Sie reglmäßig und aktuell zu Themen aus dem Garten- und Landschaftsbau.

Fachzeitschrift

Hier erhalten Sie regelmäßige Informationen über die wichtigsten Entwicklungen in der Galabau-Branche. Mit unserem Kennwortsystem können Sie bequem weiterführende Informationen bestellen.

Online-Service

unter **www.soll-galabau.de** können Sie in über tausend News-Artikeln recherchieren, unseren RSS-Feed kostenlos abonnieren, Veranstaltungen, Bezugsquellen oder Fachbetriebe suchen, und vieles mehr.

Kostenlos bestellen

Sie möchten **BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU** einmal kostenlos und unverbindlich probelesen? Dann füllen Sie bitte folgende Felder aus, und senden diese Seite per Fax an uns unter **040 / 606 88 2-88**. Oder benutzen Sie unser Online-Formular unter **www.soll-galabau.de**

☒ *Ja, bitte senden Sie mir ein kostenloses Exemplar zu*

Vorname, Name:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Rolf Soll Verlag GmbH
Kahden 17 b
22393 Hamburg

Tel.: 040 / 606 88 2-0
Fax: 040 / 606 88 2-88

eMail: info@soll.de
Web: www.soll-galabau.de

Auflage IVW-Geprüft

BESCHAFFUNGSDIENST
GALABAU

FACHMAGAZIN FÜR DAS GRÜNFLÄCHENMANAGEMENT